Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 181. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 19. April 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der Tunnel unter dem Aermelkanal.

Es wird kein Tunnel unter dem Kanal gebaut werden, weil England es nicht leidet. Ebensowenig wird in absehbarer Zeit eine Brücke über den Kanal entstehen aus demselben Grunde, und wenn man sich in Frankreich und anderswo dem Glauben hingegeben hat, daß England den heutigen Verkehrsverhältnissen Rechnung tragen und den Bau einer festen Verbindung mit dem Festlande gestatten werde, so hat man eben die englischen Verhältnisse und die Engländer verkannt.

Englands Machtstellung beruht allein in seiner Unangreifbarkeit ohne eine überlegene und entscheidend siegreich gewesene Flotte, und daher ist es Grundsatz für England, diese Unangreifbarkeit aufrecht zu erhalten und sie nicht, wenn auch noch so winzig, durchbrechen zu lassen. „Nur" zu Schiff darf man nach England gelangen können, nur über das Wasser, auf welchem Englands Flotte die Herrschaft unbedingt ausübt. Gäbe es einen Tunnel, so könnte die Flotte über ihn eine Kontrolle nicht ausüben. Er läge außerhalb ihrer Machtsphäre. Man müßte neue Machtfaktoren eigens zu seinem Schutz oder seiner Kontrolle beschaffen, solche, welchen der Engländer wenig Vertrauen entgegenbringt. Ein einmal vorhandener Tunnel würde eine bleibende feste Verbindung darstellen, die man wohl oder übel dem sich auf ihr entwickelnden Verkehr entsprechend auch auszubauen gezwungen sein würde. Und hat der Verkehr erst große Dimensionen angenommen, so wird die Ueberwachung immer schwieriger sich gestalten, und dem will man aus dem Wege gehen.

England wünscht gar keine Massenbesuche, keinen ungeheuren Touristenverkehr. Es will die Ein- und Ausfuhr durch Schiffe, weil dieser Verkehr zugleich zur Entwickelung seiner Handelsflotte beiträgt. Gerade auf seine Abgeschlossenheit vom Festland, unter dem Schutz seiner Kriegsflotte, ist der Engländer stolz und verlangt, sie aufrecht zu erhalten. Und außerdem ist die Angst die Triebfeder der Ablehnung aller Pläne zu einer festen Verbindung mit dem übrigen Europa. Der Engländer ist von mimosenhaft zartem Nervensystem, wenn er sich zu Lande durch die Möglichkeit einer Invasion bedroht sieht. Mit Recht. Denn die Lasten, die der Sieger dem Inselreich aufzwingen würde, wären derartig, daß jeden der kaufmännisch veranlagten Briten schon bei dem Gedanken daran das Entsetzen packen muß. Daher wird er ängstlich und sorgfältig alles vermeiden, was nur entfernt dazu angetan erscheint, die isolierte Lage seines Landes bedrohen zu können, und hierzu rechnet er die Verbindung mit dem Festlande, sei es unter oder über dem Wasser.

Weil England ohne Rücksicht auf die Kosten seine Flotte stets in solcher Stärke schlagfertig erhält, daß sie angeblich zwei, in Wirklichkeit aber drei der nächsttolgenden Mächte gleichwertig ist, und weil es diese Flotte seit zwei Jahren fast in voller Stärke in seinen Gewässern gesammelt hat und zudem die beruhigende Gewißheit besitzt, weit schneller und weit mehr Schiffe bauen zu können als alle Nationen, fühlt es sich sicher vor jedem Angriff. Und dieses Gefühl der Sicherheit würde durch den Tunnel erschüttert werden, denn man „kann" dann doch nach England, ohne über das Wasser zu müssen, ohne ein Schiff bestiegen zu haben. Es ist ein Nationalgedanke aller Kreise, vornehmlich aber der unteren, daß der jetzige Standpunkt in dieser Frage festgehalten werden muß, daß niemand den Boden des Königreiches betreten könne, es sei denn, er käme zu Schiff, und diesem Gedanken haben die regierenden Kreise, gleich, welcher Partei, Rechnung zu tragen.

In Frankreich ist man anscheinend etwas verschnupft ob der Ablehnung, wird sich aber wohl beruhigen. Die Ansicht der Bewohner anderer Länder über diesen Punkt ist England gleichgiltig. Es wird jeder auch den winzigsten Schritt vermeiden, der als eine Gefährdung des Mutterlandes aufgefaßt werden könnte, namentlich zu einer Zeit, in welcher England die Herrschaft über weite Meere zu verlieren fürchten muß, denn Japan betrachtet sich bereits nicht nur als Herr des Stillen Ozeans und der Gewässer Ostasiens, sondern auch als Herr des Indischen Ozeans und der Gewässer Australiens, und niemand weiß, wie lange die Freundschaft dauert. Ein Krieg mit Japan aber würde die britische Flotte in den heimischen Gewässern sehr erheblich schwächen, und der Gedanke an eine mögliche Invasion bekäme Halt. Aus solchen und ähnlichen Erwägungen heraus wird England jede feste Verbindung mit Frankreich ablehnen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 18. April.

Die Mädchenschulreform.

Die Darlegungen des Kultusministers Studt und des Ministerialdirektors Schwartzkopff über die geplante Reform der Mädchenschule werden sicherlich in Preußen und darüber hinaus in Deutschland die Zustimmung aller besonnenen Träger der Reformbewegung auf dem Gebiete des Mädchenunterrichtswesens finden. Denn sie stellen sich als das Ergebnis einer Verständigung dar zwischen den Forderungen des „Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen" und der „Vereinigung preußischer Direktoren öffentlicher Mädchenschulen". Wie bekannt, fand im Januar dieses Jahres im Kultusministerium eine Konferenz statt, an der nicht nur Schuldirektoren, sondern auch Lehrerinnen und Führerinnen der Frauenbewegung teilnahmen. Schon damals wurde man sich einig darüber, daß die Mädchenschulreform in ihrer letzten Stufe gabeln müsse: einerseits zur Erreichung einer vertieften Bildung der Frauen für ihren Hausfrauenberuf und andererseits für eine besondere Vorbereitung auf das Universitätsstudium, soweit für letzteres ein Bedürfnis vorliegt. Gegenüber dem uferlosen Gerede der Demokratie muß im Auge behalten werden, daß nach den angestellten Erhebungen nur für zwei bis fünf v. H. junger Mädchen aus wirtschaftlicher Notwendigkeit oder geistigem Drange heraus eine Veranlassung zum Universitätsstudium besteht. Dementsprechend müßte der Hauptwert auf die stärkere Betonung des Hausfrauenberufes gelegt werden. Der hierfür zu schaffende Oberbau soll den Namen Lyzeum erhalten. Ohne ein Fremdwort geht es ja natürlich im deutschen Vaterlande überhaupt nicht, bei unseren Frauen im besonderen nicht ab! Diese „Lyzeale Weiterbildung" — schauderhaftes Deutsch! — soll Haushaltungskunde, Uebungen in Kochen und Hauswirtschaft, Kindergartenspiele, Gesundheitslehre, Kleinkinderpflege, Samariterkurse, Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre umfassen. Mit Recht durfte Dr. Studt darauf hinweisen, daß dies etwas ganz Neues sei, und man wird hinzufügen dürfen, daß es durchaus den Wünschen der leitenden Männer in der Mädchenschulreform entspricht. Die bisherige Mädchenerziehung mit ihrem Pensionsgeplapper und oberflächlichen ästhetischen Getue hatte in der Tat ein solches Maß von Verflachung erreicht, daß sie nicht ohne schweren Schaden für die Zukunft unseres Volkes hätte bleiben können. Die nationale Erziehung unserer zukünftigen Frauen insbesondere ließ in hohem Grade zu wünschen übrig, und es steht zu hoffen, daß die geplante Erziehung in Bürgerkunde hier erfreulichen Wandel schaffen wird.

Der demokratischen Presse gefällt es nicht, daß nach der Absicht des Kultusministers im Mittelpunkte des Unterrichts nach wie vor Religion und Deutsch stehen sollen. Namentlich das „Berliner Tageblatt" bezeichnet dies als eine Halbheit. Ein Kreis könne nur einen Mittelpunkt haben, und deshalb bringe schon diese Betonung des Religionsunterrichts in die Reform der Mädchenschule etwas Schielendes. Das ist durchaus falsch. Denn es handelt sich doch um eine Angelegenheit des christlichen deutschen Volkes; und daß eben diese beiden Begriffe nach unserem ganzen geschichtlichen Werdegang untrennbar sind, steht für uns fest!

Im übrigen wird man bei der Erziehung der Mädchen im Auge behalten müssen, was von den Abgg. v. Heydebrand und v. Kessel gesagt wurde. Die weibliche Konstitution muß namentlich in dem zarten Mädchenalter pfleglichst geschont werden; denn letzten Endes würde es eine Versündigung an unserer Volkskraft bedeuten, wenn wir durch Ueberspannung in den Anforderungen an die heranwachsende weibliche Jugend das Beste erschöpfen wollten, was diese für die Zukunft unseres Volkes bedeutet: die Kraft und Möglichkeit zur Gesunderhaltung unserer Art!

Der Kaiser über Arbeiterfragen.

Unter dem Titel „Life and Labour in Germany" hat der englische Journalist Bashford soeben ein Werk erscheinen lassen, in dem er die Berichte der von ihm geführten Gainsborougher Arbeiterkommission über ihre Eindrücke von der Lage der deutschen Arbeiter veröffentlicht. Bashford macht dabei interessante Mitteilungen über eine Audienz, die ihm der Kaiser nach Abschluß der Studienreise gewährt hat. Der Kaiser äußerte dabei wörtlich:

Die Reise, die Sie mit den Gainsborougher Arbeitern unternommen haben, hat mich außerordentlich interessiert. Graf Posadowsky hat mir eingehende Mitteilungen darüber gemacht, und ich war sehr erfreut, zu hören, daß die Leute herübergekommen sind, um sich selbst die Lage der Arbeiter in Deutschland anzusehen. Sie wissen, daß mich alles, was mit der Situation der arbeitenden Klassen in unserem Volk zusammenhängt, eingehend beschäftigt. Ich zeigte mein großes Interesse an dieser Frage, als ich die internationale Arbeiterkonferenz hier in Berlin im Jahre 1890, wie Sie sich erinnern, gleich im Anfang meiner Regierung zusammenberief. Wir haben in Deutschland viel für die arbeitenden Klassen getan. Meine Minister haben stets mit besonderer Aufmerksamkeit die Frage der Verbesserung ihrer Lage verfolgt. Eine der uns beschäftigenden Frage ist die Arbeitslosenfrage. Die deutsche Industrie befindet sich zurzeit in einer Periode unvergleichlicher Blüte, so daß diese Frage bei uns hinsichtlich der in den industriellen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter nicht brennend ist. In England haben Sie der Frage der Arbeitslosen im letzten Winter in London ernste Aufmerksamkeit zuwenden müssen. Bisher haben die Dinge bei uns in Berlin kein so ernstes Gesicht angenommen. Aber wir meinen nicht, daß die Frage nur auf dem Wege des Almosens geregelt werden kann. Man muß versuchen, den Leuten bezahlte Arbeit zu schaffen; Almosen ohne Beschäftigung wirken degenerierend.

Bashford berichtet weiter, daß er dem Kaiser auf seine Frage Auskunft über die von den englischen Arbeitern empfangenen Eindrücke gegeben habe. Der Monarch habe lebhaftes Interesse für die Ansichten der Arbeiter gezeigt und die Hoffnung ausgesprochen, daß ähnliche englische Arbeiterkommissionen häufig nach Deutschland kommen und deutsche Arbeiterdeputationen nach England gesandt würden. „Je öfter sie kommen," fügte der Kaiser hinzu, „desto besser. Es ist von Gewinn für beide Völker, daß Leute aller Klassen in beiden Ländern mit einander in Berührung kommen. Lassen Sie sie nur so oft wie möglich von England herüberkommen; wir haben nichts vor ihnen zu verbergen und werden uns immer freuen, ihnen zu zeigen, was wir zu zeigen haben."

Die neuen Anleihen des Reiches und Preußens.

Die Abschnitte der neuen Schatzscheine sollen im Nominalbetrage von 500 Mk. an aufwärts ausgegeben werden Der Höchstbetrag der Stücke soll auf 50 000 Mk. lauten. Die neuen Schatzanweisungen wurden an der Berliner Mittwoch-Börse bereits mit ½ Proz. Agio umgesetzt und blieben so gefragt. Die Reichsschuld hatte, wenn man zu der verzinslichen auch die unverzinsliche Schuld hinzurechnet, nach dem letzten vorliegenden, von der Reichsschuldenkommission geprüften Abschluß die Summe von 4 Milliarden Mark überschritten. Die verzinsliche Schuld belief sich auf 3543,5 Millionen, wovon 450 Millionen 3½proz., früher 4proz. Anleihe, 1150 Millionen 3½proz., 1783,5 Millionen 3proz. Anleihe und 160 Millionen 3½proz. verzinsliche Schatzanweisungen waren. Zur unverzinslichen Schuld gehörten für 350 Millionen Mark unverzinsliche Schatzanweisungen und für 120 Millionen Mark Reichskassenscheine. Der Umlauf an preußischen Konsols betrug Ende März 1906: 5497,5 Millionen Mark 3½proz. und 1616 Millionen Mark 3proz. Stücke. An 3½proz. Schatzscheinen liefen am gleichen Termin 145 Millionen Mark um. — Von zuständiger Seite verlautet noch, daß das sog. „Preußenkonsortium" die 400 Millionen Mark vierproz. Schatzanweisungen zum Kurse von 98 Proz. übernommen hat. Unter der Berücksichtigung, daß die Schatzanweisungen nach fünf Jahren mit pari rückzahlbar sind, ergibt der Emissionskurs von 99 Proz. der neuen Schatzanweisungen eine Verzinsung von etwa 4,20 Prozent.

* **Staatsminister v. Podbielski.** Der inaktive Staatsminister v. Podbielski ist am 17. April zu längerem Kuraufenthalt nach Karlsbad abgereist. — Sein jetziges Befinden ist im allgemeinen zufriedenstellend.

* **Diplomatische Differenzen.** Viel Aufsehen erregt es in Berliner amtlichen und sonstigen politischen Kreisen, daß der vortragende Rat des Auswärtigen Amtes, Geheimer Legationsrat mit dem Titel eines Gesandten, Paul von Below, seinen Abschied eingereicht hat. Herr v. Below bearbeitete in der Botschaftsabteilung des Auswärtigen Amtes die Personalien und begleitete den Fürsten Bülow als eine Art von Kabinettschef auf seinen Reisen. Man führt — nach Berliner Blättern — den Rücktritt des Herrn v. Below auf Differenzen mit dem Staatssekretär von Tschirschky zurück. Zum Nachfolger ist der Botschafter v. Flotow von der Botschaft in Paris ausersehen.

* **Personalnachrichten.** Der liberale Abgeordnete Dove, Syndikus der Handelskammer in Berlin, ist zum Geh. Justizrat ernannt.

Aus dem Reichstage.

Im Reichstage wurde am Mittwoch die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern beim Kapitel „Gesundheitsamt" fortgesetzt. Dazu lagen vor zwei Resolutionen des Zentrums betreffend Revision des Gesetzes über den Verkehr mit Wein, sowie Vorlegung eines Gesetzentwurfs zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse, ferner drei Resolutionen über Arbeiterschutz in Walz- und Hüttenwerken, Bergwerken u. a. Erster Redner war der Abgeordnete Rügenberg (Zentr.), der Revision des Gesetzes von 1901 verlangte in der Richtung, daß 1. bis zur reichsgesetzlichen Regelung der Nahrungsmittelkontrolle überhaupt eine Weinkontrolle durch besonders einzelstaatliche Beamte „im Hauptamte" erfolge; 2. daß eine ständige Führung eines Lagerbuches im Verkehr mit Wein vorgeschrieben werde; 3. daß der Zusatz von Zuckerwasser zeitlich und räumlich begrenzt, und 4., daß die Deklarationspflicht für Verschnittweine eingeführt werde. Endlich 5. soll jede absichtliche Uebertretung des Weingesetzes mit Freiheits- und Geldstrafe geahndet werden. Abgeordneter David (Soz.) erklärte, seine Partei sei im allgemeinen mit einer schärferen Kontrolle, sowie einer Begrenzung des Zuckerzusatzes und mit Maßnahmen gegen trügerischen Verschnitt einverstanden. Wenn eine einheitliche strenge Nahrungsmittelkontrolle noch nicht vorhanden sei, so liege das nur an der preußischen Regierung. Abg. Keller (bei keiner Fraktion) verteidigte die hessischen Verhältnisse und bemerkte, die Kontrolle entspräche dort allen Anforderungen. Abg. Dr. Roesicke (Bund der Landwirte) wandte sich gegen die Vorredner und gegen die Protesterklärungen der Moselwein-Interessenten. Redner bemerkte, er habe nur auf die niedrigen Weinpreise Rheinhessens hingewiesen, die auch vom Minister bestätigt seien und er habe mit diesem Hinweise nur die Notwendigkeit einer einheitlichen Gestaltung der Verhältnisse im ganzen Reiche zeigen wollen. In der hessischen Kammer habe man genau dasselbe gefordert, was er selbst empfohlen habe: die Lagerbuchkontrolle. Wie sehr die Preise herabgedrückt würden, das ergäbe sich als klassisches Beispiel aus einer Annonce des „Berliner Lokalanzeigers", in der Oberingelheimer zu 32 Pfg. die Flasche einschließlich Glas und frei ins Haus angeboten worden sei. Wenn man da die Unkosten in Abzug bringe, so blieben gerade noch 7 Pfg. für den Wein. Klare und reine Verhältnisse auf dem Gebiete des Weines müßten geschaffen werden, damit unser Wein ein edles Getränk bleibe, von dem man mit Recht sagen könne: „Wunderwoll ist Bacchus

Gabe, Balsam fürs zerrissene Herz." Abg. Dove (frs. Vgg.) verteidigte den Berliner Weinhandel und bemerkte, der Handelsstand werde stets bereit sein, zur Beseitigung von Mißständen im Weinhandel seine Hilfe zu leisten. Abg. Stauffer (wirtsch. Vgg.) sprach sein Bedauern darüber aus, daß gegen die Fälschungen an der Mosel wie in der Pfalz nichts Ernsthaftes geschehe. Die Regierung ließe sich auf diesem Gebiete die Zügel aus der Hand gleiten. Abg. Preiß (Els.) trat für die Interessen des elsässischen Weinbaues ein. Abg. Gräfe (Rp.) erklärte die Beschuldigungen der Abgg. Stauffer und Ehrhardt über die Mosel für unbegründet. Schließlich wurde diese Weindebatte geschlossen. Bei der allgemeinen Debatte betonte Abg. Fleischer (Ztr.) die Notwendigkeit einer nachhaltigen Bekämpfung der gewerblichen Gifigefahren. Staatssekretär Graf Posadowsky erkannte die angeschnittene Frage als außerordentlich wichtig an und teilte mit, daß er sich wegen Abwehrmaßregeln mit dem Minister für Medizinalwesen und dem preußischen Handelsminister in Verbindung gesetzt habe.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Mittwoch zunächst kleinere Entwürfe in dritter Lesung und führte dann die Besprechung des Kapitels des Kultusetats „Kunst und Wissenschaft" nach längerer unerheblicher Erörterung zu Ende. Beim Kapitel „Technisches Unterrichtswesen" drehte sich die Erörterung vorerst um einen von Mitgliedern aller Parteien unterstützten Antrag des Abg. v. Arnim (kons.) auf Errichtung etatsmäßiger außerordentlicher Professuren an den technischen Hochschulen. Der Antrag, vom Abg. Dr. Friedberg (natlib.) befürwortet und vom Abg. Macco (natlib.) unterstützt, fand das wohlwollende Entgegenkommen der Regierung, in deren Namen Geheimrat Naumann die günstige Entwickelung unserer technischen Hochschulen beleuchtete. Der Antrag wurde schließlich der Budgetkommission überwiesen. Danach kamen mannigfache Spezialwünsche der einzelnen technischen Hochschulen zur Sprache. Besonders lebhaft ging es dabei bei einem Antrage Dr. Wagner zu, der die baldigste Ausgestaltung der Breslauer technischen Hochschule als Vollanstalt forderte und schließlich mit großer Mehrheit zur Annahme gelangte. Bei der Beratung des letzten noch ausstehenden Kapitels des Kultusetats, „Medizinalwesen", war von allgemeiner Bedeutung die vom Minister v. Studt abgegebene Erklärung, ein neues Hebammengesetz sei fertig und werde in der nächsten Session eingebracht werden. Mit der Bewilligung dieses Kapitels war die zweite Lesung des Kultusetats beendet und das Haus ließ Vertagung auf Donnerstag eintreten.

* **Wird der Reichstag zu Pfingsten geschlossen oder vertagt?** Es scheint festzustehen, daß der Reichstag nach Pfingsten sich nicht mehr versammeln wird. Ueber die Frage: Vertagung oder Schluß? wird jetzt mit der Reichsregierung und den Blockparteien verhandelt. Die Regierung wird sich auf eine Vertagung nicht einlassen, wenn der Reichstag diese nur aussprechen haben will wegen des geringen restierenden Stoffes, der außer dem Etat an Regierungsvorlagen jetzt vorliegt, will jedoch in eine Vertagung einwilligen, wenn der Reichstag sich entschließt, die ersten Lesungen derjenigen Entwürfe vor der Vertagung vorzunehmen, die die Regierung bisher wegen der Geschäftslage des Reichstags zurückgehalten hatte, so das Versicherungsvertragsgesetz, das Zivilbeamten-Pensionsgesetz für das Reich, die Ostseekanalvorlage und die Vorlage über die Einschränkung der Majestätsbeleidigungen. Zurzeit ist es schwer, etwas vorauszusagen, da alles von der Erledigung des Etats abhängt, der endgültig vor Himmelfahrt nicht zu verabschieden ist. Die „Post" meint mit Recht, es sei das beste, den Reichstag nach Erledigung des Etats nach Hause zu senden und die Session zu schließen. Die bisher zurückgehaltenen Gesetze könnten im Herbst auch noch erledigt werden.

* **Landtagsersatzwahl.** Im Kreise Ober- und Niederbarnim fand am 17. April die durch das Ausscheiden des bisherigen Abgeordneten, Professors Dr. Irmer, notwendig gewordene Landtagsersatzwahl statt. Konservativer Kandidat war der frühere Landrat v. Treskow, während die Liberalen den Erziehungsdirektor Dr. Schepp-Wuhlgarten aufgestellt hatten. Es wurden abgegeben für v. Treskow (kons.) 716, Dr. Schepp (vereinigte Lib.) 348 Stimmen, ungültig waren 47 Stimmen. Hiernach ist Landrat a. D. v. Treskow-Friedrichsfelde (kons.) gewählt.

Der Geschäftsbericht des Deutschen Flottenvereins.

Der Jahresbericht des Deutschen Flottenvereins für das Geschäftsjahr 1906 ist soeben erschienen. Aus ihm geht hervor, daß der Mitgliederstand abermals um 40 884 Personen gegen das Vorjahr gewachsen ist; er beträgt im ganzen 906 706 Personen. Die finanzielle Lage des Vereins ist günstig. Der Abschluß weist einen Kassenbestand und ein Bankguthaben von 110 488,67 Mk. auf. Außerdem sind Rücklagen in Höhe von 100 000 Mk. Nennwert vorhanden, die verzinslich bei der Staatsschulden-Verwaltung in Berlin angelegt wurden. An Mitgliederbeiträgen wurden gezahlt 528 152,07 Mk. In der Wohlfahrtspflege hat der Verein Ersprießliches geleistet. Der Chinafonds, der augenblicklich 127 642,15 Mk. beträgt, gewährte 96 Unterstützungen im Gesamtbetrage von 8730 Mk. Der Südwestafrika-Fonds, der 57 388,65 Mark beträgt, darunter 43 000 Mk. Erlös aus der Flottenvereins-Lotterie, gewährte 35 Unterstützungen in Höhe von 3615 Mk. Ueber die letzte Flottenvorlage spricht sich der Bericht befriedigend aus. Er hat nur an den im Flottenprogramm vorgesehenen Neubauten das langsame Tempo auszusetzen, ferner dringt er auf eine Verkürzung des Lebensalters der Linienschiffe und Kreuzer. Er fordert deshalb seine Mitglieder auf, mit allen Mitteln danach zu streben, diese Wünsche zu befriedigen. Auch über die verflossenen Reichstagswahlen verbreitet sich der Bericht. Er führt darüber u. a. aus: „Vor eine wichtige nationale Aufgabe wurden die Mitglieder des Deutschen Flottenvereins durch die Auflösung des Reichstages am 13. Dezember 1906 gestellt . . . Die Arbeit unserer Vereinsmitglieder in dieser bewegten Zeit war keine vergebliche; sie war von gutem Erfolge gekrönt, denn das Wahlergebnis war ein nationaler Reichstag. Was der Kaiser und sein Kanzler vom deutschen Volke erwarteten, hat dieses geleistet, und die Mitglieder des Deutschen Flottenvereins haben in ihrer ungeheuren Mehrzahl hierbei persönlich ihre Schuldigkeit getan. Der Kaiser hat selbst in warmen Dankesworten unserem Präsidenten, dem Fürsten zu Salm-Horstmar, seine Anerkennung hierfür ausgesprochen, und der Reichskanzler drückte in der Reichstagssitzung öffentlich vor aller Welt unserem Präsidialmitgliede, Generalmajor Keim, den Dank der Regierung für seine unermüdliche und wirksame Mithilfe in diesen nationalen Wahlkampfe aus."

Die Wünsche der Privatangestellten für die Durchführung der staatlichen Pensionsversicherung.

Ueber die Notwendigkeit der staatlichen Fürsorge gibt es in den verschiedenen Kategorien des Privatbeamtenstandes nur eine Stimme: Alle möchten die Pensionsversicherung möglichst bald verwirklicht sehen. Nur über das „Wie" gehen die Meinungen zum Teil recht erheblich auseinander. In unserem Nachbar-Staate Oesterreich ist bekanntlich eine selbständige Pensionsanstalt für die Privatangestellten errichtet worden. Diese Lösung wird aber von keinem Teile der deutschen Privatbeamten gewünscht. Dagegen hat sich ein großer Teil für eine besondere Kasseneinrichtung auf Grund des § 10 des Invalidenversicherungsgesetzes ausgesprochen. Ueber die Möglichkeit dieses Weges, der vornehmlich vom Hauptausschusse für die Herbeiführung einer staatlichen Pensionsversicherung vertreten wird, sind in der eben erschienenen amtlichen Denkschrift eingehende Berechnungen aufgestellt worden. Danach sollen an Beiträgen 19 Prozent des Einkommens (14½ Prozent bei Annahme eines unveränderlichen Durchschnittsgehaltes) erforderlich sein, um nach 10jähriger Dienstzeit eine Alters- und Invaliden-Pension von 25 Prozent des Einkommens gewähren zu können. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Angestellten zur Aufbringung so hoher Beiträge nicht in der Lage sind, selbst wenn sie nur die Hälfte oder ⅓ der Prämien zu tragen hätten. Durch die amtlichen Berechnungen erfährt deshalb diejenige Gruppe der Privatangestellten, die sich für einen Ausbau der bestehenden Invalidenversicherung durch Hinzufügung höherer Lohnklassen ausgesprochen hat, eine nicht zu unterschätzende Verstärkung. Hierzu gehören die meisten Verbände der technischen Privat-Angestellten, so vor allem der 45 000 Mitglieder zählende Deutsche Werkmeister-Verband, der schon mehrfach vergeblich eine veränderte Stellungnahme im Hauptausschusse angestrebt hat; ferner der Bund der technisch-industriellen Beamten (8000 Mitglieder) und der Soziale Ausschuß von Vereinen technischer Privatangestellten, in dem 11 Technikerverbeine mit rund 70 000 Mitgliedern zusammengeschlossen sind. Aber auch andere Kategorien der Privatbeamten haben sich für den Ausbau der Invalidenversicherung ausgesprochen, so unter anderem der Verein für Handlungskommis von 1858 mit 60 000 Mitgliedern und der Deutsche Apotheker-Verein.

Nachdem nun die amtliche Denkschrift erschienen ist, wird es Sache der Angestellten sein, sich auf den besten Weg zur schnellen Erreichung des angestrebten Zieles zu einigen und diesen dann in der Oeffentlichkeit zu vertreten. Die technischen Privatangestellten rüsten denn auch bereits zu einer Konferenz, auf der das Ergebnis der amtlichen Denkschrift einer Prüfung unterzogen und eine einheitliche Stellungnahme der beteiligten Verbände angestrebt werden soll.

* **Freiwillig geflogen.** Im Volkshause zu Charlottenburg tagte am 13. April die Generalversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins Charlottenburg, um über den gegen den Redakteur des „Plutus", Georg Bernhard, eingebrachten Antrag auf Ausschluß aus der Partei zu beraten. Die Versammlung beschloß mit Dreiviertel-Mehrheit die Einsetzung eines Schiedsgerichts. Darauf gab Bernhard die Erklärung ab: Es sei ziemlich gewiß, daß das Schiedsgericht nicht zum Ausschlusse kommen werde. Er erkläre aber trotzdem seinen Austritt aus dem Wahlverein und aus der Partei und werde außerhalb des Rahmens der Parteiorganisation für seine Anschauungen und für die Arbeiterfrage weiterkämpfen.

* **Ein Besuch der englischen Flotte in deutschen Gewässern,** der schon im Jahre 1906 angekündigt war, damals aber bekanntlich verschoben wurde, wird nach dem „B. T." nun für diesen Sommer erwartet. Damals sollten die Schiffe der Kanalflotte und des ersten Kreuzergeschwaders in der Zeit vom 26. Juli bis 6. September in der Ostsee kreuzen und außer russischen Häfen Pillau und Lübeck auf vier und sieben Tage anlaufen. Die politische Lage Rußlands veranlaßte England, auf die Ostseefahrt zu verzichten. Es wurde damals ausdrücklich betont, daß nur eine Verschiebung der Geschwaderreise auf günstigere Zeiten angeordnet sei. Das Erscheinen der „Dreadnought" als Flaggschiff der „Home Fleet" in der Ostsee würde beweisen, daß die Linienschiffskolosse die schwierigen Belteewässer glatt befahren können.

* **Deutscher Besuch in Belgien.** Im kommenden Juni wird in Antwerpen der Besuch einer Anzahl von Bürgermeistern der großen deutschen Städte, sowie der Vorsitzenden der deutschen Handelskammern und einer Reihe hervorragender Persönlichkeiten der deutschen Finanz- und Handelswelt erwartet, denen die belgische Handelsmetropole an der Schelde einen glänzenden offiziellen Empfang im Rathause bereiten wird. Die deutschen Gäste werden, wie verschiedene Blätter berichten, auch Brüssel einen Besuch abstatten und den neuen Hafen von Zeebrugge in Augenschein nehmen. Der deutsche Besuch in Belgien ist in erster Linie der Initiative des Herrn de Barx, des Generalvertreters vom Norddeutschen Lloyd in Antwerpen, zu danken, auf dessen Veranlassung bereits vor zehn Jahren eine ähnliche Besuchsreise deutscher Gäste stattgefunden hatte, die vorzüglich verlaufen war und auf beiden Seiten ausgezeichnete Eindrücke hinterlassen hatte.

Ausland.

Rußland.

Unruhen.

Als in Odessa am 17. April eine 30 Mann starke Abteilung der Kampforganisation des Verbandes wahrhaft russischer Leute den Lenaschew-Kai entlang ging, wurde sie von einer etwa gleich starken Gruppe von Hafenarbeitern mit Pfeifen und Zohlen begrüßt und gab etwa 30 Revolverschüsse ab, durch die fünf Arbeiter, darunter zwei tödlich, verletzt wurden. Herbeigeeiltes Militär nahm 13 Verhaftungen vor.

Rumänien.

Folgen der Bauernrevolte.

Ein königliches Dekret genehmigt die Regierungsmaßnahmen, durch die den Landwirten Hilfe geleistet werden soll, die infolge der Bauernaufstände außer Stand gesetzt sind, ihre Betriebe fortzuführen. Demnach werden den notleidenden Landwirten nach gepflogenen Erhebungen von Staatswegen Kredite eröffnet. Die Beträge, die mit 6 Prozent zu verzinsen sind, müssen in drei Jahren zurückgezahlt werden.

Großbritannien.

Das englische Flottenbauprogramm

stand am 16. April im britischen Oberhause zur Behandlung, und alle Redner, die sich zur Sache erwarteten, billigten die von der Admiralität befolgte Flottenbau-Politik. Aus der Debatte ist die Erklärung eines Regierungsvertreters bemerkenswert, daß England sich unter allen Umständen die Oberherrschaft zur See sichern werde, die es heute besitze, und daß es sich auf der Haager Konferenz keiner Abmachung beitreten werde, die seine überlegene Seemachtstellung zu erschüttern geeignet sei.

Provinz Sachsen und Umgebung.

⚓ **Wittenberg,** 17. April. (Aufbesserung der Lehrer- und Beamtengehälter.) Die Stadtverordneten haben in ihrer gestrigen Sitzung die Gehälter der städtischen Lehrer und Beamten wie folgt aufgebessert: Für die geprüften Lehrer der Mittelschule wird das Grundgehalt um 200 Mk. auf 1900 Mk., die neunmalige Alterszulage um je 15 Mk. auf 175 Mk. erhöht. Für die nichtgeprüften Lehrer der Mittelschule wurde das Grundgehalt auf 1500 Mk. und die Alterszulage auf 170 Mk. erhöht. Für die Lehrer an der Volksschule wurde das Grundgehalt um 150 Mk. auf 1350 Mk. und die Alterszulage um 10 Mk. auf 170 Mk. gesteigert. Die Erhöhung der Beamtengelder wurde je nach der Gehaltsklasse auf 150 bis 200 Mk. bemessen. Der Stadt erwächst durch diese auf den 1. April zurückdatierte Gehaltserhöhung der Beamten und Lehrer eine jährliche Mehrausgabe von zusammen 15 300 Mk.

⊙ **Torgau,** 18. April. (Kommunales.) Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung den Wiederaufbau der im vorigen Jahre durch Hochwasser fast gänzlich zerstörten städtischen Elbbadeanstalt. Als Jubiläumsgabe für das Diakonissenhaus in Halle wurde ein Betrag von 50 Mark bewilligt. Dem Bahnprojekt Torgau-Schildau-Wurzen will man erneutes Interesse nur dann entgegenbringen, wenn die sächsische Staatsregierung ihren ablehnenden Standpunkt bezüglich der Lineneinführung in sächsisches Gebiet aufgibt. Für ein Projekt Torgau-Schildau-Hohburg will man die einleitenden Schritte den maßgebenden Kreisen der Stadt Schildau überlassen.

*

— **Dessau,** 17. April. (Verschmelzung von Gauen der Turnerschaft.) Am Sonntag waren hier Vertreter der Vorstände der Gaue Anhalt, Elb-Mulde-Gau, Jahngau und Gau Vorwärts der deutschen Turnerschaft versammelt, um über die vor einiger Zeit angeregte Verschmelzung dieser Gaue, deren Bezirke vielfach ineinandergreifen, zu beraten. Es wurde beschlossen, den Vereinen der genannten Gaue den Beitritt zu einem gemeinschaftlichen Gauverbande zu empfehlen. Die bisherigen Gaue sollen im allgemeinen als Bezirke erhalten bleiben.

— **Köthen,** 17. April. (Der älteste Einwohner) unserer Stadt und wohl der letzte, der beim ehemaligen Anhalt-Köthenschen Bundeskontingent als Soldat gedient hat, ist vor einigen Tagen gestorben; es war der frühere Gärtner Kunzemann. Er war i. Zt. Tambour beim Kontingent und erfreute sich der besonderen Gunst seines Landesherrn, des letzten Herzogs von Anhalt-Köthen, des Herzogs Heinrich.

y. **Güsten,** 17. April. (Städtische Sparkasse.) Unsere Stadt hat eine eigene Sparkasse ins Leben gerufen, welche sich großen Zuspruchs seitens unserer Einwohnerschaft und der der Wipperdörfer erfreut. Auch das benachbarte Hedersleben geht mit einer derartigen Gründung um.

y. **Hohenerxleben,** Kr. Bernburg, 17. April. (Industrielles Unternehmen.) Mit den modernsten maschinellen Einrichtungen ausgestattet werden die A. v. Krosigkschen Kalkwerke, die neu gegründet sind, um die hiesigen bedeutenden Kalklager auszubeuten. Es wird Stückkalk und Zementkalk in gewaltigen Oefen fabriziert werden.

— **Dresden,** 18. April. (Verschwinden eines Arztes.) Der 33jährige praktische Arzt Dr. med. Johannes Deneck aus Dresden ist seit dem 5. d. M. spurlos verschwunden. Er wollte an diesem Tage nach auswärts reisen, ist aber nicht an seinem Reiseziel eingetroffen. Auf die Ermittelung seines Aufenthaltsortes sind 100 Mark Belohnung ausgesetzt. Dr. Deneck war in letzter Zeit sehr nervös und aufgeregt, man vermutet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

= **Eisenach,** 17. April. (Zu den Differenzen in der Kammgarnspinnerei) teilt die Direktion den Eisenacher Blättern mit, daß von ca. 720 Arbeitern vorgestern 238 der Spinnerei-Abteilung entlassen worden sind.

= **Gotha,** 17. April. (Wegen Beleidigung der städtischen Behörden vor Gericht.) Die hiesige Strafkammer verhandelte den Gothaer Blättern zufolge in ihrer gestrigen Sitzung gegen den früheren Redakteur des „Gothaischen Tageblattes" Hermann Walter aus Gotha wegen öffentlicher Beleidigung des Stadtrates und der Stadtverordneten zu Gotha. Walter ist in dieser Sache bereits zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden, aber das Reichsgericht hatte auf die eingelegte Revision die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen. Der Staatsanwalt beantragte heute eine Gefängnisstrafe von drei Wochen. Die Bekanntgabe des Urteils findet am 23. April 10 Uhr statt.

Lobenstein, 17. April. (Unter schwerem Verdachte.) Der Raubmord bei Heinersdorf, wo bekanntlich am 5. November vorigen Jahres der böhmische Eisenbahnarbeiter Jakob Roatzki von zwei jungen Menschen ermordet und beraubt wurde, dürfte seine Sühne vor dem nächsten Geraer Schwurgericht finden. Das Beweismaterial gegen die der Tat verdächtigten und inhaftierten beiden kroatischen Arbeiter Zawatja und Mihic hat sich nach Meldung der „L. N. N." so verdichtet, daß die Anklage gegen beide erhoben werden konnte. Es scheint, daß Zawatja den Mord ausgeführt hat, während Mihic „Schmiere" gestanden hat.

W. **Saalfeld,** 17. April. (8 Uhr-Ladenschluß.) Das „Saalfelder Kreisblatt" schreibt: Gestern wurde dem hiesigen Magistrate eine mit 145 Unterschriften von Inhabern offener Geschäftsstellen in Saalfeld versehene Petition überreicht, in der gebeten wird, eine Abstimmung darüber herbeizuführen, ob man in den beteiligten Kreisen die Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses wünscht. Da in hiesiger Stadt ungefähr 210 Detailgeschäfte in Frage kommen, ist durch die obigen Unterschriften bereits die erforderliche ⅔-Majorität überschritten. Der 8 Uhr-Ladenschluß dürfte somit auch in hiesiger Stadt gesichert sein.

W. **Coburg,** 17. April. (Der gemeinschaftliche Landtag) der Herzogtümer Coburg und Gotha ist auf Donnerstag, den 25. April zu einer kurzen Tagung einberufen.

*

— **Allerlei aus der Provinz und Umgegend.** Gemäß Beschluß der städtischen Kollegien in Schmalkalden kommt am 1. April 1908 die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert zur Erhebung. — Das Warenhaus Graul in Weißenfels ist in Konkurs gegraten. Die Passiven sind bedeutend. — In drei aufeinander folgenden Nächten wurde in die Apotheken in Lucka, Meuselwitz und Regis eingebrochen. Die Diebe kamen in allen drei Fällen durch die dahinter liegenden Gärten. — Der Landwirt Hilliger in Groppendorf (Kr. Neuhaldensleben) stürzte bei der Heimkehr vom Felde vom Pferde und erlitt, da das Pferd auf ihn fiel, schwere innere Verletzungen, die das Schlimmste befürchten lassen. — Das bekannte Piesdorfer Schloß wird zurzeit durch Anbau eines Flügels vergrößert. — Der Gemeinderat in Ilmenau hat beschlossen, ein Darlehen von 1 Million Mk. aufzunehmen, um dringende Ausgaben für städtische Zwecke machen zu können. — Die Stadt Ehrenfriedersdorf kann in diesem Jahre das 500jährige Jubiläum ihres Bestehens begehen. Eine zahlreiche Bürgerversammlung hat beschlossen, den Stadtrat zu bitten, die nötigen Schritte zur festlichen Begehung des Halbjahrtausend-Jubiläums einzuleiten. — In Bonitz bei Zerbst können heute (18. April) die früher Gutsbesitzer Gottfried Bakeschen Eheleute das Fest der diamantenen Hochzeit begehen. — In Druxberge (Kreis Wolmirstedt) brannte der große Trockenspeicher der Arendtschen Ziegelei bis auf die Grundmauern nieder.

Weitere Provinznachrichten in der 2. Beilage.

Vermischtes.

Ueber die Ermordung eines Deutschen wird uns aus Jaunde in Kamerun unterm 13. März geschrieben: Herr Voß aus Viktoria, welcher den Bezirk Jaunde bereiste, um Arbeiter für die Bimbia-Pflanzung bei Viktoria anzuwerben, wurde am 11. März abends von einem farbigen Träger oder Jäger in Womnjomo, Landschaft Eduma, zwei Tagereisen von Jaunde entfernt, ermordet. Ob Raubmord oder ein Racheakt vorliegt, oder ob sich ein Aufstand vorbereitet, konnte noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Letzteres dürfte kaum der Fall sein, da die Bevölkerung ruhig und auch die telegraphische Verbindung mit Krift noch nicht unterbrochen ist. Die Leiche des Ermordeten wurde nach Jaunde gebracht und dort beerdigt.

W. **Streikende Rangierer des Schalker Gruben- und Hüttenvereins** drangen am 16. April in die Fabrik, um die Arbeitswilligen mit Gewalt an der Arbeit zu hindern. Sie widersetzten sich ihrer Entfernung, verletzten mehrere Arbeitswillige und demolierten die Fenster des Wiegehauses. Revolverschüsse, die sie abgaben, trafen niemand. Die Polizei verhaftete acht Rädelsführer.

W. **Beendeter Schneiderstreik in Hamburg.** Eine von etwa 1200 Verbandsschneidergesellen besuchte Versammlung in Hamburg erklärte den Ausstand für beendet und nahm die vom Gewerbegericht gemachten Vermittelungsvorschläge an, wonach die Gesellen einen Lohnaufschlag von 6—7 Proz. erhalten.

Die Hohenloheschen Besitzungen in der Provinz Posen. Die Nachricht, daß die fürstlich Hohenlohschen Herrschaften Grabowo und Kaiserswalde an den Fiskus verkauft sein sollten, ist falsch. Wie die „Schneidemühler Zeitung" meldet, hat Fürst Hohenlohe vorgenannte Güter schon am 16. Juni 1906 an Marine-Baurat Janke in Danzig verkauft und ihm die Güter am 1. Juli 1906 übergeben.

Als Leiche aufgefunden. Aus Potsdam wird gemeldet: Oberstleutnant a. D. v. Gerhard, ein Bruder des Dichters Gerhard

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704191-17/fragment/page=0002

v. Amyntor, hatte sich am 7. März d. Js. aus seiner hiesigen Wohnung in einem Anfalle von geistiger Umnachtung entfernt. Jetzt nun fanden Schiffer seine Leiche in der Havel an Ufer der Pfaueninsel.

Neue Erdbeben. Aus New-York wird der „Frankfurter Zeitung" gemeldet: Im südlichen Chile haben Vulkanausbrüche und Erdbeben einen Schaden von Millionen verursacht.

Schreckenstaten eines wildgewordenen Soldaten werden der „Frkf. Ztg." aus Savona, der westlichen italienischen Riviera, gemeldet. Der Infanterist Sperati entwendete von einer Wache eine Ueberzahlinie und 90 scharfe Patronen. Nachts erschien er vor der Wohnung eines Dynamithändlers, der ihm seine Tochter nicht zur Frau geben wollte, rief ihn heraus und streckte ihn mit einem Schusse nieder. Jetzt schien der Blutdurst des Sperati erst recht geweckt. Am Morgen traf er in einem benachbarten Dorfe den Pfarrer auf dem Kirchplatz, er stellte ihn und forderte ihm unter Drohungen 150 Franken ab. Der Pfarrer wagte sich nicht zu wehren und ging in das Pfarrhaus, um das Geld zu holen, als zum Glück sein Hund den Räuber anbellte und beißen wollte. Diesen Augenblick konnte der Pfarrer benutzen, um schnell die Haustür hinter sich zu verschließen, in den Glockenstuhl hinaufzusteigen und Sturm zu läuten. Sofort kamen die Bauern herbei; als sie sahen, um was es sich handelte, bewaffneten sie sich mit Sensen und Aexten, und der mordlustige Sperati mußte fliehen. Auf dem Wege bedrohte er noch zwei Hirtenbuben, ohne ihnen jedoch ein Leid anzutun. In einem einsamen Hause fand er eine Witwe mit ihrer zwanzigjährigen Tochter. Er befahl dem jungen Mädchen unter Todesandrohung, ihm in den Wald zu folgen. Das Mädchen wagte zunächst keinen Widerstand, lief dem Wüterich aber auf dem Weg davon und entkam glücklich auch den ihm nachgesandten Schiffen. Der wilde Sperati lief darauf zurück und erschoß aus Wut die Mutter. Unterdes waren jedoch die Carabinieri benachrichtigt worden, sie umstellten das Haus, und der Mörder mußte sich nach kurzem Widerstand ergeben.

Infolge des Fortfalles der Platzgebühr für D-Züge sind auch die Vorschriften für die Besetzung der Plätze abgeändert worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat daher durch Erlaß vom 9. d. Mts. angeordnet, daß die in den Abteilen der D-Züge befindlichen Aushänge eine andere Fassung erhalten. Punkt 1 derselben erhält danach folgenden Wortlaut: „1. Die für Reisende mit Bestellkarten als „belegt" bezeichneten Plätze dürfen von anderen Reisenden nicht besetzt werden. Alle Reisenden haben sich bei zeitweiligem Verlassen ihren Platz durch Belegen mit Gebrauchsgegenständen zu sichern. Das Belegen mehrerer Plätze für eine Person ist nicht gestattet." In den D-Zügen, die auf Bahnen fremder Verwaltungen übergehen, ist es diesen, sofern sie an der Platzgebühr festhalten, zu überlassen, besondere Aushänge in den Wagen anzubringen. Die an den Schiebetüren der geschlossenen Abteile befindlichen Platznummer-Stellschilder werden künftig die Bezeichnung „Bestellt" (anstatt, wie bisher „Belegt" und „Frei") tragen; bei Wagen mit offenem Durchgang behalten die Schieber der Platzschilder einstweilen noch die Aufschrift „Belegt".

Das Erdbeben in Mexiko am 15. d. M. grenzt nach den Aufzeichnungen der Erdbebenmesser an Heftigkeit an dasjenige von Valparaiso, übertrifft dieses aber in der Zahl der starken Bodenbewegungen und der Schnelligkeit des Ausbruches. Es scheint, daß irgendwo noch leichte Nachbeben stattfinden, denn die Erdbebenmesser der deutschen Erdbebenwarten sind immer noch unruhig.

Ueber ein Attentat auf ein Dynamitlager wird aus dem Siegerte Freudenberg gedrahtet: Verbrecher versuchten in den letzten Tagen einen der Firma Schuß gehörigen massiven Turm, der zur Lagerung von Sprengstoffen dient und augenblicklich über 100 Kilo Dynamit enthält, in die Luft zu sprengen. In einem in die Mauer gebrochenen Loch fand man dreißig Donnerpatronen, von denen eine Zündschnur bis in die Nähe der Stadt gelegt war. Die Zündschnur war bereits abgebrannt; es scheint jedoch, daß der Anschlag mißglückte, weil Regenwetter eingetreten oder das Donnerwetter ohne Sprengkapseln nicht aufgeflogen wollte. Die Behörde ist eifrigst bemüht, die Spur der Verbrecher aufzudecken.

Heuschreckenplage in Deutsch-Südwestafrika. Die neueste Nummer der jetzt in Deutschland eingetroffenen „Windhuker Nachrichten" berichtet über große Heuschreckenschwärme in Deutsch-Südwestafrika. Die Heuschrecken, Fußgänger und Flieger, sind in Windhuk und Umgegend abermals in so unglaublichen Massen aufgetreten, daß nichts vor ihrer Gefräßigkeit stand hält. Alles kahl und vernichtet, was menschlicher Fleiß geschaffen hat. Ein Bild des Jammers für jeden Ansiedler!

Der Aufschwung der Stadt Emden. Wie aus Emden berichtet wird, beschlossen dort die städtischen Kollegien, die Anleihe für die Erweiterung des Emdener Hafens (20 Millionen-Projekt, an dem die Stadt mit 4 Millionen beteiligt ist) in fünf Abteilungen zu zweimal 600 000 Mk., einmal 800 000 Mk. und zweimal 1 000 000 Mk. zu vergeben.

Einem Verbrechen glaubt man in Werden (Ruhr) auf die Spur gekommen zu sein. Am 4. Februar d. J. wurde der dortige Einwohner Franz Brinkmann tot aus der Ruhr gezogen. Anfangs nahm man Selbstmord an. Neuerdings hat sich jedoch herausgestellt, daß in der Hinterlassenschaft Brinkmanns 15 000 Mark fehlen, und da auch das Verschwinden eines Mannes, der von Brinkmann größere Geldbeträge geliehen hat, verdächtig wirkt, wird ein Verbrechen vermutet. Die Polizei hat umfangreiche Nachforschungen angestellt.

Der Rekord im Schreibmaschinenschreiben, den eine junge Amerikanerin, Miß Fritz in Chicago, aufstellte, ist vor einigen Tagen gebrochen worden. Die Amerikanerin hatte eine halbe Stunde mit einer Geschwindigkeit von 77 Worten in der Minute geschrieben; der neue Meister aber, ein junger Mann aus Newcastle-on-Tyne, leistete in einer halben Stunde nach Diktat 2500 Worte, also fast 84 Worte in der Minute. Nach einem in Schreibmaschinenschrift abgefaßten Texte schrieb er 4800 Worte in einer Stunde.

Krach-Rekords. Wenn es nicht leicht ist, eine Million zu verdienen, so ist andererseits, wie es scheint, wieder nichts leichter, als eine solche Summe zu verlieren. Seltsamerweise haben die allergrößten Verluste die Leute erlitten, die sich an dem notwendigsten Volksnahrungsmittel — dem Brote bereichern wollten. Die Kornspekulationen sind aber auch das fabelhafteste, was unsere Warenbörse überhaupt kennt. So hat eine einzige Firma, vor nicht gar langer Zeit in einem einzigen Tage eine Getreidemenge „gehandelt", die ungefähr das Doppelte von dem ausmacht, was ganz Großbritannien in einem Jahr produzieren kann. Das Gewicht dieser auf den Spekulationsmarkt geworfenen Menge betrug 2 800 000 Tonnen, und zur Frachtbewältigung hätte ein Zug gehört, der so lang gewesen wäre wie etwa die Strecke von London bis Konstantinopel. Der Wert des Objektes war sechshundert Millionen Mark, aber die Spekulation schlug fehl und betrug einen Verlust von 45 Millionen Mark ein. M. Mackay, der bekannte amerikanische Milliardär und einer der vorsichtigsten Spekulanten, den wir kennen, verbrannte sich trotzdem die Finger, als auch er sich ans Getreide heranwagen wollte. Vor etwa sechzehn Jahren war es, da spekulierte er mit der verhältnismäßig bescheidenen Menge von 3 500 000 Hektolitern und verlor davon 1½ Millionen Mk. in wenigen Tagen. Auch an die großen Getreidespekulationen Laiters sei hier erinnert. Schnell aufkaufend, fand Leiter sich im Besitze von 3½ Millionen Hektoliter Getreide, dessen Preis stieg und stieg und stieg. Er aber kaufte weiter und weiter, bis seine Geldquellen versiegt waren, ehe er das gekaufte Korn vollständig bezahlen konnte. Als sein Vater ihm zu Hilfe kam, betrug der „Stock" Laiters schon 11 Millionen Hektoliter! Vor dieser Menge erschrak selbst der alte Laiter. Das Geschäft wuchs ihm über den Kopf. Das Getreide kam an und kam an und tagtäglich mußten so fabelhafte Summen bezahlt werden, daß den tollen Spekulanten der Atem ausging und sie einen Teil ihres Weizens auf dem Markte lassen mußten. Das war das Zeichen zu einem so rapiden Kurssturz, daß die beiden Laiters in einer Stunde 5 und in zwei Stunden darauf 11½ Millionen Mark verloren hatten. Einen einzigen Mann verzeichnet die Börse, dessen kolossale Getreidespekulationen — und nur von solchen ist ja die Rede — gelungen sind. Das war der Chicagoer Großspekulant E. P. Hutchinson. Vor fünfzehn Jahren hatte er über 10 Millionen Hektoliter Getreide aufgestapelt und fast 100 Millionen Mark daran verdient! Aber Glück hat ihm das nicht gebracht. Ein halbes Jahr später verspekulierte er sich und verlor alles. Später bettelte er um ein Stück Brot in den Straßen von Chicago.

Heldentod eines Pariser Arztes. Der Doktor P. Rabuel in Paris wurde zu zwei Diphtheritiskranken, Mutter und Kind, eiligst gerufen. Bei der ersten Untersuchung erkannte er sofort, daß beide in höchster Lebensgefahr schwebten. Das Kind röchelte bereits. Seine eigene Sicherheit vergessend und nur seiner strengen Pflicht gehorchend, heftete der Doktor seinen Mund auf den des kleinen Kranken und saugte die infizierten Häutchen auf, die den Knaben zu ersticken drohten. Die gleiche Operation vollzog er bei der Mutter. Beide Kranken waren zwar noch nicht gerettet, allein wenigstens so weit erleichtert, daß die normale Behandlung mit Aussicht auf Erfolg vorgenommen werden konnte. Der heroische Arzt sollte seine bewunderungswürdige Selbstlosigkeit mit dem Leben bezahlen; denn obwohl er, nach Hause zurückgekehrt, alle Vorsichtsmaßregeln gebrauchte, die er für geboten erachtete, erkrankte er ebenfalls an Diphtheritis und starb binnen zwölf Stunden. Dr. Rabuel hinterläßt eine junge Witwe.

Neue Wolkenkratzer in New-York. Die Architekten der „Hudson and Manhattan Railroad Company" beabsichtigen in der Church-Street ein Zwillingsgebäude aufzuführen, in dem die Endstation der im Bau begriffenen Untergrundbahn untergebracht werden soll. Diese Gebäude sollen die größten Geschäftshäuser der Welt werden. Sie werden 22 Stockwerke enthalten und eine Höhe von etwa 85 Metern, bei einer Frontausdehnung von 63 resp. 47 Metern erhalten. Die beiden Häuser zusammen werden Raum für 4000 Bureaus bieten. Die Kosten des Zwillingsbaues dürften sich auf etwa 24 Millionen Mark belaufen.

Das Dorado für Durchbrenner. Eine Auslieferung aus Südamerika ist wirklich eine kostspielige Sache. Das zeigt, wie aus Bern mitgeteilt wird, der Fall des 100 000 Fr.-Diebes Wydler, der dieser Tage vom Züricher Obergericht zu 4½ Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Er hatte die Kassen der Schweizer Bundesbahnen um 100 000 Mark erleichtert und war damit durchgegangen. Widler war, im Gegensatz zu seinen Berner Ausreißer- und Diebskollegen Gallay, der sich bekanntlich auch nach der neuen Welt geflüchtet hatte, ein ungewöhnlich sparsamer und „strebsamer" junger Mann. Er wollte sich mit seinen 100 000 Fr. in fremden Ländern, für die er von jeher geschwärmt hatte, eine neue Existenz gründen, vielleicht als Plantagenbesitzer oder Großkaufmann. Er hatte deshalb auf seiner Flucht über Paris, Madrid, Lissabon und der Meerfahrt nach Rio de Janeiro nur etwa 1000 Fr. ausgegeben, so daß ihm bei seiner Verhaftung noch rund 99 000 Fr. abgenommen werden konnten. Von diesen 99 000 Fr. bekommen jedoch die Schweizer Bundesbahnen nur etwa 42 0000 Francs zurück. Das übrige ist in Südamerika „hängen" geblieben oder durch die Kosten der Auslieferung draufgegangen. Nicht weniger als 25 000 Fr. bekam allein der Rechtsanwalt in Buenos Aires, der die Auslieferung betrieben und durchgesetzt hat; weitere 10 000 Francs kosteten Auslieferung und Reise des Verhafteten und 18 000 Fr. sind spurlos verloren gegangen. In der Gerichtsverhandlung wurde ausdrücklich festgestellt, kein Mensch wisse, was aus diesen 18 000 Fr. geworden sei, d. h. in welche Taschen sie geflossen seien. Zu diesen 53 000 „Unkosten" kommen noch etwa 4000 Fr., die das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement in Bern für Nachforschungen, Telegramme usw. aufgewendet hatte. So kam also der ganze Auslieferungsfall auf rund 57 000 Fr. zu stehen. Man sieht, Südamerika ist ein teures Pflaster.

Opfer der Mode. Für die Freunde des Vogelschutzes bedeutet das Endergebnis der sechs großen Londoner Federauktionen, die alljährlich in den „Commercial-Saleerooms" stattfinden, keine tröstliche Ermutigung. Die Zahlen von 1906 sind jetzt zusammengestellt und zeigen, daß von einem Aus-der-Mode-Kommen des Federschmuckes keine Rede ist. Im Jahre 1906 wurden z. B. nicht weniger als 1868 Pack Seeadlerfedern verkauft; jedes Pack repräsentiert ein Gewicht von durchschnittlich 20 bis 30 Unzen. Aber selbst wenn man dies geringste Gewicht als Durchschnitt annimmt, ergeben sich über 37 000 Unzen; nach Professor Newtons Schätzung entspricht das dem Gefieder von gegen 150 000 Vögeln. Zu gleicher Zeit wurden 40 785 Paradiesvogelbälge versteigert. An das Staatsoberhaupt von Nordamerika hatte sich der Bund der amerikanischen Vogelschutz-Gesellschaften (Audubon Societies) mit der Bitte gewandt, Frau Roosevelt als die höchststehende Frau des Landes möge ebenso, wie es in Großbritannien die Königin Alexandra durch einen Brief getan hat, ein öffentliches Zeichen ihrer Mißbilligung über das Tragen von Reiherfedern auf Damenhüten geben, weil damit der Mode des Aigrettenschmuckes mehr entgegengewirkt werden könne als durch monatelange Tätigkeit der Vereine. Hierauf hat Präsident Roosevelt am 18. Juli 1906 folgendes geantwortet: „Gestatten Sie, Ihnen sowohl von Mrs. Roosevelt als auch von mir selbst zu sagen, wie herzlich wir beide mit dem Werke der Audubon-Gesellschaften sympathisieren, nicht nur im allgemeinen, sondern auch im besonderen mit ihren Anstrengungen, dem Verkaufe und Gebrauche der sogenannten „Aigrettes" (der Federn der weißen Reiher) Einhalt zu tun. Wenn möglich, empfindet Mrs. Roosevelt in dieser Sache sogar noch stärker als ich. Ihr aufrichtig ergebene Theodore Roosevelt." — Eine solche Kundgebung von höchster Stelle würde in den Staaten des europäischen Festlandes nicht minder nützlich sein. Verschwindet die Mode des Reiherfederhutschmuckes nicht, so wird das Geschlecht der Reiher bald ausgerottet sein.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) „Illyria", von der Westküste Amerikas, 15. April von St. Vincent nach Havre abgeg. „Bierawa", von Westindien, 16. April nachts 12 Uhr in Havre angek. „Bandalia" 16. April mittags 12 Uhr von New-York nach Ostasien abgeg. „Macedonia", von Mittelbrasilien, 16. April morgens 11 Uhr von Funchal abgeg. „Patricia", nach New-York, 16. April morgens 10 Uhr von Plymouth abgeg. „St. Jan", von Kopenhagen nach Hamburg, 17. April morgens 1 Uhr 15 Min. Holtenau pass. „Meteor", auf der Mittelmeerfahrt, 16. April abends 10 Uhr von Venedig abgeg. „Oceana" 16. April nachm. 3 Uhr in Neapel angek. und nachm. 6 Uhr von Neapel abgeg. „Graf Waldersee", von New-York, 17. April morgens 4 Uhr 20 Min. Lizard pass. „Assyria", von Persien, 16. April morgens 5 Uhr 15 Min. von London nach Hamburg abgeg. „Albingia", nach Havana und Mexico, 16. April morgens 6 Uhr 40 Min. von Cuxhaven abgeg.

— **Nordeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Pedolt u. Raake, Riebeckplatz.) „Heidelberg" 17. April in Rio de Janeiro angek. „Bremen" 16. April von Southampton abgeg. „Prinz Heinrich" 16. April in Colombo angek. „Frankfurt" 17. April in Bremerhaven angek. „Kaiser Wilhelm II." 17. April vorm. in Bremerhaven angek. „Breslau" 16. April von New-York abgeg. „Kronprinz Wilhelm" 16. April nachm. 3 Uhr in New-York angek. „Gneisenau" 17. April von Port Said abgeg. „Sachsen" 16. April in Aden angek. „Würzburg" 16. April St. Catherines Point pass. „Lothringen", nach Australien, 15. April 2 Uhr nachm. Gibraltar pass. „Teo Pao", nach Singapore, 15. April 7 Uhr abends Perim pass. „Professor Woermann", von Galveston, 15. April 5 Uhr nachm. von Galveston nach der Weser abgeg. „Würzburg" 16. April Dover pass. „Hannover" 17. April Dover pass. „Wittenberg" 17. April von Antwerpen abgeg. „Karlsruhe" 17. April in Bremerhaven angek. „Weimar" 15. April von Colombo abgeg.

— **Woermann-Linie.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Reisebureau Spatz, Martinsberg 2.) „Ella Woermann" auf Heimreise 17. April in Hamburg eingetr. „Martha Woermann" auf Heimreise 16. April in Gahun eingetr. „Lothar Bohlen" auf Heimreise 16. April in Lome eingetr. „Lulu Bohlen" auf Heimreise 16. April von Teneriffa abgeg. „Gretchen Bohlen" auf Ausreise 16. April in Sekondi eingetr. „Lisi Woermann" auf Ausreise 17. April Cuxhaven pass. „Gertrud Woermann" auf Ausreise 17. April in Emden eingetr.

Aus Kurorten.

— **Bad Oeynhausen.** Der Bau des neuen Kurhauses ist soweit gediehen, daß nach der Beginn der neuen Saison die Abnahme erfolgen kann. Das neue Gebäude hat eine Fronlänge von nicht weniger als 90 Metern und bedeckt eine Fläche von 3380 Quadratmetern. Es enthält einen großen Konzertsaal, zwei große Speisesäle, Lesesaal, Billardsaal, Spielzimmer, Rauchzimmer, Damenzimmer, und vor allem eine von sämtlichen Räumen zugängliche, 60 Meter lange Wandelhalle, die an der schmalsten Stelle noch 6 Meter breit, sich zu einem 200 Quadratmeter großen Wintergarten erweitert, bestellt den Kurgästen auch bei schlechter Witterung, besonders aber auch den im Winter die Oeynhausener Bäder aufsuchenden Kranken Gelegenheit zu ergiebiger Kurpromenade gegeben ist. Der 4500 Quadratmeter große Konzertplatz wird als Hauptschmuck die von der Düsseldorfer Gewerbeausstellung her bekannten großen Lichtfontainen erhalten. Eine weitere außerordentliche Bereicherung erhält der Badeort durch die großartigen neuen Parkanlagen am Werreflug, an dem sog. Siel. Der von hier aus bis an die Stadt heranführende Kanal soll für Motorbootsverkehr eingerichtet werden.

— **Die Kur- und Fremdenliste Nr. 1** des Luft- und Kurortes St. Andreasberg verzeichnet bis zum 13. April 189 Kurgäste.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 17. April 1907.

Eheschließungen: Der Fischer Wilhelm Thiele, Weingärten 45 und Luise Müller, Sophienstr. 40. Der Modelltischler Richard Lehmann, Dieskauerstr. 15 und Alma Bobbe, Forsterstr. 34.

Geboren: Dem Monteur Bernhard Reuschel, Landsbergerstr. 66, T. Margot. Dem Arbeiter Ernst Fenkel, Dynamoerstr. 19, S. Franz. Dem Georg Heselbarth, Thomasiusstr. 47, S. Georg. Dem Postboten Wilhelm Bielstein, Augustastr. 3, T. Melanie.

Gestorben: Des Arbeiters Karl Schmiedel T. totgeboren, Sophienstraße 40. Der Rentier Ludwig Lehmann, 65 J., Torstr. 62. Der Großherzogl. sächs. Rat und Eisenbahn-Sekretär a. D. Oskar Müller, 81 J., Königstr. 74. Des Arbeiters Gottlieb Reichelt S. Walter, 9 Mon., Ludwigstr. 3. Der Kaufmann Bruno Rothe, 53 J., Turmstraße 151. Des Schriftsetzers Edmund Eichler T. Liesbeth, 2 Mon., A. d. Schwemme 4. Die Witwe Friederike Schmidt geb. Götze, 65 J., Herdarthstr. 1.

Auswärtige Aufgebote: Der Eisenbahn-Stationsgehilfe Karl Leißring, Halle a. S. und Berta Krannich, Groß-Crolitz. Der Architekt Otto Göder, Köpenick und Ella Zaumseil, Leipzig-Reudnitz. Der Krankenwärter Albert Rudolf und Alma Nagel, Wittenberg. Der Kaufmann Artur Winkler, Halle a. S. und Magdalene Weber, Zwenig. Der Handelsmann August Zerneke und Emilie Meyer, Beependorf.

Fremdenliste.

Hotel Preußischer Hof. Frau Hauptmann v. Isenburg u. Tochter aus Posen. Ltn. v. Plönz, Prof. L. Dils, Reisender R. Berg, Arzt Dr. Maurer u. Gem., Dr. phil. E. Ahrens u. Gem., sämtlich aus Berlin. Fahnenjunker A. v. Göllert aus Glatz. Proi. J. Niedrwitzki aus Lemberg. Arzt Dr. Badelier aus Kottbus. Phil. S. Cogas aus Athen. Dr. jur. Schingi Pagama aus Japan. Cand. phil. M. Frener aus Halle. Pastor R. Müller aus Hamburg. Student M. König aus Haserode. Augenarzt Dr. Martens u. Gem. aus Schwerin. Dir. K. Schwandorf aus Greifswald. Bergwerksrat G. Petschke u. Sohn aus Saarbrücken. Fabrikanten: M. Schaarschmidt aus Annaburg, K. Münzer u. Gem. aus Dortmund, L. Bauwann aus Lüb, Fr. Rose aus Berlin, A. Pachel aus Straßburg. Rentiers: Kann u. Gem., S. Homeg, J. Meyer u. Gem., C. Jäger u. Gem., sämtlich aus Berlin, S. Schmuckedes aus Zürich, W. Koloff aus Stadeningen, Jakalborf aus Saulheim, S. Pulzer aus London, W. Angermüller u. Tochter aus Forst, K. Blum aus Karlsruhe, Fr. Woda aus Wien. Privatiers: H. Wernike u. Gem. aus Leipzig, P. Riepling u. Gem. aus Tegel, A. Grunwald u. Gem. aus Rattbor, H. F. W. Eggers aus Hamburg. Verlagsbuchhändler H. Berthodt aus Bielmar. Beamter W. Groh aus Leipzig. Lehrer A. Pumnel aus Nordhausen. Student G. Mann aus Dobilack. Steuerinsp. Kasimir Kochbans aus Grünberg. Pianist W. Backhaus, Sekretär G. Backhaus, beide aus London. Gutsbesitzer C. Helmuth aus Bosdorf. Geschäftsführer R. Heine aus Fulda. Frau T. Hager aus Radegast. Frau Pastor Hoffmann aus Genf. Frau Moses, Moses u. Gem., sämtl. aus Eisleben. O. Knopi aus Magdeburg. H. Schulze aus Düren. H. Bagner aus Sangerhausen. F. Kleinberg aus Herfort. Kassleute: H. Brückner aus Magdeburg, A. Kersten aus Cöthen, J. Frisau, R. Bai, J. Block, H. Alexander, E. Kasten, Lubsineli, B. Goldschmidt, R. Frey, sämtlich aus Berlin, H. Petersen aus Elmshorn, J. Gresener aus Charlottenburg, M. Misira aus Erfurt, Ph. Rebel aus Bad Dürkheim, M. Elias, M. Blatzberg, beide aus Breslau, R. Bamberg aus Annaburg, F. Schubert aus Zwickau, M. Wendling aus Offenbach a. M., E. Hartwig aus Braunschweig, H. Lilienstern aus Hannover, H. Schnarr aus Frankfurt a. M., K. Eisbach aus Karlsruhe.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Goedeke-Leipzig für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales **Ludwig Moelchert sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückerbeten werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.**

Ein bewährtes Abführmittel.

Califig eignet sich infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner milden Wirkung speziell für Frauen und Kinder. Es verursacht keinerlei Schmerzen oder Belästigungen, sondern unterstützt in milder, aber wirkungsvoller Weise die natürlichen Funktionen des menschlichen Körpers. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. — Nur in Apotheken erhältlich pro ½ Fl. Mk. 2.50, ¼ Fl. Mk. 1.50.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Specialt Mode California Fig Syrup Co. paratt.) 75, Extr. Senn. liquid 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Rudolf Steussing, Tapeten, Linoleum, mod. reichh. Auswahl. 4730) Poststraße 6. Billigste Preise. Keine Ramschwaren.

☛ **Anmeldungen auf die am 25. April**

zum Course von 99%

zur Zeichnung aufliegenden

Mk. 300 Millionen 4% Schatzanweisungen

des Deutschen Reiches und Preussens

— rückzahlbar im Jahre 1912 al pari —

führen **kostenfrei** aus. [5586

D. H. Apelt & Sohn, Halle a. S. Frenkel & Poetsch, Halle a. S.

Ernst Haassengier & Co., Halle a. S.

Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Zeichnungen auf

300 Millionen 4% Deutsche Reichs- und Preussische Staats-Schatzanweisungen

à 99%

nehme ich kostenfrei entgegen.

Die Anleihe ist 1912 à 100% rückzahlbar. [5608

B. J. Baer, Bankgeschäft,

Leipzigerstrasse 30.

RRRRRRaus

aus dem Bett muß jeder, welcher sich eines wirklich **guten, zuverlässigen Weckers,** die ich schon von **3 Mark** an in vorzüglicher Qualität führe, bedient.

Solidester u. prakt. Beamtenwecker.

Patentwecker, welche so lange wecken, bis man dieselben selbst abstellt.

Taschen-Wecker-Uhren von 6 Mark an.

Grösste Auswahl am Platze in modernen Wand- und Stand-Uhren.

Küchen-Uhren, Kontor- und Laden-Uhren

in reichster Auswahl zu solidesten Preisen.

Auf jede Uhr leiste ich zwei Jahre reelle Garantie.

Gustav Uhlig, Uhrmacher. — Fernruf 389. — Gegründet 1859.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen.

☛ **Untere Leipzigerstrasse.** ☚

Größte Reparatur-Werkstätte am Platze. [5619

Die Generalversammlung des Vereins

Pflügerheim

in Halle a. S.

findet am **Donnerstag, den 2. Mai 1907,** nachmittags 5 Uhr im „Goldenen Pflug" zu Halle a. S. statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Erklärung des Aufsichtsrates über die Rechnungsprüfung.
3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses, sowie Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Reservefonds.
5. Anträge und Geschäftliches.

Der Vorstand.

Max Flemmig. Franz Held.

Schreibpulte,

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, [5587

Kinderstühle, verstellbar, **Triumphstühle, Schaukelpferde.**

J. F. Junker,

6 Poststrasse 6.

Schaufenstergestelle

für Bäcker und Konditoren

Gr. Märkerstraße 23.

Direkter deutscher Post- u. Schnelldampferdienst

Personen-Beförderung

nach

allen Weltteilen

vornehmlich auf den Linien

Hamburg- Southampton -Newyork
Cherbourg

Hamburg-Brasilien	Hamburg-Portugal
Hamburg-La Plata	Hamburg-Central-Amerika
Hamburg-Ostasien	Hamburg-Venezuela
Hamburg-Afrika	Hamburg-Columbien
Hamburg-Canada	Genua-Newyork
Hamburg-Westindien	Genua-La Plata
Hamburg-Mexiko	Neapel-Newyork
Hamburg-Cuba	Neapel-Ostasien
Hamburg-Frankreich	Neapel-Aegypten
Hamburg-England	

von **Antwerpen** nach Canada, Brasilien, **La Plata,** Westindien, Cuba, Mexiko, Ostasien;

von **Havre** nach Brasilien, Westindien, Cuba, Mexiko, Central-America;

von **Boulogne** nach Newyork, Brasilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei **ausgezeichneter Verpflegung vorzügliche** Reisegelegenheit, sowohl für **Passagierende,** wie für **Zwischendecks-Passagiere.**

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:

Westindienfahrten; Nordlandfahrten; Mittelmeerfahrten; Orientfahrten; „Zur Kieler Woche; Riviera-fahrten; Nach Island und dem Nordkap bezw. Spitzbergen; Nach berühmten Badeorten; Nach Aegypten.

Nähere Auskunft erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie

die **Abteilung Personenverkehr** der

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in **Halle a. S.: Georg Schultze,** Bernburgerstraße 32 I.; in **Nordhausen: Arthur Hellbrun,** i. Fa.: L. Heilbrun & Co.; in **Weissenfels: F. A. Laue.** [5598

Erprobt und **bewährt!**

Spiritus-Glühlicht-

Lampen und Brenner.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,

Leipzigerstr. 43. ⊛ **Halle a. S.** ⊛ Leipzigerstr. 43.

Illustrierte Preisliste kostenlos!

Krawatten,

zurückgesetzt, sehr billig, von 10 Pfg. an bis 1,00 Mk.

F. C. Siebert,

4692] Leipzigerstr. Nr. 9.

Ladenschaufeln aller Art, Abwiegelöffel **Gr. Märkerstr. 23.**

Apfelwein,

prima Qualität,

aus **feinstem** und nur **total reifem Tafelobst** gekeltert, besonders empfehlenswert zu

Kuren, Bowlen etc.,

empfiehlt billigst in Flaschen sowie in Gebinden jed. Größe

Otto Thieme,

Apfelwein-Kelterei. [5588

Fernruf 2544.

[5692]

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84. [4792

Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Empfehlenswerte Rose!

Eine wirklich [4875

hervorragende Neuheit!

Mad. Norbert Levavasseur

remontierende **Crimson** Rambler (Kletterrose), niedrig bleibend, gefüllt, lebhaft karminrot und reich blühend, Blütenrispen enthalten 40—50 Blumen. Ausgezeichnet für Gruppen. **Hochstammrosen, Kletterrosen, Buschrosen,** Ziersträucher, **Flieder, Ulmen, Ahorn, Kastanien,** Schlingpflanzen, **Koniferen, Efeu, Efeuwände** und **Stauden, Lorbeerbäume, Pyramiden-** und **Dekorationspflanzen** empfiehlt

B. Möllers,

Handelsgärtnerei z. **Rosengarten, Halle a. S.** Fahrpreis 10 Pfg.

Vertreter: **P. Hagemann, Fahrradhandlg.,** Halle a. S., Gommergasse 2.

An

die grosse Zahl

der Lungen-, Asthma-, Hals- und Hustenleidenden, überhaupt an alle die an **Katarrhen od. Verschleimung der Luftwege** leiden, sende ich gern und unentgeltlich ausführliche Mitteilung, welch sinnreiche Erfindung, wie nützlich, wie praktisch, wie einfach, wie gut und wie natürlich in seiner Anwendung mein Atmungsstuhl ist.

E. Weidemann, Liebenburg, Harz.

Wratzke und Steiger,

Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

Sanatorium Ernseerberg in Thüringen, Post Gera (Reuss).

Am 1. März wieder eröffnet.

Bekannt sorgfältige, individuelle Behandlung. 3999

Physikalisch-diätetisches Heilverfahren.

Erziehung zur Gesundheit! — Prospekte frei.

Aerztlicher Leiter: **Dr. med. Strünckmann.**

Seltener Gelegenheitskauf!

3 Pianinos von Blüthner, Bechstein u. Schwechten, vorzüglich erhalten, äußerst preiswert **zu verkaufen.** [5576

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Tiergartenstrasse 6 und Tiergartenstrasse 7

sind die **hochherrschaftlich eingerichteten** [4839

☛ **Villen** ☚

für je eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 07, **Nr. 6** eventl. per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Julius Becker, Martinsberg 9.**

Was Sie immer vorrätig haben sollten!

Einige Päckchen [5597

Dr. Oetker's

Vanille-Pudding-Pulver!

Dann sparen Sie an Zeit und Geld. Die nahrhaftesten u. wohlschmeckendsten Nachtische kann man damit in ein paar Minuten herstellen.

1 Stück 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Nur die Marke „Pfeilring" wird garantiert durch die

gibt Gewähr für die Echtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream.

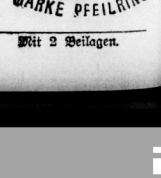
Man verlange nur [4859

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,

Charlottenburg, Salzufer 16.



Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704191-17/fragment/page=0004

Gedenktage.

19. April.

1560. Melanchthon gestorben.
1588. Der italienische Maler Paolo Veronese gestorben.
1800. Der Dichter Franz Freiherr von Gaudy geboren.
1824. Der Dichter Otto Roquette geboren.
1824. Der englische Dichter Lord Byron gestorben.
1837. Der sozialdemokratische Agitator W. Hasenclever geboren.
1859. Oesterreichs Ultimatum an Sardinien.
1881. Der englische Dichter und Staatsmann Benjamin Disrael (Lord Beaconsfield) gestorben.
1882. Der Naturforscher Charles Darwin gestorben.
1885. Der Afrikareisende Gustav Nachtigal gestorben.
1906. Der Physiker Pierre Curie gestorben (verunglückt).

*

Tagesspruch: Wer nicht viel tragen kann, viel wohltun, viel vergeben,
Versteht die Weisheit nicht und nicht die Kunst zu leben.
Lavater.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 18. April

— **Gesuche um Zulassung zur Meisterprüfung.** Die Handwerkskammer macht darauf aufmerksam, daß nach § 1 der Meisterprüfungs-Ordnung das Gesuch um Zulassung zur Meisterprüfung an sie zu richten ist und sie dasselbe nach Prüfung an die zuständige Prüfungskommission weitergibt. Dem Gesuche sind beizufügen: ein kurzer, eigenhändig geschriebener Lebenslauf des Prüflings, eine Geburtsurkunde, das Prüfungszeugnis über die Gesellenprüfung oder ein anderweiter Nachweis, daß der Prüfling in seinem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben hat, der Nachweis, daß der Prüfling mindestens drei Jahre lang als Geselle in dem Handwerk, in dem er die Prüfung ablegen will, tätig gewesen ist, die Zeugnisse der gewerblichen Unterrichtsanstalten, die der Prüfling etwa besucht hat und ein polizeiliches Führungszeugnis. Die Prüfungsgebühr beträgt im Maurer-, Zimmerer- und Steinmetzhandwerk je 30 Mk., in allen anderen Handwerken je 15 Mk. und ist an die Kasse der Handwerkskammer einzusenden.

— **Provinzialmeisterkurse in Magdeburg.** Die interessierten Handwerkskreise werden darauf aufmerksam gemacht, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, die Anmeldungen zu den Meisterkursen so frühzeitig als irgend möglich bei deren Leiter Professor Thormählen, Direktor der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule in Magdeburg, Brandenburgerstraße 10, zu bewirken, da sich die Erkenntnis von dem Segen dieser Einrichtung in den Kreisen der Handwerker immer mehr Bahn bricht und der Andrang zu den Kursen immer größer wird. Im Rechnungsjahr 1907/08 finden folgende Kurse statt: Für Schneider und Schuhmacher zwei achtwöchige Vollkurse vom 5. August bis 28. September 1907 und vom 6. Januar bis 29. Februar 1908, sowie ein vierzehntägiger Teilkursus vom 17. bis 29. Juni 1907, für Installateure ein Vollkursus vom 3. Februar bis 28. März 1908.

— **Veränderungen in der Armee.** Im Beurlaubtenstande. Ritscher (Halberstadt), Vizefeldwebel der Reserve, zum Leutnant der Reserve des Füsilier-Regiments Nr. 36 befördert. — Arnold (Halle a. S.), Leutnant der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

— **Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Halle.** Ernannt sind zu Postassistenten die Postgehilfen Kothe und Sydow in Halle, Trute in Artern und Wenkel in Zeitz. Etatsmäßig angestellt als Telegraphenmechaniker ist der Telegraphen-Hilfsmechaniker Schlansted in Halle. Die Telegraphengehilfin Wippo in Torgau ist freiwillig aus dem Dienste geschieden. Der Ober-Postassistent Stöcklein in Halle ist gestorben.

— **Die hiesige Kinderheilstätte** wird bekanntlich in ansehnlichem Umfange erweitert. Die Einweihung der neuen Anbauten soll bereits im Mai stattfinden. Auf das Gesuch des Komitees hatte Ihre Majestät die Kaiserin schon vor längerer Zeit huldvollst die Erlaubnis erteilt, daß das neue Portal mit ihrem Reliefporträt geschmückt werde, und hatte sich zu diesem Zwecke bereit erklärt, dem mit der Anfertigung des Porträts betrauten Bildhauer eine Sitzung zu gewähren. Als Bildhauer war s. Zt. Herr Juckoff zu Halle a. S. verpflichtet worden. Es steht zu hoffen und zu erwarten, daß derselbe seine Aufgabe trefflich löst. Wie erst in Nr. 161 der „Hall. Ztg." von kunstverständiger Seite in einem Artikel, der sich über die Juckoffsche Kunst und ihre Grenzen ernst und sachlich aussprach, hervorgehoben wurde, liegt ja neben dem Akt gerade im Porträt die Stärke Juckoffs. Möchte ihn also hier seine Kunst ein gutes Werk vollbringen lassen. Denn nicht alle Werke gelingen den Künstlern in gleicher Weise. Die Audienz bei der Kaiserin hat in Berlin bereits stattgefunden.

— **Für das Diakonissenhaus.** Die Bitterfelder Stadtverordneten bewilligten als Jubiläumsgabe an das hiesige Diakonissenhaus 200 Mk., die Stadtverordneten von Torgau zu gleichem Zweck 50 Mk.

— **Marienstiftung.** Die vom Magistrat verwaltete Marienstiftung mit einem Kapital von 3454,38 Mark gewährt Prämien an zwei aus der ersten oder zweiten Klasse der hiesigen städtischen Volksschulen abgehende Schülerinnen ohne Unterschied der Konfession, welche sich während ihrer Schulzeit durch Fleiß, Sittsamkeit und Ordnungsliebe ausgezeichnet haben, in Höhe von zwei bezw. einem Drittel der Zinsen, die jährlich 119,85 Mk. betragen. In diesem Jahre sind die Schülerinnen Elise Bolz und Ida Freyberg dadurch ausgezeichnet worden, indem jede ein Sparkassenbuch mit 55 bezw. 30 Mark Einlage erhielt.

— **Eine Eingabe des 3. kommunalen Bezirksvereins.** Die städtischen Behörden beschlossen vor längerer Zeit, in der Nähe des städtischen Hospitals am Unterplan eine Bedürfnisanstalt für Männer und Frauen zu errichten, da bei dem starken Personenverkehr im Glaucha-Stadtviertel die Errichtung einer solchen Anstalt gerechtfertigt erscheint. Das Stadtbauamt hat nun den Bauplan fertiggestellt und dem Magistrat unterbreitet, der ihn genehmigte. Die Bedürfnisanstalt soll vor den Anlagen am Eingang zum Unterplan an die Glauchastraße, also auf dem freien Platz errichtet werden. Hiergegen haben die Anlieger und auch der 3. kommunale Bezirksverein Einspruch erhoben. Die Petenten schlagen vor, die Anstalt in die Anlagen, an die Gartenmauer des städtischen Gas- und Wasserwerks, also mehr westlich zu verlegen.

— **Neue Schrebergärten.** Der Magistrat hat den nördlich gelegenen Teil des neuen Jahrmarktplatzes an der oberen Dessauerstraße in Schrebergärten umwandeln und das Ganze durch einen netten Drahtzaun einzäunen lassen, nachdem die Wasserleitung nach dorthin verlegt ist und breite Wege geschaffen worden sind. Jetzt werden diese hier sehr in Aufnahme gekommenen Gärten in Größe von 100 Quadratmeter im Durchschnitt verpachtet, und zwar zum Preise von 16 Pfg. pro Quadratmeter, wovon 1 Pfg. für Benutzung der Wasserleitung gerechnet wird. Es haben sich auch schon Reflektanten gefunden, die demnächst an die Instandsetzung des verpachteten Landes herantreten werden.

— **Im ganzen sind es 107 solcher Schrebergärten.**

— **Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs Halle a. S.** Der vorjährige, in 5000 Exemplaren angefertigte Führer durch Halle ist vergriffen; der neu erscheinende dürfte im Laufe der nächsten 14 Tage fertiggestellt sein. Er wird zu Beginn der Reisesaison nach auswärts versandt und an die Halle besuchenden Fremden und die in unsere Stadt neu Zuziehenden kostenlos abgegeben werden. Infolge seiner Gediegenheit und praktischen und vielseitigen Gestaltung wird er zweifellos seinen Zweck vollständig erfüllen. Dem Antrage an den Magistrat nach Ueberweisung fis für einen Wettbewerb betr. Schmückung von Vorgärten und Balkonen ausgeworfenen Betrages von 300 Mark hat jener stattgegeben, was freudig zu begrüßen ist.

— **Frauenbildungsverein.** Am Freitag, den 19. April, hält Fräulein Dr. Gosche im Gemeindehause Albrechtstr. 27, von 5—6 Uhr einen Vortrag über: „Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung."

— **Stadtmission.** „Entschiedener Glaube und irdische Freude" lautet das Thema, über welches Herr P. Hobbing am Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

— **Der Sängerbund an der Saale** hielt seine diesjährige Generalversammlung dieser Tage im „Ratskeller" ab. Das Geschäftsjahr des Bundes wird neuerdings mit dem 30. März abgeschlossen, daher finden die Bundeskonferenzen nicht mehr wie früher im Herbst, sondern von jetzt an im Frühjahr statt. Nachdem die Hallesche Volksliedertafel zwei Begrüßungslieder gesungen hatte, hieß der Vorsitzende, Herr Stempelfabrikant Pfautsch, die erschienenen auswärtigen und hiesigen Vereinsdelegierten willkommen. Der Geschäfts- und Kassenbericht war bald erstattet; es fand darauf die Aufnahme der Handwerkermeister-Liedertafel und des Gesangvereins der Fleischer und Fleischergesellen in Halle a. S. in den Bund statt. Dieser zählt gegenwärtig zwölf Vereine in fünf Städten mit ca. 360 Sängern. Vom Festkomitee für das Mitteldeutsche Bundesschießen in Halle a. S. ist der Bund eingeladen worden, gelegentlich dieses Festes ein Gesangskonzert in der Festhalle zu geben. Diesem Wunsche können in der Hauptsache nur die Halleschen Bundesmitglieder entsprechen, da das Konzert an einem Dienstage (am 18. Juni) stattfinden soll. Zum 7. Deutschen Sängerbundesfest, welches in den Tagen vom 27. bis 31. Juli in Breslau stattfindet, sind bis jetzt angemeldet: 978 Vereine mit 14 699 Sängern; vom diesseitigen Bunde werden sich ca. 50 Sänger beteiligen. In Breslau rechnet man auf den Besuch des Kaisers zu diesem Feste, daher ist ein Zusammenströmen vieler Tausender zu erwarten und ein verspätetes Suchen nach Quartier wird Schwierigkeiten und hohe Kosten verursachen. Am 18. August soll ein sogen. Sängertag in der Stadt Bernburg abgehalten werden. Alsdann trat man in eine Beratung über das im nächsten Jahre zu veranstaltende Bundesfest ein. Hierzu wird die Stadt Dessau in Aussicht genommen. Die auf der Tagesordnung vorgesehene Ergänzungswahl zum Vorstande gestigte als Resultat die Wahl der Herren Hennig und Fr. Kersten. Mit dem begeistert gesungenen Liede „Brüder reicht die Hand zum Bunde" trennte man sich allseitig befriedigt von dem Resultate der Verhandlungen.

— **Der Stenographen-Verein (Einigungssystem Stolze-Schrey)** feierte dieser Tage im „Wintergarten" sein zweites Stiftungsfest, welches sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nachdem einige Musikstücke die Feier eingeleitet, begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr R. Zschenge, die Erschienenen und wies auf die in den zwei Jahren und speziell in letzter Zeit erzielten Erfolge und Fortschritte hin. Darauf sprach Herr Heinze namens des Vereins dem Vorsitzenden für seine Verdienste um die Entwickelung des Vereins seinen Dank aus. Bei der Kaffeetafel wurden die eingelaufenen Glückwunschschreiben sowie ein Telegramm eines Ehrenmitgliedes verlesen, welche mit regem Beifall aufgenommen wurden. Der Tanz hielt die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden beisammen. Am Sonntag fand ein Kaffeebummel nach dem „Heideschlößchen" statt, zu welchem sich auch eine große Anzahl Teilnehmer eingefunden hatten.

— **Tod eines treuen Beamten.** Im Alter von 53 Jahren starb gestern morgen der Prokurist der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei, der er fast 30 Jahre seine Dienste widmete, Herr Bruno Rothe. Der Verstorbene stand bei seinen Vorgesetzten, Mitarbeitern und dem gesamten Personal in hohem Ansehen.

— **Die Hallesche Radrennbahn** an der Merseburgerstraße ist durch Pachtvertrag dem langjährigen Inhaber der Magdeburger Rennbahn an der Berliner Chaussee, Herrn H. Prell, zur Abhaltung großer Dauer- und Fliegerrennen überlassen worden. Die Saison beginnt bereits am 28. April mit einem Stundenrennen um den großen Hallenser Frühjahrspreis, der bis zur Höhe von 2250 Mk. dotiert ist. Für erstklassige Besetzung ist Sorge getragen. Die zahlreichen Verehrer des Rennsports werden diese Nachricht gewiß mit Freuden begrüßen, da von wertvollen Berufskonkurrenzen seit Jahren hier nicht mehr die Rede gewesen ist. Auf der Rennbahn sind in diesen Tagen die umfangreichen Erneuerungs- und Verbesserungsarbeiten in Angriff genommen worden, die infolge des vorjährigen Unfalles auf polizeiliche Anordnung hin ausgeführt werden müssen. Der erfahrenen Leitung wird es zweifellos gelingen, durch gelegene Dispositionen die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen und seine Kunst zu erringen.

— **Besitzwechsel.** Wie wir hören, ist das Hotel und Restaurant „Zur Tulpe" durch Zession im heutigen Zuschlagstermin in den Besitz der Firma Johannes Grün übergegangen.

— **Im Steinsetzergewerbe** kriselt es ebenfalls. Eine dieser Tage abgehaltene Versammlung wählte eine Kommission, die mit den Arbeitgebern in Unterhandlungen treten soll. Die Hilfsarbeiter fordern einen Mindestlohn von 40 bis 42 Pfg., die Kammer einen solchen von 45 bis 47 Pfg.

— **Aufforderung.** Am 4. d. Mts. wurden aus einem Viktualienladen eine ziemlich neue, bronzierte, ca. 50 cm lange, 20 cm hohe und ebenso breite Standwage, sowie drei Messinggewichte von 100, 50 und 20 Gramm gestohlen. Käufer dieser Sachen oder Personen, die über den Verbleib der Sachen Auskunft geben können, werden gebeten, sich bei der hiesigen Kriminal-Abteilung, Rathausstraße 19 II, Zimmer 62, zu melden.

— **Gestörte Einbrecher.** In der letzten Nacht kurz vor 11 Uhr bemerkten der Wächter der Lwowski'schen Kesselfabrik, Friedrich Wanek, Krausenstr. 6, als er aus dem Maschinenhause kam, in der Nähe der Eingangstür zum Kontor innerhalb des Fabrikraumes drei Burschen im Alter von 20—22 Jahren. Auf seine Frage nach ihrem Begehr, erhielt er einen Stoß gegen die Brust und zugleich mit einem scharfen Gegenstande einen Schlag auf den Kopf über dem linken Auge, sodaß er zu Boden fiel. Auf seinen Hilferuf ließen die Angreifer von ihm ab und ergriffen die Flucht. Da sich in dem Kontor ein Geldschrank befindet, kann man sich die Absicht der gestörten Eindringlinge denken. Der Wächter will bei Gegenüberstellung die Personen wieder erkennen. Wanek konnte sich seine Wunde selbst verbinden und seinen Dienst weiter versehen.

— **Von der Feuerwehr.** Gestern nachmittag gegen 1¼ Uhr wurde Freiimfelderstr. 13 Feuer gemeldet. Es brannte an drei verschiedenen Stellen der schon am 14. d. M. früh 8 Uhr in Brand geratenen Bodenkammern des Hauses. Es wird Brandstiftung vermutet. Nachmittags 2 Uhr wurde die Feuerwehr telephonisch nach dem Grundstück Gütchenstraße 20 gerufen, um ein Pferd, welches in eine Kalkgrube gefallen war, herauszuziehen.

— **Festgenommener Revolverheld.** Der gefährliche Roudie „Arbeiter" Engler von hier ist, wie von Breslau berichtet wird, dortselbst festgenommen und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden. Engler ist derselbe, der kürzlich hier auf seine Geliebte schoß und diese verletzte. Bei einer anderen Gelegenheit kurz darauf schoß er auf einen ihn verfolgenden Polizeisergeanten, ohne diesen zum Glück zu treffen. Man wird ihm nun wohl die Schießerei abgewöhnen.

— **Gut abgelaufen.** Im Grundstück Große Steinstraße 22 werden zurzeit Veränderungen im Dachgeschoß vorgenommen. Gestern nachmittag entfiel einem dort Beschäftigten ein Stück Holz, das der gerade vorübergehenden Witwe Rosalie Hanisch, Große Steinstraße 25 wohnend, auf den Kopf fiel. Die zu Tode erschrockene Frau erlitt eine heftig blutende Verletzung, die zum Glück durch ihre Kopfbedeckung sehr gemildert worden war. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde die Frau nach ihrer Wohnung gebracht.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 17. April 1907 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 2939 Wagen von je 10 t Ladegewicht; nicht gestellt sind 42.

Hallesches Kunstleben.

— **Stadttheater.** („Margarethe" von Ch. Gounod.) Fräulein Erna Fiebiger ist in den letzten Wochen von tückischem Mißgeschick verfolgt worden. Immer wurde sie durch stimmliche Indisposition gehindert, ihren früheren Erfolgen einen neuen als Salome hinzuzufügen. Ihr gestriger Ehrenabend wird ihr gezeigt haben, daß ihr die Gunst und Teilnahme des Publikums nur um so freudiger bewilligt werden. Obwohl Gonnods „Margarethe" zu den vielgegebenen Opern gehört und ziemlich abgespielt ist, war doch das Theater gut besetzt und der Beifall von einer außerordentlichen Lebhaftigkeit. Selbstverständlich wurden auch Blumen und Lorbeeren in Fülle gespendet. Dieser warmen Anerkennung der jungen Künstlerin kann sich erfreulicherweise auch die Kritik anschließen. Fräulein Erna Fiebiger gehört zu denjenigen Sängerinnen unseres Theaters, denen Publikum und Direktor in gleicher Weise viel Dank schuldig sind. Mit unermüdlicher Frische und steter Zuverlässigkeit hat sie ihr Fach ausgefüllt und manche Vorstellung durch ihre mutigen Eingreifen gerettet, denn ihre vielseitige Begabung und ihre leichte Auffassungskraft befähigten sie hervorragend, den verschiedenartigsten Anforderungen zu genügen. Auch ihre Margarethe war wieder ein schönes Zeugnis ihres trefflichen Talentes. Daß sich die Künstlerin nach kaum überwundener Krankheit stimmlich etwas Reserve auferlegte, war nur gerechtfertigt. Sinngemäße Darstellung und gute Ausführung des gesanglichen Teils gingen aber vorzüglich Hand in Hand. Lebhafter Anerkennung war besonders die schöne Szene des dritten Aktes wert. Was sonst über die Vorstellung der „Margarethe" zu berichten ist, will nicht viel besagen. Es fehlte dem Ganzen an der rechten lyrischen Stimmung, und zwar im Orchester wie auf der Bühne. Herrn Gogl freundliche Worte zu widmen, habe ich keine Gelegenheit vorübergehen lassen. Ueber seinen Faust, der doch des Künstlers Begabung ungemein günstig liegt, insofern diese Rolle den sympathischen Klang seines Tenors ein dankbares Feld der Betätigung bietet, weiß ich aber nur zu berichten, daß er musikalisch meist verfehlt war. Gequälte Tonbildung, unreine Intonation waren die Zeichen, unter denen er stand. Herr Birtholz müßte den Mephisto sarkastischer fassen und sich nun endlich einmal von der Erkältung befreien, die seinem Baß nun schon seit Monaten anhaftet und die gestern schließlich sehr auffällig bemerkbar wurde. Den Valentin sang Herr Habich innig und gefühlswarm. Frau von Boer war als Siebel, Frl. Grimm als Marthe anerkennenswert. Chöre und Orchester gingen an. Daß auf das schöne Schlußbild mit den schwebenden Engeln verzichtet worden war, werden alle bedauern, die die Inszenierung der Vorjahre in Erinnerung haben.

Prof. Dr. W. Kaiser.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Die vorletzte Aufführung (4.) des Musikdramas „Salome" von Richard Strauß findet am Freitag abend statt. Frl. Fiebiger, die sich von ihrer Erkältung ganz erholt hat und bereits am Mittwoch die Margarethe in altgewohnter Frische sang, wird nun bestimmt an diesem Tage die Salome singen. Sonnabend als Abschieds-Benefiz für Frl. Wagner zum ersten Male: „Herodes und Mariamne."

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Für das Benefiz des Herrn Alfons Pape, welches am Freitag Ludwig Ganghofers „Meereslenchten" bringt, zeigt sich allgemein sehr großes Interesse, so daß der beliebte Benefiziant wohl von einem vollen Hause begrüßt werden dürfte. Am Sonnabend geht Dr. Müller-Rastatts reizendes Lustspiel „Das Land der Jugend" bereits zum 24. Mal in Szene. Sonntag nachmittag 4 Uhr wird bei kleinen Preisen Hermann Sudermanns „Johannisfeuer" gegeben.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität. Dem Oberarzt der ersten inneren Abteilung am Stadtkrankenhause Friedrichstadt zu Dresden, Professor Dr. med. Adolf Schmitt, ist zum 1. Mai d. J. die Entlassung aus dem städtischen Dienste bewilligt worden. Prof. Schmitt folgt, wie schon mitgeteilt, einem Rufe an die Universität Halle als ordentlicher Professor und Direktor der medizinischen Poliklinik anstelle des vom Lehramte zurückgetretenen Professors Dr. Eberhard Nebelthau.

*

hc. **Hochschulnachrichten.** Dem Hilfslehrer für angewandte Perspektive an der Technischen Hochschule zu Stuttgart, Architekten Paul Bonatz, ist der Titel und Rang eines außerordentlichen Professors verliehen worden. Bonatz ist 1877 zu Solgne bei Metz geboren. — Seinen 80. Geburtstag feiert am 21. April der Professor der Chemie an der Greifswalder Universität, Geheime Regierungsrat Dr. med. et phil. Heinrich Limpricht. Er ist am 21. April 1827 zu Eutin geboren. — Zum etatsmäßigen Professor für Geologie an der Technischen Hochschule zu Aachen wurde an Stelle des nach Straßburg i. E. übergehenden Professors Dr. E. Holzapfel der Aachener Privatdozent Dr. Arthur Dannenberg ernannt. Er ist ein geborener Berliner (1865).

+ **Eine kostbare Kupferstich-Sammlung** versteigert die Firma C. G. Boerner in Leipzig am 7. und 8. Mai. Der soeben erschienene Katalog enthält die Sammlung A. Brupbacher in Zürich und wertvollen anderen Privatbesitz und ist mit mehreren Illustrationstafeln ausgestattet. Es sind ganz hervorragende Blätter der größten Meister des 15., 16. und 17. Jahrhunderts, die in diesen Sammlungen enthalten sind.

— **Walter Leistikow,** der feinsinnige, stimmungsvolle Landschaftsmaler, zweiter Vorsitzender der Berliner Sezession, ist soeben zum Professor ernannt worden. Damit haben seine ernsten künstlerischen Bestrebungen auch von seiten der Regierung eine Anerkennung gefunden. Leistikow ist am 25. Oktober 1865 zu Bromberg geboren.

— **Die Enthüllung des Denkmals Theodor Fontanes** wird am 25. Mai d. J. in seiner Geburtsstadt Neu-Ruppin stattfinden. Das Denkmal, dessen Entwurf von Professor Wiese-Charlottenburg herrührt, stellt den Dichter als rastenden Wanderer, auf einer Monumentalbank sitzend, dar, den Blick sinnend in die Weite gerichtet.

— **Entwürfe für das Wißmann-Denkmal.** Die infolge eines allgemeinen Wettbewerbs unter den Künstlern deutscher Staatsangehörigkeit eingelaufenen Entwürfe für das in Lauterberg am Harz zu errichtende Wißmann-Denkmal sind vom 1. bis 14. Mai täglich von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags in der königlichen Hochschule für die bildenden Künste, Charlottenburg, Hardenbergstraße 33, ausgestellt.

— **Ueber den Theaterskandal im Berliner Theater** des Herrn Bonn, worüber wir in Nr. 179 der „Hall. Ztg." berichtet haben, wird weiter gemeldet, daß der Minister des Innern sich hat Bericht erstatten lassen und dem Vernehmen nach das Vorgehen der Revier-Polizei in allen Punkten gebilligt hat. Es handelte sich nach amtlicher Auffassung weder bei der „General-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704191-17/fragment/page=0005

Probe" noch bei dem Gesellschaftsabend im Berliner Theater um eine private Theater-Vorstellung; denn zu diesen Veranstaltungen hatte die breite Oeffentlichkeit Zutritt, auch wurde unter der Firma eines Beitrages zum Ferd.-Bonn-Verein bezw. einer Garderobe-Gebühr von 1 Mark ein Eintrittsgeld erhoben. Durch die Abhaltung der „General-Probe" hat nun Direktor Bonn gegen die Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1851 verstoßen, deren § 6 demjenigen „Geldbuße" von 1 bis 10 Thalern (oder entsprechende Gefängnisstrafe androht, der ohne Genehmigung eine öffentliche Lustbarkeit (Theater, Ball usw.) veranstaltet. Denn sowohl die geplante „Vereins"-Vorstellung wie die Generalprobe waren Herrn Bonn ausdrücklich untersagt worden. Das von uns schon erwähnte Strafverfahren ist bereits eingeleitet worden, und zwar wegen der nicht genehmigten Aufführung des „Jungen Fritz".

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 18. April.

Wetterbericht vom 18. April, morgens 5 Uhr. Ein ausgedehntes Gebiet niederen Drucks erstreckte sich vom Süden bis zum Norden des Erdteils, das nur in den mittleren Teilen durch eine schmale Rinne relativ höheren Drucks unterbrochen war. Ein neues Hoch ist im Nordwesten erschienen, mit dessen Vordringen erneute, ziemlich starke Nordwest-Winde mit sinkender Temperatur eintreten. Das Wetter ist in Deutschland meist trübe und jetzt schon kühler; fast allenthalben fanden Regenfälle statt.

Voraussichtliches Wetter am 19. April: Abwechselnd heiter und wolkig ohne erhebliche Niederschläge bei rauhen Winden, sehr kühl, Nachtfrost und Reif.

Voraussichtliches Wetter am 20. April: Meist trockenes, teils heiteres (besonders nachts, am Morgen und am Abend), teils wolkiges (vielfach am Tage) Wetter mit Nachtfrost und Reif; Tagestemperatur ein wenig steigend.

*

Oeffentlicher Wetter-Nachrichten-Dienst. (Wetter-Dienststelle Magdeburg, südwestlicher Bezirk.) Wettervorhersage für den 19. April: Mäßige nördliche Winde, abnehmende Bewölkung, keine erheblichen Niederschläge; nachts Frost, tagsüber kühl.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Bergwerksverleihung.** Das Oberbergamt Halle a. S. verlieh Bergwerkseigentum zur Kaligewinnung der A.-G. Nordhäuser Kaliwerke unter dem Namen „Deutschland 10" in einem 2 188 931 Quadratmeter großen Felde in den Gemarkungen Hain, Uthleben und Heeringen im Kreise Sangerhausen, ferner der Gewerkschaft Salzmünde 2 zu Halle unter dem Namen „Salzmünde 5" in einem 2 188 613 Quadratmeter großen Felde in den Gemarkungen Zappendorf, Benkendorf und Göllme im Mansfelder Seekreise.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 2 500 000 Mk. neue Aktien und 2 500 000 Mk. 4½ proz. Teilschuldverschreibungen per „Siemens" Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft zu Berlin.

—y. **Reichsbank.** Der Ausweis für die zweite Aprilwoche (vergl. Nr. 180 der „Hall. Ztg.") läßt eine wesentliche Kräftigung des Status erkennen. Es ergibt sich eine Verbesserung der Gesamtlage der Bank um 196,08 Millionen (i. V. 122,47 Millionen). Bei weiteren Rückflüssen wird sich voraussichtlich eine Diskontermäßigung bald ermöglichen lassen.

—y. **Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft.** Für das laufende Jahr werden die Aussichten als sehr günstig geschildert. Die Verwaltung führt darüber, soweit das Kupfer in Betracht kommt, im Geschäftsbericht, dessen hauptsächliche Angaben wir bereits in Nr. 177 der „Hall. Ztg." veröffentlicht haben, u. a. aus: Die derzeitigen Kupferpreise sind die höchsten, die auf dem Kupfermarkte seit etwa 50 Jahren erlebt worden sind und diesmal durch keine künstlichen Maßnahmen, sondern ausschließlich durch die Knappheit des Metalls und eine übergroße Beschäftigung hervorgerufen wurden. Unsere einheimischen Verbraucher müssen sich darüber klar werden, daß der amerikanische Export nach Europa sich für die nächste Zeit in keiner nennenswerten Weise vergrößern läßt und sie sich am besten mit den hohen Preisen aussöhnen, wenn sie nicht wollen, daß Lieferungsabschlüsse ihnen überhaupt unmöglich werden. Wir selbst haben bis in das dritte Quartal laufenden Jahres schon abgeschlossen, ebenso haben die ersten amerikanischen Produzenten zu den heutigen Preisen auf weite Sicht verkauft. Wir haben den Anforderungen in elektrolytischem Kupfer nicht entsprechen können, weil unsere Produktion darin zurzeit beschränkt ist. Der Ausblick auf die nächste Zukunft läßt sich in Rücksicht auf die große Beschäftigung der Werke als erfreulich bezeichnen. Jedenfalls liegen zurzeit keinerlei Anzeichen vor, die eine Verschlechterung des gegenwärtigen günstigen Beschäftigungszustandes unserer Industrie befürchten lassen, wenn nicht internationale Veränderungen in der Lage der Auslandsmärkte oder unvorhergesehene Ereignisse politischer und sozialer Art eintreten.

—y. **Die Kartellbestrebungen der Zuckerraffinerien.** Am Montag wurden die Beratungen über die Bildung eines Kartells der Zuckerraffinerien in Berlin fortgesetzt. Es gelang, wie die „Neue Hamb. Börsenh." hört, zunächst nicht, zu einer Einigung zu kommen, so daß die Verhandlungen vor der Hand als ergebnislos zu bezeichnen sind.

—y. **895 Prozent Dividende** gegen 725 Prozent im Vorjahre bringt die Berlinische Spiegelglas-Versicherungsges. auf das eingezahlte Aktienkapital für 1906 zur Verteilung. Dieses eingezahlte Kapital beläuft sich allerdings nur auf 2400 Mk.

Aus der Kalindustrie. Um für sämtliche in der Kalindustrie wissenschaftlich oder praktisch tätigen Herren gemeinsame Versammlungen zur Pflege der Wissenschaft und des persönlichen Verkehrs zu veranstalten, wird zwischen dem Bezirksverein Hannover und dem Bezirksverein Sachsen-Anhalt des Vereins Deutscher Chemiker eine Geschäftsordnung festgestellt, die u. a. folgende Bestimmungen enthält: In jedem Jahre soll in der Regel eine Versammlung in einem der genannten Bezirksvereine stattfinden, zu der die Mitglieder der beiden Bezirksvereine Einladungen erhalten. — Zu den Versammlungen werden Vertreter der Aufsichtsbehörden, Professoren der Universitäten und technischen Hochschulen, Ingenieure, Kaufleute usw., die nicht zu den Mitgliedern der beiden genannten Bezirksvereine gehören und an der Kalindustrie Interesse nehmen, auf Vorschlag des Beirats durch den Vorstand eingeladen. — Die Versammlungen finden teils in den größeren Städten Hannover, Magdeburg und Halle und teils in den dazwischen liegenden Städten Braunschweig, Goslar, Harzburg, Hildesheim, Staßfurt usw. statt. — Ueber die Versammlungen werden Berichte gedruckt, die die Mitglieder der genannten Bezirksvereine und die Gäste erhalten.

—y. **Heinrich Lapp, A.-G. für Tiefbohrungen.** Da mit der Annahme der Berggesetznovelle gerechnet werden kann, ist die Verwaltung der Gesellschaft in Erwägung darüber eingetreten, in welcher Form der Gesellschaftszweck späterhin zu erfüllen sei. Um eine Liquidation des Unternehmens zu vermeiden, wird, wie der „Voss. Ztg." gemeldet wird, in Verwaltungskreisen geplant, eventuell die Gesellschaft mit einer anderen zu vereinigen.

—y. **Die Lagerwaren-Auktion des Sächsisch-Thüringischen Industrie-Bezirkes,** die am 17. cr. in Greiz abgehalten wurde, nahm nach Meldung der „B. B.-Z." einen lebhaften Verlauf. Die angebotenen Damenkleider- und Mäntelstoffe wurden ungefähr zu einem Drittel verkauft. Die zurückgezogenen Lose bleiben bei der Firma Walther Bach u. Co. zum freihändigen Verkauf auf acht Tage fest an der Hand.

—y. **Mühlheimer Bergwerksverein in Mülheim (Ruhr).** Die Generalversammlung hat die Dividende auf 10 Proz. festgesetzt. Ueber die Aussichten teilte die Verwaltung mit, daß angesichts der höheren Kohlenpreise ab 1. April bessere Ergebnisse zu erwarten seien.

—y. **Deutsche Steingutfabrik vorm. Gebr. Hubbe in Neuhaldensleben.** Die Generalversammlung hat die Verwaltungsanträge genehmigt. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung.

—y. **Die mechanische Weberei zu Linden** schlägt 7 Prozent Dividende vor (i. V. 2 Prozent).

—y. **Reichenberg-Pardubitzer Bahn.** Die Dividende von wieder 17 Kr. pro Aktie à 420 Kr. macht in Prozenten 4½ aus.

Konkurssachen, Zahlungseinstellungen ꝛc.

— Gasthofsbesitzer und Fleischermeister Karl Ludwig Kluge in Bräunsdorf. Nachlaß des Holzhändlers Friedrich Louis Hopf in Leipzig. Kaufmann Karl Friedrich Otto v. Waldowski in Leipzig. Offene Handelsgesellschaft in Firma F. W. Freitag & Cie. in Ohrdruf. Bäckermeister Emil Arno Schäfer in Reichenbach. Gastwirt und Materialwarenhändler Karl Werk in Holdenstedt. Nachlaß des Oberförsters a. D. Edmund Wilsdorf in Dresden. Nachlaß des Akademiesekretärs Karl Edmund Frege in Freiberg i. S.

— **Die Firma August Mann in Halle** teilt uns mit, daß am 17. April cr. Kahn Nr. 7.4, Stuffer Schütze-Köhler, mit Stückgut von Hamburg in Halle eingetroffen ist.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 18. April.

	Zinsfuß	Dividende vor.	Dividende letzte	Zinsfuß	Kurs
Hallesche conv. 3½ % Stadt-Anleihe von 1882	½ u. ½	—	—	3½	95,50G
Hallesche 3½ % Theater-Anleihe von 1883	½ u. ½	—	—	3½	95,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1886	½ u. ½	—	—	3½	95,50G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1892	½ u. ½	—	—	3½	95,50G
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe von 1905, Serie I unkündbar bis 1912	½ u. ½	—	—	4	102,00b
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe von 1900,	½ u. ½	—	—	4	101,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie III	½ u. ½	—	—	3½	95,50G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe	½ u. ½	—	—	3½	92,50G
Erfurter 3½ % Stadt-Anleihe	½ u. ½	—	—	3½	94,00G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe III von 1893	½ u. ½	—	—	4	100,75G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe von 1901	½ u. ½	—	—	4	100,75G
Heilbersstädter 3½ % Stadt-Anleihe	verschied.	—	—	3½	—,—
Naumburger 3½ % Stadt-Anleihe	½ u. ½	—	—	3½	94,00G
Zerbster 3½ % Stadt-Anleihe	½ u. ½	—	—	3½	—,—
Landschaftliche 3½ % Zentral-Pfandbriefe	½ u. ½	—	—	3½	94,40b
Landschaftliche 3 % Zentral-Pfandbriefe	½ u. ½	—	—	3	84,60B
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe	½ u. ½	—	—	4	100,00G
Sächsische 4½ landschaftliche Pfandbriefe (neue)	½ u. ½	—	—	4	100,30b
Sächsische 3½ % landschaftliche Pfandbriefe	½ u. ½	—	—	3½	93,70b
Sächsische 3 % landschaftliche Pfandbriefe	½ u. ½	—	—	3	84,10G
Sächsische 3½ % Provinzial-Anleihe	verschied.	—	—	3½	93,50G
Ungarn-Regal. 3½ % Oblig. (Brell-Rehra)	½ u. ½	—	—	3½	92,00G
Ammendorfer Papierfabrik 4 % Anleihe	½ u. ½	—	—	4	99,00G
Bernburger Maschinenfabrik Anleihe rückz. 103%	½ u. ½	—	—	4½	—,—
Braunkohl.-Aktiengesellschaft Borna-Pereis 4 % Teilschuldverschreibungen unkündbar bis 1910	½ u. ½	—	—	4	98,75G
Consolid. Hallesche Pfännerschafts-Anleihe	½ u. ½	—	—	4	99,00G
Crellwitzer Papierfabrik, 4% Hypoth.-Anleihe	½ u. ½	—	—	4	100,00G
Elmenburger Kattun-Manuf. 4½ % R.-A.r. 102 %	½ u. ½	—	—	4½	101,00G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½ % Obligat. rückz. mit 102 %	½ u. ½	—	—	4½	101,25G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4 % Teilschuldv. rückz. mit 103 %	½ u. ½	—	—	4	100,00G
Bruckdorf-Mutzschener Borpaus-Verein 4 % Teilschuldverschreibungen unkündbar bis 1910	½ u. ½	—	—	4	98,75G
Consolid. Hallesche Pfännerschafts-Anleihe	½ u. ½	—	—	4	99,00G
Crellwitzer Papierfabrik, 4% Hypoth.-Anleihe	½ u. ½	—	—	4	100,00G
Elmenburger Kattun-Manuf. 4½ % R.-A.r. 102 %	½ u. ½	—	—	4½	101,00G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½ % Obligat. rückz. mit 102 %	½ u. ½	—	—	4½	101,25G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4 % Teilschuldv. rückz. mit 103 %	½ u. ½	—	—	4	100,00G
Bruckdorf-Mutzschener Borpaus-Verein 4 % Teilschuldverschreibungen unkündbar bis 1910	½ u. ½	—	—	4	98,75G
Grube Glückauf 4½ % Obligationen	½ u. ½	—	—	4½	100,00G
Halle-Hettstedter 3½ % Eb. Obl.	½ u. ½	—	—	3½	93,00G
Halle-Hettstedter 4½ % Eb. Obl.	½ u. ½	—	—	4½	101,50G
Hallesche Straßenbahn 4 % Obl.	½ u. ½	—	—	4	99,50G
Kyffhäuserhütte Hypoth.-Anleihe bis 1915 unkd.	½ u. ½	—	—	4	—,—
Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges. Hypoth.-Anl.	½ u. ½	—	—	4	99,50B
Sächsisch-Thür. Braunkohl.-Verw. 4 % Schuldv.	½ u. ½	—	—	4	100,50G
Sächsisch-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rückz. 102 %	½ u. ½	—	—	4	100,50G
Waldauer Braunkohlen 1905 4 % rückz. 100 %	½ u. ½	—	—	4	99,50B
Wersehen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1890	½ u. ½	—	—	4	—,—
Wersehen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1898	½ u. ½	—	—	4	99,25B
Wersehen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1902	½ u. ½	—	—	4	—,—
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik Anleihe	½ u. ½	—	—	4	99,50G
Hallesche Bankvereins-Aktien	½	7	8½	4	158,50G
Spar- und Vorschußbank-Aktien	½	2	2	4	57,00G
Kammerdorfer Papierfabrik-Aktien	½	15	17	4	358,50G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	½	9	9	4	—,—
Crellwitzer Papierfabrik-Aktien	½	15	14	4	233,00G
Cönnerner Maizfabrik-Aktien	½	10	9	4	—,—
Bruckdorf-Mutzschener Braunk.-Ind.-Aktien	½	2½	3	4	65,00G
Dörstewitz-Raffmannsdorfer Braunk.-Verz.-Aktien	½	5	5	4	—,—
Elmenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	½	4½	6½	4	—,—
Eisenacher Brauer-Aktien	½	10	10	4	154,50B
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	½	2	8	4	126,00G
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A. bis 1908 garantiert 3½ %	½	4	—	4	98,00B
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	½	5	5	4	100,50G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	½	32	34	4	—,—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	½	6½	8½	4	129,00G
Hallesche Portland-Cementfabrik-Aktien	½	5	8	4	118,00B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	½	9	6	4	148,50b
Köthisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	½	7½	—	4	—,—
Kyffhäuserhütte Aktien	½	13	7	4	141,75G
Landsberger Aktienbrauerei-Aktien	½	9	7	4	169,00G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	½	12	—	4	—,—
Niemberger Maizfabrik-Aktien	½	5	7	4	123,00B
Nienburger Schlempe-Kiespr-Aktien	½	6	6	4	102,00B
Riebeckscha Montanwerke-Aktien	½	12	—	4	188,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	½	3	—	4	95,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien I. Em.	½	5	—	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien II. Em.	½	5	—	4	—,—
Waldauer Braunkohlen-Aktien	½	12	—	4	237,00G
Wegelin & Hübner-Aktien	½	8	10	4	152,00G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	½	16	4	4	251,00G
zeitzer Maschinenfabrik-Aktien (Schaede)	½	7	10	4	—,—
zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Aktien	½	11	—	4	174,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	½	2	3	4	136,00bG
Braukdorf-Nietleben Bergbau-Vereins-Kuxe	ohne Zinsen	90	18%	a. L.	—,—
all. Conselid. Pfännerschafts-Kuxe	„	30	35	„	780,00G

Wochen-Marktberichte.

Bericht aus den Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Woche vom 16. bis 18. April 1907.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Salzwedel	17,00—18,00	16,50—16,80	17,50	17,50—18,50	—
Stendal, Stadt	17,40—19,00	16,00—17,00	16,00—17,00	17,20—18,60	30,00*)
do. Land	—	—	18,10	—	—
Halberstadt Stadt	17,30—19,10	17,00—17,70	15,60—18,30	18,37—19,28	18,30—20,50
do. Land	19,00—20,50	—	16,20*)	19,00*)	—
Schweinitz	18,00—18,53	16,88—17,25*)	16,00—17,00*)	17,60—18,40*)	30,00*)
Wittenberg	19,20—19,50	16,80—17,20	—	17,20—17,80	—
Saale, Stadt	19,50—20,20	17,20—17,80	16,50—18,60	18,40—19,10	16,00—19,50
Querfurt-Laucha	18,80\$	17,65\$	18,50\$	19,50\$	17,50\$
Merseburg, Stadt	18,00—20,00	16,50—17,80	15,50—19,00	18,00—19,00	20,00—22,00
Bauernstedt	18,00—19,25	16,00—17,50	16,00—18,00	17,00—18,25	19,00—21,00

Bemerkungen: [1] 200 Ztr., [2] 320 kg, [3] 420 kg, [4] 800 kg, [5] 400 Ztr., [6] 600 Ztr. *) und darüber.

— **Halle a. S.,** 18. April. Butter. (Mitgeteilt von Gebrüder Rößler, Butterabsatzstelle von Molkereien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Die schon in unserem letzten Berichte erwähnte freundlichere Stimmung hat angehalten und werden die Eingänge, welche fast durchgängig in einwandfreien Qualitäten beziehen, geräumt werden können.

Ausgesucht feinste gesalzene Molkereibutter 108—109 ℳ
I do. 103—107 ℳ
II do. 95—102 ℳ
in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Kübeln von ca. 50 Pfd.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 18. April. Preis pro 100 Kilo 10,00 ℳ waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Salpeterpreise am 18. April 1907.

Sofort: Hamburg 11,10 ℳ, Magdeburg 11,35 ℳ | April 1907: Hamburg 11,00 ℳ, Magdeburg 11,25 ℳ
Februar-März 1908: 10,90 ℳ ab Magdeburg.
Februar-März 1909: 10,70 ℳ ab Magdeburg.
Tendenz: fest.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 18. April. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Kornzucker excl., von 88 ⁰ Rend. 9,00—9,20. | Tendenz: ruhig.
Nachprodukte excl. 75 ⁰ Rend. 7,40—7,50.
Brotraffinade I. ohne Faß 18,87½—19,12½. | Tendenz: stetig.
Kristallzucker I. mit Sack —,—.
Gem. Raffinade mit Sack 18,62½—18,87½.
Gem. Melis mit Sack 18,12½—18,37½.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.
per April 18.80ℬ, 18,95ℬ. | Juni 19.00ℬ, 19.10ℬ.
Mai 18.90ℬ, 18,95ℬ. | August 19,10ℬ, 19,15ℬ.
Juni 18,95ℬ, 19,00ℬ. | Oktober-Dezember 18,50ℬ, 18,60ℬ.
Tendenz: ruhig.

Hamburg, 18. April. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt.**
Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.
April 18.90. | Oktober 18.60.
Mai 18.95. | Dezember 18,50. | Tendenz: ruhig.
August 19,15. | per März 18.80.

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Berlin, 18. April. Nordamerika ist wieder ermattet, und auch sonst lauten die auswärtigen Berichte kaum fest; doch ist hier das Wetter wieder rauher geworden, und die Verkäufer bewahren große Zurückhaltung, sodaß Weizen mäßige, Roggen weit kräftigere und Hafer merkliche Fortschritte machen konnten. Greifbares Getreide ist bei höheren Forderungen unbelebt. Rüböl stieg weiter im Preise, besonders war Oktober begehrt.

Weizen per Mai 192,50 ℳ, Juli 191,00 ℳ, Sept. 187,25 ℳ
Roggen per Mai 181,25 ℳ, Juli 180,00 ℳ, Sept. 167,50 ℳ
Hafer per Mai 181,25 ℳ, Juli 163,00 ℳ
Mais per Mai 134,75 ℳ, Juli 132,00 ℳ
Rüböl per Mai 67,50 ℳ, Okt. 61,80 ℳ

Börse von Berlin vom 18. April. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.)

Die Börse eröffnete in ruhiger Haltung bei guter Behauptung im Montanaktienmarkt, in dem die marktgängigen Hüttenaktien vom

abgereist, um die dortige Garnison und die benachbarten Forts zu besichtigen. Sodann wird der Kriegsminister die übrigen Garnisonen an der Grenze besichtigen.

Paris, 18. April. Aus Orléans wird berichtet, daß die Mehrheit der dortigen Bevölkerung sehr befriedigt ist durch die zwischen dem Minister des Innern und der Gemeindevertretung getroffenen Vereinbarungen, nach denen die Jeanne d'Arc-Feier wie bisher stattfinden kann unter der Bedingung, daß der weltliche Charakter der Feier vorwiegt, daß die Beamten nicht offiziell und nicht korporativ an ihr teilnehmen und den Vortritt vor der Geistlichkeit erhalten, daß die letztere keine kirchlichen Abzeichen trägt und der Zug selbst seinen Ausgang vom Stadthause und nicht wie früher von der Kathedrale aus nimmt. — Die nationalistischen und die konservativen Blätter spotten über Clémenceau, weil er zu so kleinlichen Mitteln greife, um seinen Rückzug in der Frage der Jeanne d'Arc-Feier zu markieren.

Baku, 18. April. Gestern nachmittag wurde auf den auf der Durchreise hier weilenden persischen Chefingenieur Mirza Abbas Chaniz ein Mordanschlag verübt. Von vier auf ihn abgegebenen Schüssen traf ihn einer in die Schulter, ein anderer in den Leib. Der Zustand des Verletzten ist bedenklich.

Gaeta, 18. April. Die englische **Königsjacht** „Victoria and Albert" ist heute vormittag 10 Uhr, begleitet von den Panzerkreuzern „Suffolk" und „Lancaster", hier eingetroffen. Die englischen und die italienischen Schiffe tauschten Salut aus. Der König von Italien begab sich an Bord der Königsjacht.

New-York, 18. April. Gestern abend fand zu Ehren des mit der heutigen Sitzung beendeten Friedenskongresses ein Festmahl statt. Während des Mahles hielt der Kurator des Germanischen Museums der Harvard-Universität, Professor Francke, eine Rede, in der er ausführte, daß der große geistige, politische und wirtschaftliche Aufschwung des deutschen Volkes in den letzten drei Jahrzehnten Deutschland den anderen Ländern immer näher gebracht und das internationale gute Einvernehmen gefördert habe. Die Deutschen in allen Weltteilen, ohne Rücksicht darauf, ob sie Reichsangehörige seien oder nicht, bewunderten das hohe sinnige Wirken des Kaisers und dankten ihm besonders dafür, daß er keine Gelegenheit versäume, den ernsten Wunsch zu zeigen, zu allen Nationen freundliche Beziehungen zu pflegen. Es gäbe keine größeren Segnungen für die Zivilisation als die weitere Befestigung der freundlichen Beziehungen zwischen Deutschland, Frankreich und England. Diesen Wunsch teile besonders das amerikanische Volk, das den Typus der drei Völker verkörpere.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont 4½ %.

Amsterdam kurz	169,35 B	
Brüssel "	81,09 B	
Italien "	81,00 B	
Kopenhagen "	112,05 B	
London "	20,46 B	
New-York visita	421,00 G	
Paris kurz	81,15 B	
Schweiz "	81,05 B	
Petersburg "	—	
Wien "	84,85	
Rio de Janeiro auf London	15⅞	

Geldsorten.

Souveraigns	20,46
20 Francs-Stücke	16,25
Amerikanische Noten	421,15 G
Belgische do.	81,00 G
Dänische do.	112,05 G
Englische do.	20,47
Französische do.	81,10 G
Holländische do.	169,20
Italienische do.	—
Oesterreichische do.	84,95
Russische do.	213,35
Schweizer do.	81,20

Deutsche Anleihen.

3½ % Deutsche Reichs-Anleihe	95,80 bG
3 % do. do.	84,80
3 % do. do. alt.	—
3½ % Preußische Staats-Anleihe	96,00 bG
3 % do. do.	84,90
3 % do. do. alt.	—
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	94,90 B
4 % Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,90 bG
3½ %	93,30 bG
3 % Bremer Staats-Anl. v. 1902	—
4 % Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	101,40 bG
3 % do. do. 1896 1905	87,60 bG
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	94,80 G
3 % do. do. St.-Anl. v. 86, 97/02	—
3½ % Sächsische Staats-Rente	84,75 bG
3½ % Rheinpr. 28	94,00
3½ % Apolda 1895	—
4½ % Berliner 1882—98	96,00 bG
4½ % Erfurt 1893, 1901	—
3½ % do. 1898, 3	—
4 % Hallesche 1900 I u. 2 conv.	101,75 B
4 % do. 1898, 1902	96,50 G
4 % Magdeburger 1891, unconv. 1910	—
3½ % do. 1875—1902	95,90 B
4 % Merseburg 1901 unc. 10	100,75 G
3½ % München 1903—04	94,25 bG
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	—
5½ % Weimar 1888	—
4 % Wormser Stadt-Anl.	—

Pfandbriefe.

4 % Landschaftl. Centr.-Pfdr.	—
3½ % do. do.	94,40 G
3 % do. do.	84,40 G
4 % Sächsische Landsch.-Pfdr.	103,00 G
3½ % do. do.	93,70 G
3 % do. do.	83,80

Ausländische Staatspapiere.

5 % Chinesen 1896 gr.	101,75 G
4½ % do. 1898 gr.	97,60
1,30 Gruchen con.	40,00 bG
1,75 do. Mexikan.	46,00 bG
1,60 do. Gold	50,10 G
4½ % Japaner 1905	93,20 bG
4 % Italiener Rente	102,20 G
5 % Mexikaner gr.	100,60
4 % Oesterreich. Goldrente	99,60
4 % do. Kronenrente	—,—
4½ % do. Silberrente	—,—
4½ % do. Papierrente	—,—
3 % Portugiesen unif. 3.	68,50 B
4 % Rumänen amort. 1890	91,25
4 % do. 1898	89,20
4 % Russen 1880	75,10 G
4 % do. 1902	77,50 bG
3½ % Schweden 1886	—
4 % Serben amort. St.-Anl.	81,00 bG
4 % Spanier gr.	—
4 % Türken Zoll-Anl.	89,00 bG
Türkenlose 400 Fr.	141,90
4 % Ungar. Gold gr.	94,50 G
4 % do. Kronen	—,—
3½ % do. Staatsrente 97	83,50 bG
3½ % do. Eisen. Th. Anl.	—,—
6 % Buenos-Aires	100,80 G

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-G.	111,75
Halle-Hettstedt	—,—
Löbeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	101,80 bB
Elektrische Hochbahn	129,70 bG
Grosse Berliner Straßenbahn	173,10 bG
Franconen alt.	—,—
Lombarden alt.	26,25 G
Canada-Pacific abg.	174,75
Gotthardbahn	—,—
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	86,10
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	137,00
Westfälinnische Eisenbahn	72,00 bG

Eisenbahn-Obligationen.

4 % Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 % Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,70 G
3 % Düx-Prager do.	79,20 G
4 % Oesterr. Gold Pr.	99,40 G
2,60 % Südöstr. Lombarden Pr.	64,60 G
4½ % Iwang. Dombrowa Pr.	87,00
4 % Mexikan. Eisen Pr.	86,00
3 % Transkaukasische 5. Pr.	63,80 B
4 % Windikwkas 1897 Pr.	79,10 G
5 % Anatolier 1. Pr.	102,00 G
5 % do. do.	101,70 G
2,40 % Italienische Eisenb. Pr.	—
4 % do. Mittelmeer Pr.	101,25 G
3 % Pert. Eisenb. 1886	90,25 G
4,02 % Süd. Ital. Eis. Obl.	69,20 bG
4 % North.-Pac. Pr. Lien.	—
4% S. Louis u. S. Fr. Ref. 1951	81,60 G

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	137,90
Norddeutscher Lloyd	125,75 bG

Bank-Aktien.

Berginsch-Märk. Eberfeld	158,00 bG
Berliner Handelsgesellschaft	158,40
do. Hypoth.-Bank Ult. B.	173,70 G
Commers.- u. Disk.-Bank	118,00 bG
Darmstädter Bank Markst.	133,00
Dessauer Landes-Bank	113,00
Deutsche Bank	230,90
do. Ueberseo-Bank	156,00 G
Diskonto-Kommandit-Ant.	172,75 bG
Dresdner Bank	146,50 bB
Essener Kredit	158,40 bG
Gothaer Grundkredit-Bank	156,30
Leipziger Kreditanstalt	168,00 bG
Magdeburger Bankverein	132,00 bG
do. Privatbank	122,75 bG
Mitteldeutsche Kredit-Bank	117,90
Nationalbank für Deutschland	125,70
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	207,80 bG
Petersburger Diskonto-Bank	166,25
Preußische Boden-Kredit-Bank	152,50 G
do. Zentral-Boden-Kredit	188,25 bG
Reichsbank	156,50
Russische Bank f. ausw. Handel	135,00
Sächsische Bank	159,70
A. Schaaffhaus. Bankverein	143,25 G
Schlesischer Bankverein	132,10 G
Wiener Bankverein	137,50

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	243,60 G
Schultheiss	292,25 bG
Leipziger Brauerei Riebeck	199,25 G
Vereinsbr. Arten	104,75 G

Industrie-Papiere.

Aktienzuckerfabrik	201,65
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	385,50 bG
Allgemeine Elektric.-Gesellschaft	222,10
Anglo-Kontinental-Guano	112,60
Anhaltische Kohlenwerke	113,10
Ashenia, chem. Fabrik	166,00
Baer & Stein Met	339,75 bG
Bergmann Elektr.	272,00 bG
Berl.-Anh. Maschinen	202,50
Berliner Elektrizitäts-Werke	170,50
do. Masch. Schwrzk.	224,00 bG
Bismarckhütte	319,00 bG
Bitterfelder Kred.-Anst.	132,50
Bochumer Gußstahl	221,75
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	355,25 bG
Buderus	129,00 G
Butzke & Co., Metall	100,00 bG
Chem. Fabrik Buckau	206,00 bG
Concordia Bergw.	—,—
Consolidation Schalke	434,00 B
Continuer Masch.	121,10 bG
Crefelder Papierfabrik	234,50 bG
Dessauer Gas	176,20 G
Deutsch. Luxemb. V.-A.	179,60 G
do. Roherzeu. Elektr. Akt.	149,70
do. Gasgesellschaft	295,00 bG
do. Waffen u. Mun.	271,25 G
Donnersmarck-Hütte konv	272,60 bG
Dortmunder Union St. C.	71,00 bG
Dortmunder Union Lit. D.	98,10 bG
Dynamit-Trust	169,00 B
Eisenwerk Kaiserau	121,50 B
Eintracht, Bergw.	359,25 G
Elektra Dresden	77,25 G
Elektr. Unters. Lürich	187,00 bG
Essener Bergw.	232,90 B
do. Eisen	132,00 bG
Gasw. Eisenw.	221,75
Gelsenkirch. Bergw.	204,00 bG
Georg-Marienhütte	81,00
do. St.-Pr.	122,80
Gesellschaft f. elektr. Unters.	129,00
Glasuitzer Zuckerfabrik	128,00 B
Graspiner Werke	162,50 G
Hallesche Maschinen	355,50 bG
Hannov. Bauges. Ctr.-A.	93,50 bG
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	376,20 bG
Harpener Bergbau	210,30
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	127,80 bG
Harzer A. u. B.	92,70
Hasse Eis. u. St.	209,00
Hemmoor Portland	157,50 bG
Hibernia Bergw.-Ges.	—
Hildebrand, Rübben	150,00 B
Hörder St.-Pr. L.-A.	—
Hösch, Eisen u. Stahl	227,00 B
Jantsch	70,00 bG
Kahla Porzellan	428,00 bG
Kallwerke Aschersleben	152,00 bG
Kattowitzer Bergbau	202,50 bG
Klöner Bergwerk	421,75
Köln Wilhelm abk.	278,00
Kölnisch-Grer Zuckerfabrik	168,50 G
Kyffhäuserhütte	159,00 bG
Lahmeyer & Co.	128,00 bG
Lapp, Tiefbohr-Ges.	137,75
Laurahütte	226,00 bB
Leipziger Druckerei	111,00 bG
Leopoldshall	64,50 G
do. St.-Pr.	118,90 G
L. Löwe & Co.	253,25 bG
Maschinenfabrik Buckau	114,90 bG
Menden & Schwartz Pr.-Akt.	114,60 bG
Milowitzer Eisen	110,80 G
Mühlheim Bergw.	163,00 bG
Neue Bod.-Akt.-Ges.	126,00 bG
Nienkerl, Kohlenw.	154,00 bG
Nordstern Steinkohlen	387,50 bG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	122,10 G
do. E.-ind.-Kons-H.	114,10 bG
Oberschl. Kokswerke	154,20 bG
Orenstein & Koppel	206,75
Phönix Bergw.-A.	194,00 bG
Rhein.-Nassau	287,75
Rhein. Stahlwerke	188,50
Rheinck Montanw.	188,60
Rombacher Hütte	206,00 bG
Rositzer Braunkohlen	271,75 bG
do. Zuckerfabrik	117,75 bG
Schäs.-Thür. Braunk.	99,75 G
do. do. St.-Pr.	115,00 G
Saline Salzungen	103,50 G
Sangerhäuser Masch.	180,50 G
Schalker Gruben	—
Schering, Chem. Fabr.	271,50 G
Schles. Bergw. Zint.	438,25
Schles. Portl. Zement	174,25
Schuckert, Elektr.	114,30 bG
Schultz-Knaudt	155,50
Siemens Glasbütten	243,25 bG
Stadt. Chem. Fabrik	132,00 B
Stettin-Bredower Portl. Zement	134,25 G
Stett. Vulkan	257,00
Stolberg. Zink. neue	161,60 bG
Sudenburger Masch.	70,00 G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	117,50 bG
Thüringer Gas	126,00 G
do. V.-A.	87,00 bG
thüringer Salinen	204,50
Wegelin & Hübner, Masch.	154,00 bG
Westeregelner Alkali	214,00 bG
Westf. Draht-Ind.	204,50
do. Stahlw.	121,75
Wittener Gußstahl	242,00 bG
Wurmrevier	86,25 bG
Worm-Revier	146,00 bG
Zeitzer Maschinenfabr.	229,00 G

Schluss-Kurse.

Tendenz: schwach.

Kreditaktien	207,25
Berl. Handelsgesellschaft	157,75
Darmstädter Bank	132,75
Deutsche Bank	230,25
Diskonto-Kommandit	172,40
Dresdner Bank	143,90
Nationalbank für Deutschland	125,50
Oesterr. Staatsbahn	142,50
Oesterr. Südbahn	23,75
Italien. Mittelmeerbahn	86,25
Pennsylv. Bahn	122,25
3 % Reichsanleihe	84,75
Bochumer Gußstahl	221,10
Deutsch-Luxemb. V.-A.	176,60
Dortmunder Union-C.	73,50
Laurahütte	225,90
Nordstern	199,25
Gelsenkirchener Bergwerk	203,60
Harpener	209,60
Phönix Berl. Stahlwerke	173,25
Hamburger Paketfahrt	137,25
Norddeutscher Lloyd	125,60
Dynamit-Trust	168,90
Bohemiahütte	—
Phönix	—,—

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. April, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S.

	Dividende 1905	1906		Dividende 1905	1906
3 % Sächsische Rente	—	—	84,80 G	—	—
3½ % do. Staatsanl.	—	—	98,75 G	—	—
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	95,40 G	—	—
3½ % do. do. 1904	—	—	95,40 G	—	—
4 % Crllw. Papierfabr. Obl.	—	—	100,50 B	—	—
4 % Hall. Straßenbahn Obltg.	—	—	100,50 B	—	—
4 % Mannf. Gewerk. ö. A. I.	—	—	100,00 G	—	—
4 % do. do. 1893	—	—	100,00 G	—	—
4 % do. do. 1897	—	—	99,80 G	—	—
4 % do. do. 1902	—	—	101,00 G	—	—
4 % Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	99,75 G	—	—
3½ % A. D. Nr.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,80 G	—	—
4 % do.	—	—	101,00 G	—	—
4 % Bypolh.-Bank Leipzig Pfdr. lit. unkdb. bis 1914	—	—	101,10 G	—	—
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	95,75 G	—	—
4 % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	101,40 G	—	—

Aktien.

Anhlg-Teplitzer Eb.	11	—	249,00 G	—	—
Böhm. Nordbahn	5½	—	118,50 G	—	—
Dux-Bodenbacher Eb. Lit. A.	12⅓	—	243,75 G	—	—
do. Lit. B.	12½	—	281,00 B	—	—
Allgem. Deutsch. Kred.-Anst. (alte und neue)	9	9	168,80 bG	—	—
Kredit- u. Sparbank Leipzig	5	6	107,75 G	—	—

Leipziger Hypothekenbank	7	7½	142,75 G	—	—
Sächsische Bank	6	8	139,25 G	—	—
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	144,00 B	—	—
Große Leipziger Straßenbahn	8½	9	185,00 G	—	—
Hallesche Straßenbahn	6⅔	8½	120,50 B	—	—
Leipziger Elektr.-Straßenbahn	4	4	101,25 G	—	—
Altenburger Akt.-Brauerei	9	9	—,—	—	—
Crellwitzer Papierfabrik	14	—	235,00 B	—	—
Dörstew.-Rathmanns. St.	3	—	66,00 G	—	—
do. do. Verz.	5	—	98,50 G	—	—
Glauziger Zuckerfabrik	8	—	128,00 G	—	—
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	6	—	136,00 G	—	—
Köthsdorfer Zuckerfabrik	7½	—	164,50 B	—	—
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	286,50 G	—	—
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	10	199,50 G	—	—
Leipziger Kammgarnspinnerei	10	12	170,00 G	—	—
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	7	8	—,—	—	—
Mansfelder Kuxe	80,6	120,4	128,5 G	—	—
Naumburger Brauerei	12	—	208,00 B	—	—
Portland Cementfabrik Halle	5	8	117,50 G	—	—
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	10	14	173,75 G	—	—
Thüringer Gas	16	16	297,50 G	—	—
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	1	3	112,00 G	—	—
Wernshaus. Kammgarn	6	7	108,50 G	—	—
Zeitzer Parkbrauerei	11	—	174,50 B	—	—
Zschek. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	8	10	138,50 B	—	—

Tendenz:

Preisnotierungen für Kuxe vom 18. April.

Mitgeteilt von der Filiale der

Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien voll.	38%	38%	Hanza-Silberberg	1600	—
Adler-Aktien 50%	—	37%	Hattorf-Aktien 70%	35%	36⅔%
Ausfluglück, abgest. Ant.	—	59%	Heldburg-Aktien	950	1000
Alexandershall	7850	8000	Heldrungen I und II, je	810	8 0
Beinrode	3800	4000	Hermann II.	1025	1075
Bismarckhall-Aktien	42%	43%	Immenrode	2250	2300
Burbach	10800	11000	Johannashall	7150	7350
Carlsfund	7150	7350	Ludwigshall	63%	64½%
Centrum	850	4200	Reichsgrenzhall-Aktien voll.	715	250
Desdemona	—	3900	Wolfshall	72%	74%
Deutsche Kali-Aktien	99%	100½%	Neu-Westerende-Aktien	71%	73%
Deutschland	3850	3900	Nordhäuser Kali-Aktien	—	350
Einigkeit	—	—	Reichenhall	3600	3650
Emilienhall	300	350	Rothenberg	2225	2275
Friedrichshall-Aktien	90%	95%	Sachsen-Weimar	450	500
Gildorf-Sondershausen	16100	16500	Salzmünde	750	800
Grossherzog von Sachsen	3800	4000	Siegfried I	1950	2050
Günthershall	3900	3950	Schieferkuxe	560	725
Hannov. Kali-Aktien	—,—	—,—	Wendland	400	450

Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Tonrohrkanals in der Liebenauerstr. zwischen Ladenberg und Flottwellstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Donnerstag, den 25. April 07, vormittags 10 Uhr** im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waggebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., d. 17. April 1907.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 822 qm Reihensteinen und 137 m Bordsteinen III. Klasse nach der Mühlenstraße in Radewell b. Ammendorf soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Mittwoch, den 24. April 07, vormittags 10 Uhr** im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Waggebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., d. 18. April 1907.

Städtisches Tiefbauamt.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1871 ist die Firma **Wilhelm Hermann Sachse** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Hermann Sachse** daselbst eingetragen.

Halle a. S., den 11. April 1907.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 138 betreffend **Traue, Wenzel & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S., ist heute eingetragen:

Otto Traue ist nicht mehr Geschäftsführer.

Halle a. S., den 11. April 1907.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteil. B Nr. 146 **Berbet-Maschinenbau-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung zu Halle a. S. ist eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 9. April 1907 ist das Kapital um 12 000 Mk., also auf 42 000 Mk. erhöht worden. **Paul Kaltofen** ist nicht mehr Geschäftsführer. Direktor **Emil Ahrens** in Halle a. S. ist zum Geschäftsführer bestellt.

Halle a. S., d. 12. April 1907.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteil. A Nr. 842 betreffend die Firma: **Dr. H. Prester** in Halle a. S. ist folgendes eingetragen worden:

Inhaber ist jetzt Fabrikbesitzer **Otto Drucklauff** in **Ammendorf.**

Die Niederlassung ist nach Ammendorf verlegt.

Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Fabrikbesitzer **Otto Drucklauff** ausgeschlossen.

Halle a. S., d. 12. April 1907.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 638 betreffend die Firma: **R. Lewin** in Halle a. S., ist heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 11. April 1907.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Messerschmiedemeisters **Karl Preuß** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 30. April 1907, vorm. 10½ Uhr** vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Poststr. 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., d. 11. April 1907.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Im Handelsregister Abteilung A ist bei Nr. 857 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Düben & Herrmann** in Halle a. S. heute eingetragen:

Der Kaufmann **Willy Herrmann** in Halle a. S. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Prokura des **Willy Herrmann** ist erloschen.

Halle a. S., den 11. April 1907.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Wiesenverpachtung.

Die Grasnutzung mehrerer zum Rittergut Collenbey gehörigen Wiesen, in Collenbeyer Flur gelegen, werden auf ein oder mehrere Jahre verpachtet. Bedingungen liegen für Pachtliebhaber im Geschäftszimmer des Rittergutes Schkopau zur gefl. Einsicht aus. [5594

Rittergut Schkopau b. Merseburg.

Guts-Verkauf.

Umständehalber will ich mein **Gut**, 89 Morgen, Boden I. Klasse, mit guten Gebäuden, komplettem Inventar, beste Pflege des Mannschaften, **verkaufen.** Näheres erteilt [5614

Th. Schmidt, Halle a. S., Georgstraße 9, II.

Domänenabstand, sehr günst. Pachtung v. 1500 Morg. **Weizenb.** auf lange Jahre. 1a Lage, Hannover-Braunschweig-Magdeburg. Erf. 220 Mille. Näh. Auskunft unter **Z. b. 603** durch d. Exped. d. Ztg.

Kartoffeln.

200 Ztr. Kaiserkrone, 600 Ztr. große Wohltmann, 400 Ztr. Futterkartoffeln, 2000 Ztr. Runkelrüben sofort lieferbar, offeriert **O. Ritter,** [5618

Teleph. 2799.

Fabrikanwesen zu verkaufen.

Großes geräumiges Fabrikanwesen mit einem Flächeninhalt von 11 300 qm in industrieller Stadt des badischen Wiesentales, Bahnstation und Geleiseanschluß mit geringen Mitteln erreichbar, mit 4 HP konstanter Wasserkraft, die auf 80 HP erhöht werden kann, **ist billig zu verkaufen.** Das Anwesen würde sich infolge seiner günstigen Lage in industriereicher Gegend zu jedem Betriebe eignen. Gefl. Anfragen sub **V. 2243 Q.** befördern **Haasenstein & Vogler, Basel** (Schweiz). [4954

Guts-Verkauf.

Ein sehr schönes Gut von ca. **220 Mrg.**, darunter 20 Mrg. 2schürige Wiesen, 20 Minuten von Bahn u. Stadt, gewölbte Ställe, großes Dort, 22 Stück Rindvieh, 6 Pferde, 30 Schweine, alle Maschinen, bei 20—25 000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen.** Offert. erbitte unter **U. T. 3245** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [5617

Domäne Frauenprießnitz bei Camburg (Saale) offeriert aus ihrer Stammschäferei (Züchter: Schäfereidirektor **E. Thiele-Berlin**) echte **jährige** [4881

Rambouillets,

sowie auch jährige

Oxfordshiredowns-

Schafböcke.

Erwachsen auf sehr hochgelegenem, kalkhaltigem Boden. Große, schnellwüchsige, starke Figuren mit reichem Wollansatz Zuchtprinzip.

Daselbst stehen auch 100 Stück Zuchtmutterschafe zum Verkauf.

Yorkis.-Zuchtschweine u. erstklassige Berksh.-Eber sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. abzugeben. [4707

Pferde zum Schlachten

kauft stets [4734

Arthur Möbius, Halle a. S., Langestr. Fernsprecher 1156.

Schlanstedter und Kolben-Sommerweizen, auf kalkem Boden gewachsen, gibt billigst ab [5135

Fr. Friess, Ebeleben b. Mühlhausen.

Rosen, Ziersträucher, wilden Wein, Obstbäume, Nadelhölzer, Erdbeer-, Spargel- und Rhabarberpflanzen, Stauden 2c. in reicher Auswahl empfiehlt [5577

Gärtnerei Stein, Dessau Telephon 2694.

Belg. Rotschimmelw., 5 Jahre, ca. 165 cm, [5606

Mecklbrg. br. Stute, 6 Jahr, ca. 178 cm, garant. fehlerfr. starke Pferde, verk. weil überzählig **v. Koenig, Zörnigall,** Post **Prühlitz** Bez. Halle).

Zur Herbst-Aussaat

offeriere **Ia. Winterweizen** letzter Ernte, Strubes Nachzucht, 100 kg 25 Mk. ab Station. [5609

Emil Schoendrodt, Getreidegeschäft, Niemberg, Bez. Halle a. S.

Saatkartoffeln,

bewährteste Züchtungen, verkauft **Rittgt. Grosswig,** Kr Torgau. [5606

Trockenschnitzel waggonweise zur prompten Lieferung billigst. [5515

Paul Eisenschmidt, Halle a. S.

Sie verschaffen sich über 10 000 Mk. Jahreseinkommen

durch Ankauf meines neuzeitlich eingerichteten, flottgehenden **Fabrikbetriebes** (Dampf- u. chem. Wäscherei mit Färberei), eines früh. und größten Unternehmen dieser Art mit feinster Kundschaft in Großstadt Sachsens, welches — **obwohl ich Besitzer nicht genügend darum** kümmern konnte — voriges Jahr obigen Reingewinn erzielte. Der Gewinn läßt sich **aber unter energischer Leitung bedeutend vergrößern.** da die Umsätze —, ohne forciert zu werden — stets steigende waren. Die Anlage wird **zum Buchwert verkauft.** Zur Uebernahme genügt Betriebskapital von 30 000 Mark nötig. Durchaus tüchtiges Personal vorhanden. Gefl. Anfragen erb. unt. **D. O. 9333** an **Rudolf Mosse, Dresden.** [5585

12—15 000 Mark

auf allerbeste Ackersicherheit zu gutem Zinsfuß von Selbstdarleiher **gesucht.** Offert. unt. **Z. c. 604** an die Exped. d. Ztg. erb. [5511

Poliermaschine zum Polieren und Schleifen von allerhand Gegenständen wegen Anschaffung einer größeren preiswert zu verkaufen. Dieselbe ist für Fuß- und Kraftbetrieb eingerichtet. Zu erfr. **Hedwigstr. 12.**

Gelber Gartensand

kann jederzeit abgefahren werden **Sandgrube Güch, P. Richter.**

Elektromotoren.

Vondran, Kirchnerstraße 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704191-17/fragment/page=0007

Mk. 300 000 000
4% Schatzanweisungen
des
Deutschen Reiches u. Preuss. Staates
— rückzahlbar 1912 —
à 99% [5607
Zeichnungen **kostenfrei.**

Friedmann & Co.
Poststrasse 2.

Frauenbildungsverein.
Freitag, den 19. April, von 5—6 Uhr im Gemeindehause Albrechtstraße 27 **I. Vortrag** des **Fräulein Dr. Gosche:** „Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung". [5591

Stadttheater in Halle a. S.
Freitag, den 19. April 1907
210. V. i. Ab. Umtausch. ung. 2. Wiert.

Salome.
Drama in einem Aufzuge nach Oskar Wildes gleichnamig. Dichtung in deutscher Uebersetzung von Hedwig Lachmann. Musik von Richard Strauß.
(Ohne Ouverture).
Personen:

Herodes	Rupert Vogl.
Herodias	L. Stoll.
Salome	G. Freiger.
Jochanaan	Bürkinghaus
Narraboth	F. Königer.
Ein Page der Herodias	V. Grimm.
Fünf Juden	F. Gruselli.
	W. Paetow.
	A. Landorn.
	Karl Meiser.
	A. Aumann.
Zwei Nazarener	E. Habich.
	Theo Raven.
Zwei Soldaten	Lüttjohann.
	M. Birkholz.
Ein Kappadozier	H. Patsche.
Ein Sklave	Lilly Mothes.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende vor 10 Uhr. [5579

Sonnabend, d. 20. April 1907
200. V. i. Ab. Umtausch. ung. 1. Wiert.
Abschieds-Benefiz für Fräulein
Fanny Wagner.
Zum 1. Male:
Herodes und Mariamne.

Neues Theater,
Direktion **E. M. Mauthner.**
Freitag: **Benefiz Alfons Pape:**
Meerleuchten.
Sonnabend: **Land der Jugend.**

Süssmilch's Walhalla-Theater.
Jeden Abend
Elite-Specialitäten-Vorstellung.
Siehe Plakatsäulen!
Kolossaler Erfolg
Erna Koschel
Aertsens **Neue Menschen**
Toma-Truppe
sowie des gesamten [5547
gänzlich neuen Programms.

Zoolog. Garten.
[5595
Freitag, den 19. April,
nachm. 3½ Uhr.
Grosses Konzert,
ausgeführt vom Orchester des
Inf.-Regts. Nr. 36
(Leitung:
Hr. Kgl. Musikdir. **O. Wiegert**).
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Auswärtige Theater.
Freitag, den 19. April 1907.
Leipzig (Neues Theater): Salome.
Leipzig (Altes Theater): Husarenfieber.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des
Kölner Burlesken-Ensembles.
Dir.: S. Lemoine.
Außerdem der brillante **Variété-Teil.** [5581

Meine gut asphaltierte
Kegelbahn
mit freundlichem Kegelzimmer für **Freitag zu besetzen.** [5601
Hotel Kaiserhof,
Reilstraße 132.

Beinkranke!
[4203]
leset die Broschüre Nr. J. 17.
Die Dostrahmethode,
gemeinverständl. Anleitung zur **Selbstbehandlung**
der meisten **Bein-, Haut- u. Gelenk-Leiden**
nach spezialärztl. Vorschriften
40 Pf. ohne, 90 Pf. mit. Illustr.
von **Dr. med. Strahl,**
Spezialarzt für Beinkranke,
Hamburg, Besenbinderhof 23.
Operations- u. fast schmerzlose Behandlung **u. Beinschäden,** Krampfadern, **Geschwüren,** Geschwulst, steifen Gelenken, Wunden, Fisteln, **nasser** und **trockner Flechte,** Salzfluß, Elefantiasis, **Rheumatismus,** Gicht u. and. chronischen Leiden.
Tausende von Erfolgen u. Dankschreiben. Diplom Weltausstellung Lüttich 1905.
Viele Filialen u. Vertretungsärzte in andern Städten Spezialärztliche Beratung u. Auskünfte bereitwillig Zahlreiche Referenzen Geheilter auf Wunsch gratis.

Verlangte Personen.

Selbst. Stellung
erhält reisegeign. jüng. Herr, welcher sich mit 4—5000 Mk. am **Engros-Vertrieb** eigener, konkurrenzl. Fabrikate beteiligt. Durch Patente gesch. Eink. 6000 Mk. p. a. Off. erb. an Firma **Paul Behrens & Co., Leipzig,** Lindenstr. 10—12.

Suche zum 1. Juni 1907 einen
tücht. energischen Beamten
unter meiner direkten Leitung. Zeugnisse zu richten an [5604
H. Müller, Rittgt. Thalborn
bei Wippachedelhausen.

Zu meiner Unterstützung und zeitweisen selbständigen Führung meiner Milchkuranstalt mit guter Viehhaltung und kleinem landw. Betriebe **suche** ich einen absolut zuverlässigen, gewandten
landw. Beamten
aus guter Familie. Zeugnisabschriften und Lebenslauf mit Gehaltsansprüchen erbeten an [5603
Reinh. Gumprecht,
Chemnitz i. S., Reichenhainerstr. 191.

Hofverwalter für Wirtsch. bei Halle, 500 Mk. Gehalt, sof. **gesucht** durch **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler. **Sternstraße 9 I.** [5596

Ein guter **Arbeiter,** der in einem Metall-Aufbereitungsgeschäft tätig war, als
Vorarbeiter
gesucht. Fahrt wird vergütet. Offerten unter **Z. h. 609** an die Exped. d. Ztg. erb. [5556

Tüchtigen Steinmetzgehilfen auf Grabsteinarbeit sucht zum sofort. Antritt [5602
O. Penkerts Bildhauerei,
Lausigk i. Sachsen.

Zu sofort **10 fremde Mädchen,** eventl. auch **2 Männer** zu Landarbeit bei **hohem Lohn gesucht.**
Joachimi, Gorsleben,
Halle-Hettstedter Bahn.

Brautwäsche-Ausstattung.
Von heute ab ist in meinem Geschäftshause wieder eine **sehr gediegene**
Wäsche-Ausstattung
ausgelegt, zu deren Besichtigung ich höflichst einlade. [5615
H. C. Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6, part., I., II. u. III. Etage.

Matinee der Literarischen Gesellschaft.
Sonntag, den 21. April, vormittags ½12 Uhr im Stadttheater
Gastvorstellung der „Kammerspiele"
des Deutschen Theaters zu Berlin (Direktion **M. Reinhardt**).
Das Friedensfest.
Eine Familienkatastrophe,
Bühnendichtung in drei Vorgängen von Gerhart Hauptmann (Regie **Max Reinhardt**).
Mitwirkende: Max Reinhardt, Paul Biensfeldt, Friedrich Kayssler, Victor Arnold, Hedwig Wangel, Tilla Durieux, Elise Sauer, Else Heims.
Während des Spiels ist der **Eintritt nicht gestattet.**
Der geschäftsführende Ausschuss.

5593]
Wegen Verheiratung meiner jetzigen Wirtschafterin suche ich zum 15. Mai, eventl. später, ein in feiner Küche, Federviehzucht u. Molkerei perfektes [5584
Wirtschaftsfräulein
nicht unter 27 Jahren. Zeugnisabschriften u. Photographie sind einzusenden an
Rittergut Klosterroda,
Kreis Sangerhausen.

Zum baldigen Antritt werden drei verheiratete [5555
Pferdeknechte
gesucht bei 13,50 Mk. Wochenlohn, ¼ Morgen Kartoffelland und freier Wohnung.
Graichen, Kammergut Capellendorf
b. Apolda.

Landwirtschafterinnen hab. z. jed. Zeit größte Auswahl a. gut. Stellen, sow. Kochmamsell., Köch., Hausmädch. Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. [5612

Personen-Angebote.

Fräulein, Anfang dreißig, das in Küche und Haushalt tüchtig, in Schneidern u. all. weibl. Handarb. sicher ist, **sucht Stellung.** Antritt kann sof. erfolgen. Güt. Off. unt. **Z. g. 608** an die Exp. d. Ztg. erb.

Oekonomiewirtschafterin, in feiner Küche vert., vorzügl. langjähr. Zeugn., sucht selbständ. Stelle durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, **Neuhäuser 3,** am Markt. [5585

Selbst. Wirtschafterin,
in allen Zweigen eines besseren Rittergutshaush. fest vertr., **sucht selbst. Stellung** f. bald od. später. Offert. erb. unter **Z. i. 610** an die Exped. d. Ztg. [5610

Mietgesuche.

Alleinstehende Dame sucht zum 1. 7. eine **herrschaftliche** [5564
Wohnung
von 4—5 Zimmern mit Nebengelaß. Offert. an **Frau Weckwarth, Burgstraße 42, I.**

Vermietungen.

Martinsberg 8
herrsch. Wohnung, I. Et., 8 Zimmer mit Zubeh., Garten, Veranda, 1. Okt. zu verm. Näh. b. Hausm. Besicht. 11-1 u. 3-5 Uhr.

Kleiner Berlin 2, III. Et.,
Wohnung von 6 Zimmern u. reichl. Zubehör 1. Oktober 07 **zu vermieten.** Näheres bas. I. Et. links. [5543

[4224]
Felsenstr. 23, I.
Herrsch. Wohnung, 5 St., K., Bad, Gart. u. Zubehör, für 650 Mk. sof. od. spät. **zu verm.** Näh. **Kontor Martinsberg 9.**

Laden zu vermieten.
Merseburgerstraße 167,
Ecke Prinzenstraße, ist das Erdgeschoß **im ganzen oder geteilt** zum 1. Okt. d. Js. **als** bess. **Laden m. od. ohne Wohnung** zu verm. Näh. **Prinzenstr. 10, II.**

Familiennachrichten.

Aus hiesigen Blättern.
Gestorben:
Herr Großh. Sächs. Rat u. Eisenb.-Sekretär a. D. Oscar Müller (Halle a. S.). Herr Rentner Ludwig Lehmann, 65 Jahre (Halle a. S.). Hr. Schlossermstr. Carl Matthes, 57 Jahre (Halle a. S.). Herr August Christel, 58 Jahre (Halle a. S.). Herr Altsitzer Friedr. Grosse, 78 Jahre (Höhnstedt).

Aus auswärtigen Blättern.
Verlobt: Frl. Jeanne Mangelsdorf mit Hrn. Chemiker Dr. phil. Heinrich Senler (Dresden). Frl. Melanie Kersten mit Hrn. Chemiker Curt Dornberger (Bad Köfen).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Baumeister F. Meyrose (Leipzig-Plagwitz). Hrn. Rich. Sander (Dom. Nerzen). — Eine Tochter: Hrn. Oberleutnant Grünler (Leipzig-Gohlis). Hrn. Willy Deblmann (Glogowiec).
Gestorben: Hr. Pastor emer. Gotthilf Rudolf Rötger (Nordhausen). Hr. Königl. Landrat u. Rittmeister a. D. Freiherr Erich von dem Knesebeck-Milendonck (Karwe, Kreis Ruppin). Hr. Rittmeister a. D. Herrmann Hoppenrath (Lankow). Hr. Privatmann Albert Bahldieck (Magdeburg-Wilhelmstadt). Hr. Schlossermeister Julius Schmalz (Zeitz). Hr. Lehrer emer. Friedrich Jäger (Alschersleben). Herr Hermann Schubert (Weißenfels).

Ich impfe
täglich von 3—4 Uhr.
Dr. Grävinghoff,
Schulstrasse 10.

Impfe
Mittwoch und Sonnabend
um 3 Uhr.
Sanitätsrat Dr. Beumler.

5549
In- u. ausländ. Parfümerie-Spezialitäten.
Bill. Preise i. d. Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Statt besonderer Meldung.
Am Dienstag nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater
Wilhelm Thürmer
im fast vollendeten 69. Lebensjahre.
Diemitzb. Halle a. S., den 17. April 1907.
Familie Thürmer.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 20. April, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.
Nach langem Leiden verschied heute morgen unser
Prokurist, der Kaufmann
Herr Bruno Rothe.
Der Entschlafene war 29 Jahre hindurch ein treuer Beamter unserer Gesellschaft. Mit nie ermüdender Hingebung und Pflichttreue hat er sich ihren Interessen gewidmet, bis schwere Krankheit seiner Tätigkeit ein Ziel setzte. Wir empfinden daher seinen Verlust auf das schmerzlichste und werden dem lieben Dahingeschiedenen für immer ein treues Andenken bewahren.
Halle a. S., den 17. April 1907.
Aufsichtsrat und Vorstand
der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Nachruf.
Nach längerem Leiden wurde heute morgen unser lieber Kollege
Herr Bruno Rothe,
Prokurist und Kassierer der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
im Alter von 53 Jahren durch den Tod aus unserer Mitte abberufen. Fast 30 Jahre im Dienste der Firma, war er uns ein Vorbild treuester Pflichterfüllung, ein väterlicher Freund und lieber Berater, der uns seine reichen Erfahrungen jederzeit gern zur Verfügung stellte. Sein schlichter, offener Charakter und seine Herzensgüte bleiben unvergesslich und sichern ihm unser dankbares Gedenken für immer.
Halle a. S., den 17. April 1907.
Die Beamten
der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Nachruf.
Gestern morgen verstarb nach längerem Kranksein
Herr Prokurist Bruno Rothe
im Alter von 53 Jahren. Wir betrauern seinen frühen Heimgang auf das schmerzlichste, denn er war uns mehr als ein Vorgesetzter, ein mitfühlender, stets hilfsbereiter Freund und aufrichtiger Ratgeber, zu dem wir vertrauensvoll aufblicken konnten. Sein Andenken werden wir immerdar in dankbarer Erinnerung halten.
Halle a. S., den 18. April 1907.
Das Arbeiter-Personal
der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704191-17/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Sandersdorf**, 17. April. (Ein erschütternder Vorgang) spielte sich gestern vormittag auf der Pumpstation des hiesigen Wasserwerkes ab. Der 24 Jahre alte Monteur Schüttenberg von der Firma Leutert in Halle a. S. war seit einiger Zeit in Gemeinschaft mit mehreren Arbeitern mit Reparaturarbeiten an der Pumpe beschäftigt. Die Arbeiten waren soweit beendet, daß Schüttenberg gestern mittag abreisen wollte. Um noch die letzte kleine Arbeit zu verrichten, stieg Schüttenberg noch einmal in den Brunnen, aus dem er leider als Lebender nicht wieder herauskam. Bei den Reparaturarbeiten war der Luft-Ventilator im Wege gewesen und deshalb entfernt worden. Es hatten sich infolgedessen giftige Gase angesammelt, durch die Schüttenberg wohl betäubt wurde und dann erstickt ist. Die Bergung der Leiche war mit großen Schwierigkeiten verbunden. Ein Maschinenführer vom Baggerwerk, der sich an einer Leine hinunter ließ, konnte die Rettung nicht vollbringen, sondern wurde bewußtlos emporgezogen. Die Wiederbelebungsversuche waren bei diesem glücklicherweise von Erfolg. Erst nach Einführung von Wasser in den Brunnen und Anwendung mehrerer anderer Hilfsmittel wurden die Gase zum Entweichen gebracht und die Leiche konnte geborgen werden. Die von der Firma Leutert von der Feuerwehr in Halle requirierten Rettungsmannschaften, welche bereits mittags ½12 Uhr eintrafen, brauchten nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Um den braven Mann trauert die junge Witwe mit einem Kindchen. Die Leiche wird nach Halle überführt.

K. **Bitterfeld**, 17. April. (Die Stadtverordneten) bewilligten in gestriger Sitzung als Jubiläumsgabe an das Diakonissenhaus in Halle a. S. 200 Mk. — Betreffs der Anträge der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron wegen Ankaufs eines Feldweges und Einziehung einiger Straßen des Bebauungsplanes, sowie Verkauf des Trifftweges in einem Teile der Front der Pilzschen Tonröhrenfabrik an der äußeren Bismarckstraße an genannte Firma wurde von den Stadtverordneten Vertagung und Lokalbesichtigung beschlossen. — Die Aufführung eines neuen Volksschulgebäudes, welches am 1. April 1909 bezogen werden soll und die Anstellung eines neuen Lehrers zum 1. Oktober d. J. wurde genehmigt. — In der Enteignungssache betreffend den Ankauf des Ernst Kleebergschen Grundstücks für die verlegte Greppinerstraße ist es zu einer Einigung gekommen; die Stadt zahlt statt der geforderten 900 Mark nur 518,40 Mark. — Gegen die Gültigkeit des Beschlusses vom 12. Februar d. J., die Neuanstellung eines Vorschullehrers an der Oberrealschule betreffend, hatte Stadtverordneter Quilitsch Einspruch erhoben. Die Stadtverordneten beschlossen Uebergang zur Tagesordnung. — Im ersten Vierteljahr 1907 wurden hier durch das Fleischschauamt untersucht 40 Pferde, 173 Stück Großvieh, 283 Kälber, 244 Schafe, 130 Ziegenlämmer und 979 Schweine. Auf Trichinen wurden 1782 Schweine untersucht. — Die Einnahmen der hiesigen Stadtsparkasse im ersten Vierteljahr 1907 betrugen 340 085,57 Mk., die Ausgaben 332 269,24 Mk.

‖ **Eisleben**, 17. April. (Personalnachricht.) Das „Eisleber Tageblatt" meldet: Bergrevierdirektor Geipel ist zum Bergwerksdirektor von der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft ernannt worden.

v. **Staßfurt**, 17. April. (Der Bienenzüchterverein Leopoldshall-Staßfurt) hielt am Sonntag nachmittag eine Versammlung ab, die von Imkern zahlreich besucht war. Die Monatsbetrachtungen für den April, sowie der Vortrag über die Frühjahrsarbeiten auf dem Bienenstande hatten einen regen Gedankenaustausch zur Folge. Die Auswinterung wurde als nicht ungünstig bezeichnet, jedoch muß bald wärmeres Wetter eintreten. Als Delegierte des Vereins zur anhaltischen Bezirksversammlung in Ballenstedt wurden der Vorsitzende, Lehrer Beyer-Neundorf, Lehrer Harney-Glöthe und Schuhmachermeister Hohorst hier gewählt.

— **Merseburg**, 18. April. (Das Fest der goldenen Hochzeit) konnte kürzlich das Handarbeiter August Hoppesche Ehepaar hier begehen. Dem Jubelpaare wurden von vielen Freunden und Bekannten zahlreiche Ehrungen und Geschenke zu teil.

— **Aschersleben**, 18. April. (Pfarrerwechsel.) Im Pfarrpersonal der Stephanigemeinde treten demnächst zwei Veränderungen ein. Pastor Schultze ist zum Prediger in Jerichow gewählt und verläßt schon diese Woche unsere Stadt. Pastor Erdurth geht am 1. Juli als Vorsteher eines Zufluchtshauses nach Elberfeld-Barmen.

△ **Frankenhausen** am Kyffhäuser, 17. April. (Baumfrevel.) Von Bubenhänden wurden in der Nacht zum Montag wieder ca. 40 junge Obstbäumchen an der Straße von Göllingen nach Seega abgebrochen.

W. Erfurt, 17. April. (Vor dem Kriegsgericht der 38. Division) hatte sich heute der Bürgermeister und Reserve-Leutnant Hartmann aus Walterhausen wegen Annahme einer Aufforderung zum Zweikampf zu verantworten. Die Verhandlung fand wegen Gefährdung der militärischen Disziplin unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Urteil lautete auf 3 Tage Festung. Die Urteilsbegründung wurde gleichfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegeben.

— **Erfurt**, 17. April. (Kirchenräuber. — Gelinde Strafe.) Wiederholt wurden in letzter Zeit in der Neuwerkskirche Diebstähle ausgeführt, ohne daß es gelungen wäre, die Frevler zu ermitteln. Am Dienstag nachmittag hatte ein Kriminalpolizeibeamter, der sich im Gotteshaus verborgen hielt, Glück. Er faßte drei Knaben im Alter von 12 bis 13 Jahren dabei an, wie sie den Opferstock erbrachen und ihm Geldbeträge entnahmen. — Die Strafkammer verurteilte den zwölfjährigen Schulknaben Klein, der den gleichaltrigen Knaben Gerlach im Streit durch Stockhiebe auf den Kopf getötet hatte, zu 30 Mark Geldstrafe.

— **Freyburg**, 18. April. (Hochherzige Stiftung.) Die jüngst verstorbene Frau Kloß hat, ganz im Geiste der Familie, der sie angehörte, dem Fonds zur Erbauung eines Armen- und Krankenhauses letztwillig 10 000 Mk. zugewandt.

∞ **Liebenwerda**, 17. April. (Eisenbahnunfall.) Ueber den bereits gemeldeten Eisenbahnunfall wird uns noch von unserem ∿-Berichterstatter folgendes geschrieben: Heute morgen 5 Uhr weckte ein furchtbares, donnerähnliches Krachen die Anwohner in der Nähe der Eisenbahn aus dem Schlafe: es war ein Eisenbahnunglück geschehen. Ein nach Elsterwerda fahrender Güterzug kreuzte auf unserer Station mit einem nach Falkenberg fahrenden Kieszuge, der unsere Station in voller Fahrt passierte. Die Maschine des letzteren stieß mit dem letzten Wagen des Güterzuges zusammen und wurde arg beschädigt. Mehrere Wagen sprangen aus dem Gleise. Einer derselben wurde 150 Meter weit geschleift, stemmte sich gegen die Binnengrabenbrücke, wodurch das eiserne Brückengeländer und die Träger durchbrachen und die Brücke vernichtet wurde. Die Lokomotive des Kieszuges hatte bereits die Brücke passiert, sonst wäre sie in den tiefen Wassergraben hinabgestürzt. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Personen sind nicht verletzt. Viele waren abgesprungen. Aus Falkenberg und Hohersverda waren bald an der Unfallstelle Hilfszüge. Sofort wurde eine Nothrücke gebaut, um den Personenverkehr durch Umsteigen zu regeln. Bereits um 8 Uhr konnte diese Brücke benutzt werden. Der Güterverkehr wird umgeleitet. Das auf „Halt" stehende Ausfahrtsignal war vom Kieszuge überfahren worden.

W. Altenburg, 17. April. (Ueberfahren und getötet.) Bei Zehma wurde der Bahnwärter **Rauschenbach**, Vater von neun Kindern, von einem Zuge überfahren und getötet.

Weitere Provinznachrichten im Hauptblatt.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Rittergutsbesitzer von Byern zu Genthin der Königliche Kronenorden dritter Klasse, dem Rektor Friedrich Becker zu Wernigerode und dem großherzoglich sächsischen Ministerial-Archivsekretär Hermann Roßmann zu Weimar der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem Hofaufseher Joseph Weinrich zu Westeregeln im Kreise Wanzleben und dem Hofmeister Christian Leidig zu Klein-Ottersleben in demselben Kreise das Allgemeine Ehrenzeichen. — Infolge der von der Stadtverordnetenversammlung zu Zeitz getroffenen Wahl ist der unbesoldete Beigeordnete Frenzel daselbst in gleicher Amtseigenschaft auf fernere sechs Jahre bestätigt. — Dem Zimmermeister Wilhelm Stiebel zu Burg im Kreise Jerichow I ist das Prädikat eines Königlichen Hofzimmermeisters verliehen. — Die Oberförsterstelle Planten im Regierungsbezirk Magdeburg ist zum 1. Juni 1907 zu besetzen. Bewerbungen müssen bis zum 25. April eingehen.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Offiziere, Fähnrichsim. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Berlin, den 14. April 1907.

Ernannt: ● v. Koß, Rittm. und Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 17, zum Adjutanten der 35. Div., ● v. Hagen, Hauptm. und Battr.-Chef im 1. Garde-Feldart.-Regt., zum Adjutanten der Insp. der Feldart., ● v. Kriegsheim, Oberlt. im Gren.-Regt. 1, zum Adjutanten der 5. Garde-Inf.-Brig., ● Audouard, Oberlt. im Feldart.-Regt. 62, unter Beförderung zum Hauptm., zum Adjutanten der 33. Feldart.-Brig., ● Kruft, Oberlt. im Fußart.-Regt. 15, unter Beförderung zum Hauptm. zum Adjutanten der 2. Fußart.-Brig.

● Oppenheim, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier b. Landw.-Bezirk Saargemünd, der Charakter als Major verliehen. ● von Heynitz, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 92, mit Patent vom 27. Januar 1897 in das Gren.-Regt. 89 versetzt. ● Scherer, Hauptmann und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 97, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk II Altona ernannt. ● Funk, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier b. Landw.-Bezirk Solingen, zum Landw.-Bezirk Frankfurt a. O. versetzt. ●

Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute: ● Funck im Inf.-Regt. 74, ● v. Borell du Vernay im Inf.-Regt. 88, ● Walliser im Inf.-Regt. 97, ● Wodarz im Inf.-Regt. 150.

● Abraham, Hauptm. im Inf.-Regt. 173, in das Inf.-Regt. Nr. 174 versetzt u. mit dem 1. Mai 1907 zum Komp.-Chef ernannt.

Zu Komp.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberleutnants: ● Funck im Inf.-Regt. 135, mit Patent vom 28. Januar 1906 und unter Versetzung in das Inf.-Regt. 145, ● Frhr. v. Cramer im Inf.-Regt. 165, unter Versetzung in das Gren.-Regt. 2, ● Rauschning im Gren.-Regt. 4, ● Richter im Füs.-Regt. 39, ● v. Westernhagen im Inf.-Regt. 92, ● von der Schulenburg im Inf.-Regt. 93, — letztere hier vorläufig ohne Patent.

● Frhr. v. Fürstenberg, Oberlt. im Inf.-Regt. 55, in dem Kommando zur Dienstleistung als Ordonnanzoffizier bei dem Fürsten zur Lippe auf ein weiteres Jahr belassen. ● v. Pilgrim, Oberlt. im Inf.-Regt. 55, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Solingen ernannt.

Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants: ● Gr. zu Lynar im 1. Garde-Regt. zu Fuß, unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, ● Peiper im Inf.-Regt. 23, ● Kappes im Inf.-Regt. Nr. 25, ● Richter im Inf.-Regt. 26, ● Grunau im Füs.-Regt. 33, ● Seraphim im Inf.-Regt. 43, ● Luddloff im Inf.-Regt. 60, v. Varnbagen im Inf.-Regt. 93, ● Dewischeit im Inf.-Regt. 146, ● Buttmann im Inf.-Regt. 169, ● Ilgen im Inf.-Regt. 171, ● Sternberg im Jäger-Bat. 8, ● Zircher im Jäger-Bat. 9, ● v. Hugo, Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt.

Vom 1. Mai 1907 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: ● v. Schleicher, Lt. im 4. Garde-Regt. zu Fuß, zum 3. Garde-Feldart.-Regt., ● Frhr. v. Düring (Gottfried), Lt. im Leib-Gren.-Regt. 8, zum Feldart.-Regt. 22.

● Schmidt, Lt. im Inf.-Regt. 83, in das Kür.-Regt. 8 versetzt. ● Martinh, Lt. der Ref. des Inf.-Regts. 21, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 6. September 1899 im genannten Regt. angestellt. ● Gudowius, Lt. der Ref. des Inf.-Regts. 64, kommandiert zur Dienstleistung beim Füs.-Regt. 90, als Lt. mit Patent vom 17. Februar 1901 im letztgenannten Regt. angestellt. ● Heß, Hauptm. und Mitglied der Inf.-Schießschule, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 65, ● Frhr. v. Wechmar, Hauptm. und Komp.-Chef im Gren.-Regt. 89, kommandiert bei der Inf.-Schießschule, als Mitglied zu dieser Schule, ● v. Lukowicz, Hauptm. und Lehrer an der Militär-Turnanstalt, als Komp.-Chef in das Jäger-Bat. 3, — versetzt. ● Moeller, Oberlt. und Lehrer an der Militär-Turnanstalt, zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert. ● Schwarz, Oberlt. an der Unteroff.-Schule in Weißenfels, als Lehrer an die Militär-Turnanstalt, ● Fels, Lt. im Inf.-Regt. 152, unter Beförderung zum Oberlt. zur Unteroff.-Schule in Weißenfels, ● Schellenberg, Lt. an der Unteroff.-Vorschule in Jülich, in das Inf.-Regt. 166, — versetzt. ● Schmidt, Lt. im Inf.-Regt. 18, zur Unteroff.-Vorschule in Jülich versetzt.

Zu Obersten befördert: die Oberstlts.: ● Dumrath, Kmdr. des Drag.-Regts. 13, ● v. Oheimb, Vorsitzender der 2. Remontierungskommission, ● v. Arnim, Kmdr. des Drag.-Regts. 18, ● Frhr. v. Buddenbrock, Kmdr. des Ulan.-Regts. 1, ● Simon, Kommandeur des Ulan.-Regts. 15, ● v. Heydebreck, Kommandeur des Kür.-Regts. 2, ● Gr. v. der Groeben, Kommandeur des Dragoner-Regiments 10.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore: ● Gr. v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, Kommandeur des Ulanen-Regts. 2, ● v. Schuckmann, Kommandeur des Hus.-Regts. 15, ● Frhr. Thumb v. Neuburg beim Stabe des 3. Garde-Ulan.-Regts., ● Gr. v. Beroldingen, beauftragt mit der Führung des Hus.-Regts. 14, ● Gr. v. Schimmelmann beim Stabe des Kür.-Regts. 2, ● v. Köller beim Stabe des 2. Leib-Hus.-Regts. 2, ● Neven Du Mont, beauftragt mit der Führung des Ulan.-Regts. 7.

● Dietz v. Bayer, Major beim Stabe des Drag.-Regts. 15, unter Versetzung zum Ulan.-Regt. 11, mit der Führung dieses Regts. beauftragt. ● Zierold, Major im Drag.-Regt. 15, unter Enthebung von der Stellung als Eskadr.-Chef, zum Stabe des Regts. übergetreten. ● v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Major beim Stabe des Regts. Königs-Jäger zu Pferde Nr. 1, als Kommandeur der Kav.-Unteroff.-Schule zum Militär-Reit-Institut, ● v. Arnim, Major und Adjutant der 35. Div., zum Stabe des Regts. Königs-Jäger zu Pferde 1, — versetzt.

Zu Eskadr.-Chefs ernannt: ● v. Pelet-Narbonne, Rittm. im 1. Garde-Drag.-Regt., ● v. Massow, Rittm., aggregiert dem Leib-Kür.-Regt. 1, im Regt., ● v. Selchow, Rittm. im Hus.-Regt. 16, unter Versetzung in das Drag.-Regt. 2, ● Schoen, Oberlt. im Drag.-Regt. 15, unter Beförderung zum Rittm., ● Reichmann, Oberlt. im Ulan.Regt. 7, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent. — ● Schnell, Oberlt. im Ulan.-Regt. 14, zum Rittm., vorläufig ohne Patent, befördert und mit dem 1. Mai 1907 zum Eskadr.-Chef ernannt. ● Stockebusch, Oberlt. im Drag.-Regt. 5, in das Jäger-Regt. zu Pferde 4 versetzt.

Zu Oberstlts. befördert: die Stlts.: Fürst zu Lynar, à l. s. der Armee. ● v. Plotz (Albrecht), Prinz von Thurn und Taxis im Garde-Kür.-Regt., ● Frhr. v. Werthern im Leib-Garde-Hus.-Regt., ● v. der Decken im Kür.-Regt. 8, ● v. Reinersdorff-Paczensky u. Tenczin (Harald) im Drag.-Regt. 12, ● Frhr. v. u. zu Adelsheim im Leib-Drag.-Regt. 20, ● Böcking im Drag.-Regt. 23, ● v. Mörner im Hus.-Regt. 7, ● von Asseburg-Neindorf im Hus.-Regt. 14, ● Brix im Ulan.-Regt. 8, ● Krug im Ulan.-Regt. 11.

● Gr. v. Pückler, Lt. im 1. Garde-Ulan.-Regt., in seinem Kommando zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt bis zum 30. April 1908 belassen. ● Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, Lt. im Garde-Kür.-Regt., in das Ulan.-Regt. 11, ● Gr. zu Lynar, Lt. im Garde-Füs.-Regt., kommandiert zur Dienstleistung beim 1. Garde-Ulan.-Regt., in dieses Regt., ● v. Dewitz, Lt. im Inf.-Regt. 64, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Ulan.-Regt. 10, in das Kür.-Regt. 5, — versetzt. ● v. Rohr, Lt. der Ref. des Hus.-Regts. 10, früher in diesem Regt., zu den Ref.-Offizieren des Ulan.-Regts. 9 versetzt und vom 1. Mai 1907 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim letztgenannten Regt. kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 18. Juli 1903 datiert anzusehen. ● Spielberg, königlich sächs. Lt. a. D., bisher im Feldart.-Regt. 48, mit Patent vom 27. Oktober 1905 als Lt. der Ref. des Drag.-Regts. 7 angestellt und vom 1. Mai 1907 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim letztgenannten Regiment kommandiert.

● Hoffmann, Oberst und Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 22, zum Kommandeur der 29. Feldart.-Brig., ● Gr. von Westarp, Oberst, beauftragt mit der Führung der 16. Feldart.-Brig., zum Kommandeur dieser Brig., — ernannt.

Zu Obersten befördert: die Oberstlts.: ● v. Heineccius, Kommandeur des 1. Garde-Feldart.-Regts., unter Belassung in dem Verhältnis als Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs, ● Frhr. v. Gillern, Kommandeur des Feldart.-Regts. 4, ● Böhm, Kommandeur des Feldart.-Regts. 8, ● Fallier, Kommandeur des Feldart.-Regts. 71, ● Sack, Kommandeur des Feldart.-Regts. 1, ● Dreßler, Kommandeur des Feldart.-Regts. 35, ● Kluge, Kommandeur des Feldart.-Regts. 2, ● Philipsi, Kommandeur des Feldart.-Regts. 21.

● v. Fiebig, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 58, zum Kommandeur des Feldart.-Regts. 14, ● Trimborn, Oberstlt. beim Stabe der Feldart.-Schießschule, zum Kommandeur des Feldart.-Regts. 22 — ernannt.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore: ● Lehmann, beauftragt mit der Führung des Feldart.-Regts. 37, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., ● Dyes, Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 2, ● Buchholz, beauftragt mit der Führung des Feldart.-Regts. 19, ● v. Etzel, beauftragt mit der Führung des 2. Garde-Feldart.-Regts., ● v. Kobbe, beauftragt mit der Führung des Feldart.-Regts. 16, ● Krahmer, Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 2, ● Meyer, Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 45, unter Versetzung zum Feldart.-Regt. 67 und Beauftragung mit der Führung dieses Regts., ● Uhden, Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 27, ● Wentsicher, Abteilungs-Kommandeur im Feldart.-Regt. 55, ● Engelhart, Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 47.

● v. Gojtkowski, Major und Adjutant der Insp. der Feldart., als Abteil.-Kommandeur in das Feldart.-Regt. 45 versetzt. ● Rudolph, Major und Lehrer an der Feldart.-Schießschule, zum Stabe derselben übergetreten. ● Boschke, Major und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 17, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und unter Erteilung der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 31 zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Gleiwitz. ● Schlüter, Major und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 63, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und unter Erteilung der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Trier — ernannt.

Versetzt: ● v. Rosenberg, Major beim Stabe des 4. Garde-Feldart.-Regts., als Abteil.-Kommandeur in das Feldart.-Regt. 17, ● Detmering, Major beim Stabe des Feldart.-Regts. 22, als Abteil.-Kommandeur in das Feldart.-Regt. 58, ● v. Kleist, Hauptm. und Battr.-Chef im 2. Garde-Feldart.-Regt., zum Stabe des 4. Garde-Feldart.-Regts., ● Severin, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 15, zum Stabe des Feldart.-Regts. 22, ● Reichert, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 61, als Lehrer zur Feldart.-Schießschule.

● v. Baumbach, Oberlt. im Feldart.-Regt. 61, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Battr.-Chef ernannt. ● v. Liebenau, Lt. im 1. Garde-Feldart.-Regt., unter Beförderung zum Oberlt., mit Patent vom 12. September 1903 in das Feldart.-Regt. 10 versetzt.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: ● Lenné im Feldart.-Regt. 7, ● Frhr. v. Dincklage im Feldart.-Regt. 10, ● Wittmer im Feldart.-Regt. 30, ● Fielitz im Feldart.-Regt. 33, ● Wyszomirski im Feldart.-Regt. 51, ● Fischer im Feldart.-Regt. 66, ● Wilmsen im Feldart.-Regt. 70, ● Wünsche im Feldart.-Regt. 73, kommandiert zur Dienstleistung als Assist. bei der Art.-Prüfungskommission.

● Meyer, Lt. im Feldart.-Regt. 36, der Charakter als Oberlt. verliehen. ● Stengel, Lt. im Feldart.-Regt. 47, zur Dienstleistung bei der Oberfeuerwerker-Schule kommandiert.

Versetzt: ● Breithaupt, Lt. im Feldart.-Regt. 20, in das Feldart.-Regt. 53, ● Frhr. von Wolzogen (Walther), Lt. im Feldart.-Regt. 60, in das Lehr-Regt. der Feldart.-Schießschule, ● v. Meyer, Lt. im Füs.-Regt. 73, kommandiert zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 10, in dieses Regt.

● Alberti, Lt. im Feldart.-Regt. 50, vom 1. Mai 1907 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Drag.-Regt. 6 kommandiert. ● Renner, Königl. Württemberg. Lt., kommandiert nach Preußen, bisher im Feldart.-Regt. 13, dem Feldart.-Regt. 43 überwiesen.

● Behrens, Gen.-Major und Kommandeur der 3. Fußart.-Brig., in gleicher Eigenschaft zur 1. Fußart.-Brig. versetzt. ● Pelkmann, Oberst und Chef des Stabes der Gen.-Insp. der Fußart., zum Kommandeur der 3. Fußart.-Brig., ● Wehmeyer, Oberst und Kommandeur des Garde-Fußart.-Regts., zum Chef des Stabes der Gen.-Insp. der Fußart., — ernannt. ● v. Malachowski, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im Fußart.-Regt. 14, unter Versetzung zum Garde-Fußart.-Regt., mit der Führung dieses Regts. beauftragt.

Zu Obersten befördert: die Oberstlts.: ● Walter, Kommandeur des Fußart.-Regts. 4, ● Steinmetz, Kommandeur des Fußart.-Regts. 10, ● Poser, Direktor der 1. Art.-Depot-Direktion, ● Rosencrantz, Direktor der 2. Art.-Depot-Direktion, ● Sieger, Abteil.-Chef im Kriegsministerium.

● Hirsch, Major und Bats.-Kommandeur im Fußart.-Regt. 13, zum Oberstlt. befördert. ● Sonnenburg, Major beim Stabe des Fußart.-Regts. 9, als Bats.-Kommandeur in das Fußart.-Regt. 6, ● Schmidt, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 5, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, zum Stabe des Fußart.-Regts. 9, ● Reichardt, Oberlt. im Fußart.-Regt. 13, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 5, — versetzt. ● Duncker, ● Scholze, Lts. im Fußart.-Regt. 2, ● Krochmann, Lt. im Fußart.-Regt. 8, — zu Oberlts. befördert.

Vom 1. Mai 1907 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Fußartillerie-Regiment 13 kommandiert: ● Gerok, Lt. der Ref. des Fußart.-Regts. 13 (Bruchsal), früher in diesem Regt.; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 17. April 1908 datiert anzusehen. ● Knobel, Lt. der Ref. des Fußart.-Regts. 15 (IV Berlin), früher in diesem Regt., während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 18. Februar 1904 datiert anzusehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704191-17/fragment/page=0009

Zu Obersten befördert: die Oberstlts.: ● Haberkampf in der 3. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Neubreisach, unter Versetzung in die 1. Ingen.-Insp. und Ernennung zum Inspekteur der 1. Festungs-Insp., ● Schultz, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abteil.-Chefs im Ingen.-Komitee, unter Ernennung zum Abteil.-Chef in diesem Komitee, ● Exner, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandeurs der Pioniere des 15. Armeekorps, unter Ernennung zum Kommandeur der Pioniere dieses Armeekorps, ● Hoffmann, Abteil.-Chef im Kriegsministerium.

Zu Ingen.-Offizieren vom Platz ernannt: ● Hohenstein, Oberstlt. in der 4. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Metz, in Metz O.; die Majore: ● Weber, Kommandeur des Pion.-Bats. 9, unter Versetzung in die 4. Ingen.-Insp., in Metz W., ● Schöttler beim Stabe des Pion.-Bats. 19, unter Versetzung in die 3. Ingen.-Insp. in Neubreisach, ● Frhr. von Wangenheim beim Stabe des Pion.-Bats. 5, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp., in Glogau.

● v. Saufin, Oberstlt. und Kommandeur des Pion.-Bats. 16, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp. zur Vertretung des erkrankten Ingen.-Offiziers vom Platz in Breslau kommandiert.
● v. Dewitz, Major in der 2. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Kulm, zum Oberstlt. befördert

Ernannt: ● Hagenberg, Major und Adjutant der Gen.-Insp. des Ingen.- und Pion.-Korps und der Festungen, zum Kommandeur des Pion.-Bats. 9, ● Klipstein, Hauptm. in der 4. Ingen.-Insp., ● Seyb, Hauptm. und Komp.-Chef im Pion.-Bat. 14, — zu Adjutanten der Gen.-Insp. des Ingen.- und Pion.-Korps und der Festungen, ● Schwartz, Hauptm. in der 4. Ingen.-Insp., zum Adjutanten des Präses des Ingen.-Komitees.

Versetzt: die Hauptleute: ● Buchwald, Adjutant des Präses des Ingen.-Komitees, unter Verleihung eines auf den 27. Jan. 1896 vordatierten Patents seines Dienstgrades, zum Stabe des Pion.-Bats. 19, ● Kleemann in der 1. Ingen.-Insp., zum Stabe des Pion.-Bats. 8, ● Dammaß in der 2. Ingen.-Insp., zum Stabe des Pion.-Bats. 5, ● Bodenstein beim Stabe des Pion.-Bats. 8, in die 4. Ingen.-Insp.; die Hauptleute und Komp.-Chefs: ● Witte im Pion.-Bat. 7, ● Kauffmann im Pion.-Bat. 9, — in die 4. Ingen.-Insp., ● Dir im Pion.-Bat. 1, in die 1. Ingen.-Insp., ● Kranz im Pion.-Bat. 20, in das Pion.-Bat. 7; die Oberlts.: ● Gehre im Pion.-Bat. 15, in das Pion.-Bat. 20, ● Schneider im Pion.-Bat. 19, in die 1. Ingen.-Insp.

Versetzt unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent: ● Dallmer, Oberlt. im Inf.-Regt. 30, kommandiert zur Dienstleistung bei der 3. Ingen.-Insp., mit einem Dienstalter vom 27. Januar 1905 in diese Ingen.-Insp., ● Häuser, Oberlt. im Fußart.-Regt. 8, kommandiert zur Dienstleistung bei der 4. Ingen.-Insp., mit einem Dienstalter vom 22. April 1905 in diese Ingen.-Inspektion.

● Frey, Oberlt. im Feldart.-Regt. 4, kommandiert zur Dienstleistung bei der 4. Ingen.-Insp., unter Beförderung zum übergähligen Hauptm., vorläufig ohne Patent, in diese Ingen.-Insp. versetzt. ● Charisius, Oberlt. im Inf.-Regt. 67, in dem Kommando zur Dienstleistung bei der 4. Ingen.-Insp. bis Ende April 1908 belassen. ● Kegel, Oberlt. im Fußart.-Regt. 2, vom 1. Mai 1907 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der 4. Ingen.-Insp. kommandiert. ● Neininger, königl. württemb. Lt., kommandiert nach Preußen, bisher im Pion.-Bat. 13, dem Pion.-Bat. 20 überwiesen. ● Brüger, Lt. der Landw.-Pioniere 1. Aufgebots (Glogau), früher im Pion.-Bat. 20, vom 1. Mai 1907 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Inf.-Regt. 63 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 27. September 1895 datiert anzusehen.

● Bauer, Major beim Stabe des Eisenbahn-Regts. 2, zum Oberstlt. befördert. ● Köhler, Lt. im Kür.-Regt. 7, von dem Kommando als Lehrer an der Kav.-Telegraphen-Schule enthoben. ● v. Guaita, Lt. im Ulan.-Regt. 9, als Lehrer zur Kav.-Telegraphen-Schule kommandiert. ● Steffen, Festungsbau-Lt. bei der Fortifikation in Metz, zur Dienstleistung bei der Fortifikation in Tsingtau kommandiert.

● v. Branconi, Oberstlt. und Direktor der 1. Traindirektion, ● Madlung, Oberstlt. und Direktor der 2. Traindirektion, — zu Obersten, ● Eltester, Major und Kommandeur des Train-Bats. 7, zum Oberstlt. — befördert. ● Traeger, Oberstlt. und Kommandeur des Train-Bats. 9, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und unter Erteilung der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Düsseldorf, ● Orff, Major beim Stabe des Train-Bats. 15, zum Kommandeur des Train-Bats. 9 — ernannt. ● Raabe, Oberlt. im Train-Bat. 9, Dummadiert zur Dienstleistung beim Depot des 9. Armeekorps, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. ● Schroeder, Lt. im Inf.-Regt. 142, kommandiert zur Dienstleistung beim Train-Bat. 18, unter Beförderung zum Oberlt., in dieses Bat., ● Koepke, Hauptm. und Erster Offizier des Traindepots des 11. Armeekorps, zur 3. Traindirektion, — versetzt. ● Ulrich, Oberlt. und Zweiter Offizier des Traindepots des 5. Armeekorps, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Ersten Offizier des Traindepots des 11. Armeekorps ernannt. ● Jewasinski, Oberlt. im Inf.-Regt. Nr. 157, kommandiert zur Dienstleistung beim Traindepot des 5. Armeekorps, zur Dienstleistung als Zweiter Offizier dieses Traindepots kommandiert. ● Reck, Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (II Berlin), früher im Inf.-Regt. 43, vom 1. Mai 1907 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Train-Bat. 2 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 13. Juli 1900 datiert anzusehen.

● Lehmann, Oberstlt. und Direktor der Gewehrfabrik in Spandau, zum Obersten befördert. ● Seeger, Hauptm. und Verwaltungsmitglied bei der Art.-Werkstatt in Spandau, zum Feuerwerkslaboratorium in Spandau, ● v. Lichtenberg, Hauptm. und Verwaltungsmitglied beim Feuerwerkslaboratorium in Spandau, zur Art.-Werkstatt in Spandau, — versetzt. ● von Zimmermann, Major, zugeteilt dem Großen Generalstabe, von der Stellung als Mitglied der Studienkommission für die Kriegsschulen enthoben.

Zu Mitgliedern der Studienkommission für die Kriegsschulen, unter Belassung in ihrer bisherigen Dienststellung, ernannt: ● Posselt, Major und Bats.-Kommandeur im Garde-Fußart.-Regt., ● Morgenstern, Hauptm., zugel. dem Großen Generalstabe

● Hinze, Major z. D. und Pferdevormusterungs-Kommissar in Gleiwitz, von dieser Stellung enthoben und unter Erteilung der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 21 zur Dienstleistung als Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Gumbinnen (Standort Gumbinnen), unter Gewährung der Gebührnisse der Stelle, kommandiert. ● Mantels, Major zur Disp., zuletzt Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 69, unter Erteilung der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform dieses Regts. zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Marienburg ernannt. — ● Rothe, Oberstlt. und Vorstand des Bekleidungsamtes des 15. Armeekorps, zum Obersten befördert.

● v. den Brincken, Oberstlt. und Brigadier der 8. Gend.-Brig., ● Geppert, Oberstlt. und Brigadier der 2. Gend.-Brig., der Charakter als Oberst verliehen. ● Jordan, Hauptmann in der 7. Gend.-Brig., in die 11. Gend.-Brig., ● Knur, Hauptm. in der 8. Gend.-Brig., in die 7. Gend.-Brig., — versetzt. ● von Eggers, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Wesel, von dieser Stellung enthoben und als Hauptm mit seinem Patent vom 22. Juli 1900 in der 8. Gend.-Brig. angestellt.

Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheiden am 30. April 1907 aus und werden mit dem 1. Mai 1907 im Heere angestellt: ● Dame, Oberst und Etappenkommandeur, unter Ernennung zum Kommandeur des Füs.-Regts. 39, ● v. Kampfz, Oberstlt. und Bats.-Kmdr. im 2. Feld.-Regt., beim Stabe des Inf.-Regts. 28, ● Dorn, Major und Kommandeur der 2. Feldart.-Abteilung, als Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 63, ● v. Bettow-Borbeck, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Feld.-Regt., unter Beförderung zum überzähligen Major mit Patent vom 22. März 1907 und Ernennung z. Adjutanten des Generalkommandos des 11. Armeekorps; derselbe trägt in diesem Dienstverhältnis die Uniform des Garde-Gren.-Regts. 3, ● v. Oertzen, Hauptm. und Battr.-Chef in der 2. Feldart.-Abteil., als Hauptm. im Feldart.-Regt. Nr. 2, ● v. Treskow, Rittm. und Kolonnenführer in der 2. (Proviant-) Kolonnen-Abteil., als Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 17, ● v. Bentivegni, Hauptm., als Komp.-Chef im Garde-Füs.-Regt., ● Winterfeldt, Hauptm. und Battr.-Chef in der 2. Feldart.-Abteil., im Feldart.-Regt. 15, ● Frhr. v. Gall, Hauptm. im Generalstabe der Schutztruppe, unter Ueberweisung zum Großen Generalstabe, im Generalstabe der Armee, ● Gr. v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder, Hauptm. in der 2. Ersatzbattr., als Battr.-Chef im 2. Garde-Feldart.-Regt., ● v. Winterfeld, Oberlt. im Feldart.-Regt. 58, ● Gr. v. Saurma-Jeltsch, Oberlt. im Garde-Jäger-Bat., ● Welter, Oberlt., im Fußart.-Regt. 9, ● Cruse, Oberlt. im Gren.-Regt. 5, ● Baumgarten, Oberlt. in der 4. Etappenkomp., in der 4. Ingen.-Insp., ● Wilde, Lt., im Inf.-Regt. 82, ● Reiser, Lt., im Inf.-Regt. 61, ● von Kalckreuth, Lt. in der 1. (Fuhrpark-) Kolonnen-Abteil., im Inf.-Regt. 24, ● Kuntze, Lt. in der 3. (Proviant-) Kolonnen-Abteil., im Feldart.-Regt. 72, ● Wackerapp, Lt., im Feldart.-Regt. 33, ● Dr. Morgenroth, Stabsarzt, als Bats.-Arzt des 3. Bats. Inf.-Regts. 68, ● Dr. Schlüter, Stabsarzt, bei den Sanitätsoffizieren der Landw. 1. Aufgebots, ● Dr. Friedrichs, Oberarzt bei der 3. (Proviant-) Kolonnen-Abteilung, bei den Sanitätsoffizieren der Reserve.

● Schniewindt, Hauptm. und Komp.-Chef in der Schutztruppe für Kamerun, scheidet aus derselben am 30. April 1907 aus und wird mit dem 1. Mai 1907 im Inf.-Regt. 19 angestellt.

● Horning, Hauptm. im Inf.-Regt. 174, unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef, vom 1. Mai 1907 ab ein einjähriger Urlaub bewilligt. ● Fahrenholtz, Rittmeister im Ulan.-Regt. 14, vom 1. Mai 1907 ab unter Enthebung von der Stellung als Eskadr.-Chef, ein sechsmonatiger Urlaub bewilligt.

Befördert: zu Lts. mit Patent vom 16. September 1905: die Fähnriche: ● Pietsch im Ulan.-Regt. 8, ● Schmidt im Ulan.-Regt. 6, ● Christ im Fußart.-Regt. 2; zu Lts. mit Patent vom 20. Okt. 1905: die Fähnriche: ● v. Schlieffen im Kür.-Regt. 2, ● Ehrenberg im Feldart.-Regt. 4, ● Hurler im Inf.-Regt. 85, ● Gifevius, ● Carp im Feldart.-Regt. 11, ● Müller im Inf.-Regt. 171, ● Frhr. v. Rosen im Leib-Drag.-Regt. 20, ● Wittich im Feldart.-Regt. 30, ● Ziegler im Drag.-Regt. 15, ● Ives im Drag.-Regt. 13, ● Wehner im Inf.-Regt. 116, ● Wecker im Inf.-Regt. 168, ● Rinck im Garde-Fußart.-Regt., ● Scharr im Pion.-Bat. 15, dieser unter Versetzung in das Pion.-Bat. 16; zu Lts. mit Patent vom 27. Januar 1907: ● Steinle, Fähnr. im Feldart.-Regt. 52, ● Goedicke, Fähnr. im Füs.-Regt. 36; zu Lts.: die Fähnriche: ● Gr. v. Bethusy-Huc, ● v. Trauwitz-Hellwig im Garde-Gren.-Regt. 4, ● Streh im Inf.-Regt. 146, ● von Elterlein im Drag.-Regt. 10, ● Mix im Feldart.-Regt. 1, ● Briesen im Gren.-Regt. 2, ● Schroeck im Füs.-Regt. 35, ● Frhr. v. Stosch, ● Schwers im Inf.-Regt. 48, ● Stoltzenberg im Inf.-Regt. 52, dieser mit Patent vom 16. Juni 1905, ● Menzel im Inf.-Regt. 52, ● Keßler im Inf.-Regt. 72, ● Straßsausen im Füs.-Regt. 38, ● Hübner, ● v. Bülsdorff im Inf.-Regt. 61, ● Gabe im Inf.-Regt. 16, ● v. Rehlingen u. Haltenberg im Inf.-Regt. 53, ● Will im Hus.-Regt. 16, ● Eichel im Inf.-Regt. 164, ● Engel, ● Petersson im Inf.-Regt. 112, ● Weber, ● Breith im Inf.-Regt. 60, ● Boelcke im Inf.-Regt. 17, ● Schultze im Inf.-Regt. 98, ● Keyl im Inf.-Regt. Nr. 81, ● Schröder im Inf.-Regt. 168, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt., 67, ● Klopp im Inf.-Regt. 168, ● v. Kaltenborn-Stachau im Jäger-Bat. 5, ● Schmidt im Jäger-Bat. 11, ● Münchow, ● Wehmeyer im Garde-Fußart.-Regt., ● Bock im Pion.-Bat. 5, ● Völckers im Eisenbahn-Regt. 2, dieser mit Patent vom 19. Juli 1905.

Zu Fähnrichen befördert: die Unteroffiziere: ● v. Alten im 3. Garde-Regt. zu Fuß, ● Gr. v. Seherr-Thoß im 2. Garde-Ulan.-Regt., ● v. Waldow, ● Frhr. v. Schele im 1. Garde-Feldart.-Regt., ● Hasenjaeger im Garde-Train-Bat., ● Born im Inf.-Regt. 151, ● Mach im Drag.-Regt. 10, ● Plügge, ● Hoffmann im Inf.-Regt. 49, v. Ramin im Ulan.-Regt. 9, ● v. Ekensteen im Feldart.-Regt. 2, ● Magnus im Inf.-Regt. Nr. 64, ● v. Wilcleben im Hus.-Regt. 3, ● Gr. Beisel v. Gymnich im Hus.-Regt. 12, ● Hoffmann v. Hoffmannswaldau im Regt. Königs-Jäger zu Pferde 1, ● Gr. v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen im Drag.-Regt. 8, ● Grund im Inf.-Regt. 56, ● Schniewind im Feldart.-Regt. 45, ● Weiß im Train-Bat. 9, ● Engelhart im Inf.-Regt. 82, ● v. Schlenmer im Inf.-Regt. 83, ● König im Inf.-Regt. 96, ● Augustin im Feldart.-Regt. 11, ● Erb im Inf.-Regt. 130, ● Behr im Feldart.-Regt. 69, ● Meendsen-Bohlken, ● Bittner im Inf.-Regt. Nr. 21, ● Strauch im Inf.-Regt. 129, ● Heyme im Inf.-Regt. 141, ● Heinrichshofen im Inf.-Regt. 117, ● Steinweg im Pion.-Bat. 16; der Gefreite ● Nisler im Feldart.-Regt. 31.

B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. Berlin, den 14. April 1907. In Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: die Gen.-Majore: ● Dallmer, Kommandeur der 20. Inf.-Brig., ● Scheller, Kommandeur der 29. Feldart.-Brig., ● Bendemann, Kommandeur der 61. Inf.-Brig., — diese drei unter Verleihung des Charakters als Gen.-Lts., ● Pfoertner v. der Hoelle, Kommandeur der 29. Inf.-Brig., ● v. Dobschütz, Kommandeur der 77. Inf.-Brig., ● v. Rohrscheidt, Kommandeur der 83. Inf.-Brig., ● Wolff, Kommandeur der 62. Inf.-Brig., ● v. Wigleben, Kommandeur der 35. Inf.-Brig., ● Stud, Kommandeur der 66. Inf.-Brig., ● Frhr. Röder v. Diersburg, Kommandeur der 25. Inf.-Brig.; die Obersten: ● Schmidtborn, Kommandeur des Inf.-Regts. 170, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Scholz, in der 1. Ingen.-Insp., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Pion.-Bats. 2; die Oberstlts.: ● v. Heinemann, angeteilt dem Großen Generalstabe, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Leib-Gren.-Regts. 8, ● Teßmar, Kommandeur des Feldart.-Regts. 67, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, — beide unter Verleihung des Charakters als Oberst; der Rittm.: ● Frhr. Voith v. Voithenberg, Eskadr.-Chef im Ulan.-Regt. 7, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform.

Auf ihr Gesuch zu den Ref.-Offizieren der betr. Truppenteile übergeführt: ● Keutner, Oberlt. im Feldart.-Regt. 59; die Lts.: ● v. Collani im Inf.-Regt. 92, ● Behse im Inf.-Regt. 148, ● v. Eichel im Drag.-Regt. 5, ● v. Winterfeld im Drag.-Regt. 16, ● v. Schmiterlöw im Ulan.-Regt. 3, ● Roeder im Feldart.-Regt. 3, ● Liebe im Feldart.-Regt. 35, ● Reinhard im Pion.-Bat. 14, ● Gaßmann im Train-Bat. 16. — ● von Portatius, Lt. im Feldart.-Regt. 41, auf sein Gesuch zu den Offizieren der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots übergeführt.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: den Obersten: ● v. Loeben, Kommandeur des Inf.-Regts. 92, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Major, ● Thiergärtner-Drummond, Kommandeur des Ulan.-Regts. 11, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform; den Oberstlts.: ● Frhr. v. Salmuth, Kommandeur des Feldart.-Regts. 14, unter Verleihung des Charakters als Oberst mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Ulrich beim Stabe des Inf.-Regts. 60; den Majoren: ● v. Rumohr von der Armee, diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Hus.-Regts. 15, ● Elster bei der 3. Train-Direktion, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Train-Bats. 9, ● Sager, Bats.-Kommandeur im Fußart.-Regt. 6, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Fußart.-Regts. 2, ● Laehr beim Stabe des Train-Bats. 9, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. Nr. 5, ● v. Enckevort, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 85, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 32, — diesen fünf unter Verleihung des Charakters als Oberstlt., ● v. Tannenberg, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 76, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 3. Garde-Regts. zu Fuß, ● Erhard, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 138, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 52, ● Saal, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 30, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 111, ● Zeuthe, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 151, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 63, ● Gr. v. Westarp, Kommandeur der Kav.-Unteroff.-Schule des Militär-Reitinstituts, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Drag.-Regts. 17; den Hauptleuten: ● v. Barby, Komp.-Chef im Garde-Gren.-Regt. 5, unter Verleihung des Charakters als Major, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● v. Jastrow, Komp.-Chef im Gren.-Regt. 2, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Tasche, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 19, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Kadettenhauses in Coeslin, ● Lisiewski, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 145, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Gr. v. Schlieben, Komp.-Chef im Jäger-Bat. 3, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ● Kleyboldt, Battr.-Chef im Feldart.-Regt. Nr. 46, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 7, ● Wöllmarth, Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 14, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Döllner-Hundt in der 11. Gend.-Brig., mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Unif.; den Rittmeistern: ● v. Prittwitz u. Gaffron Eskadr.-Chef im Leib-Kür.-Regt. 1, ● v. Puttkamer, Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 2, ● v. Frisching, à. l. s. des Dragoner-Regiments 22, kommandiert zur Dienstleistung bei weiland dem Prinzen Karl von Baden, diesem unter Verleihung des Charakters als Major, ● Vogel v. Falckenstein im Hus.-Regt. 14, ● v. Engel im Ulan.-Regt. 9, — letzteren fünf mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform; dem Oberlt.: ● Dito im Feldart.-Regt. 1; den Lts.: ● Laßmann im Inf.-Regt. 16, ● Boehnke im Inf.-Regt. 141, diesen mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, ● Firnhaber im Inf.-Regt. 161, diesem unter Verleihung des Charakters als Oberlt., mit der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform, ● Kickbusch im Feldart.-Regt. 9, ● Overbeck im Feldart.-Regt. 50, kommandiert zur Dienstleistung bei der Oberfeuerwerkerschule, diesem unter Verleihung des Charakters als Oberlt.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt: den Oberlts.: ● Paschen im Inf.-Regt. 85, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Inf. 2. Aufgebots angestellt, ● Freiherr v. Puttkamer im Jäger-Bataillon 2; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Jäger 2. Aufgebots angestellt, ● v. Lippa im Hus.-Regt. 6; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Kav. 2. Aufgebots angestellt; den Lts.: ● Hartmann im Inf.-Regt. 20; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Inf. 1. Aufgebots angestellt, ● Fuhrmann im Inf.-Regt. 56, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst; zugleich ist derselbe bei den Offizieren des Regts. angestellt, ● Grunau im Inf.-Regt. 129; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Inf. 1. Aufgebots angestellt, ● v. Engel im Feldart.-Regt. 58, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst; zugleich ist derselbe bei den Offizieren der Landw.-Feldartillerie 2. Aufgebots angestellt, ● Rentrop im Train-Bat. 9; zugleich ist derselbe bei den Offizieren des Landw.-Trains 2. Aufgebots angestellt. — ● Jastrow, Lt. im Inf.-Regt. 160, kommandiert zur Dienstleistung bei der Gewehrfabrik in Danzig, der Abschied bewilligt.

Von ihrer Dienststellung auf ihr Gesuch enthoben: die Oberstlts. z. D.: ● Gabriel, Kommandeur des Landw.-Bezirks Hildesheim, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 23, ● Edler v. Graeve, Pferdevormusterungs-Kommissar in Düsseldorf, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Hus.-Regts. 11; der Major z. D.: ● Köhn v. Jaski, Kommandeur des Landw.-Bezirks Crossen, unter Verleihung des Charakters als Oberstlt., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 20.

Der Abschied mit ihrer Pension bewilligt: den Oberstlts. zur Disp.: ● Liebig in Düsseldorf, zuletzt à l. s. des Fußart.-Regts. 2 und Direktor der früheren Art.-Werkstatt in Deutz, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des gen. Regts., ● Kieslich in Weslar, zuletzt Kommandeur des Landw.-Bezirks Wetzlar, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, ● Grieben in Friedenau (I Berlin), zuletzt Zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bez. Beuthen in Oberschlesien, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 59, ● Leiber, Kommandeur des Landw.-Bezirks I Mülhausen i. E., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 25, ● Jebe, Kommandeur des Landw.-Bez. Neustettin, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 84; den Majoren zur Disp.: ● Betz, Kommandeur des Landw.-Bez. Lörrach, ● v. Bredow, Pferdevormusterungs-Kommissar in Trier, diesem mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Leib-Hus.-Regts. 2, ● Mätzen, Rittm. z. D., kommandiert zur Dienstleistung als Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. II Altona, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Unif. des Drag.-Regts. 9.

Auf sein Gesuch mit seiner Pension zur Disp. gestellt: ● Laporte, Major a. D. in Langfuhr, zuletzt Art.-Offizier vom Platz in Neubreisach, unter Wegfall der ihm erteilten Aussicht auf Anstellung im Zivildienste, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Fußart.-Regts. 11.

Zur Ref. beurlaubt: ● Ahrens, Fähnr. im Füs.-Regt. 35, ● Marquardt, Fähnr. im Feldart.-Regt. 26, ● Ottmann, Fähnr. im Pion.-Bat. 19, ● v. Koß, charakterisf. Fähnr. im Gren.-Regt. 9, ● v. Bredow, charakterisf. Fähnr. im Inf.-Regt. 63.

Anfertigung von Uniformen für Militär-, Post- und Bahnbeamte. [5620

G. Assmann, Hoflieferant, Halle a. S., Marktplatz 15|16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190704191-17/fragment/page=0010